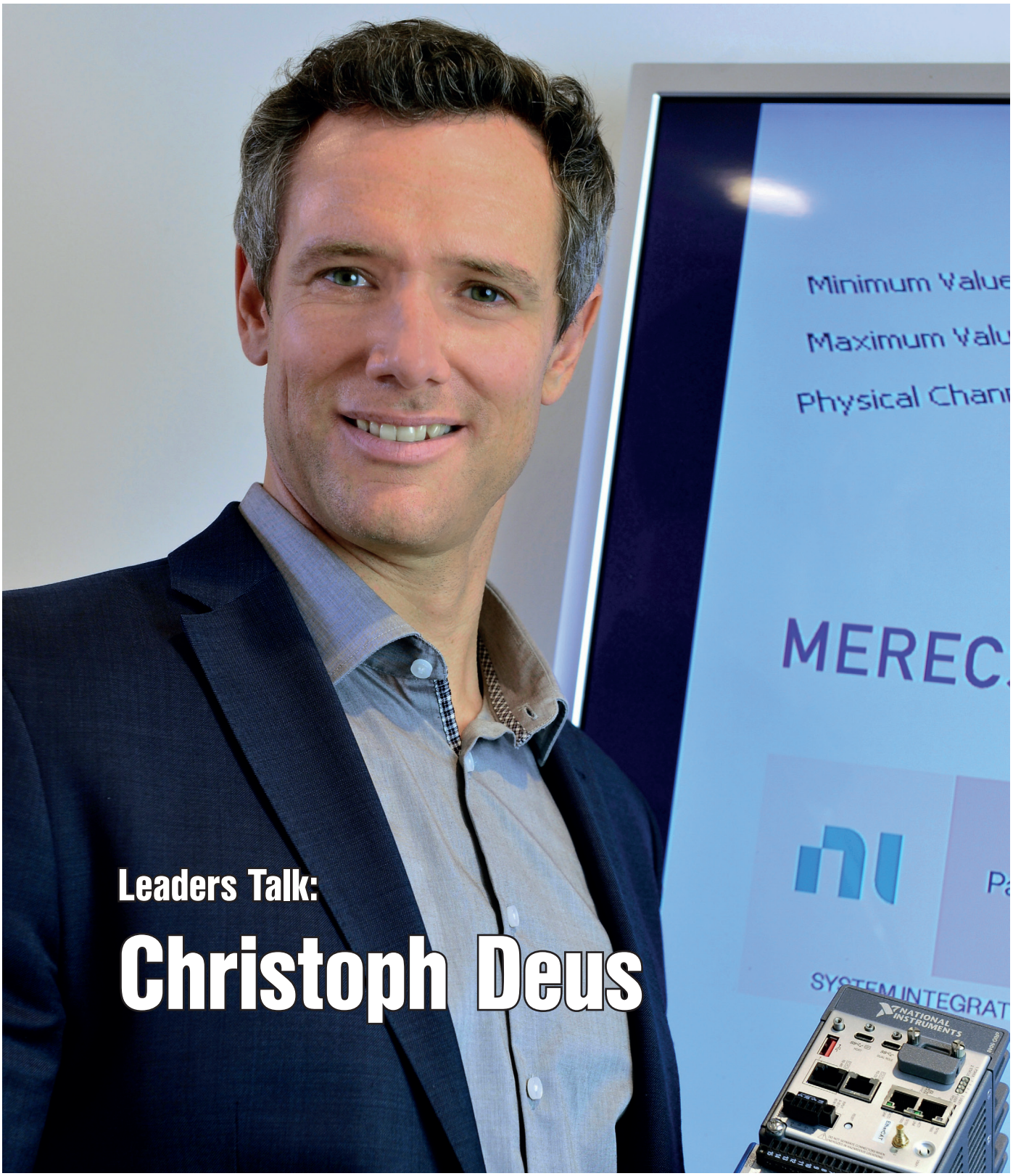
WIR

WIRTSCHAFT REGIONAL

DAS MAGAZIN FÜR UNTERNEHMER IN DER REGION

WWW.WIRTSCHAFT-REGIONAL.NET 10 | 2023 | EUR 8,50 | 44861



Leaders Talk:

Christoph Deus

Foto: Jutta Jelinski | www.fotografie-jelinski.de



WERDE TEIL DES TEAMS!

Eine starke Marke, ein Team, ein ausgezeichneter Arbeitgeber – das ist STILL. Mit rund 9.000 Mitarbeitenden entwickeln wir für unsere Kunden die Zukunft der Intralogistik. Übernimm auch Du als **Servicetechniker (m/w/d)** eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit direktem Kundenkontakt in einem unschlagbaren Team: **www.still.de/servicetechniker**

first in intralogistics

STILL

Interventionen und Subventionen machen den Standort Europa nicht stärker

Eine stärkere wirtschaftliche und industrielle Basis in Europa soll wieder eine Priorität der Europäischen Kommission sein. Dies ist die gute Nachricht der Rede zur Lage der Europäischen Union von Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen. Die von ihr dazu angekündigten Politikinstrumente sind nach Ansicht des VDMA allerdings kaum geeignet, die industrielle Basis in der EU nachhaltig zu stärken.

Denn mit den in ihrer Rede angekündigten staatlichen Unterstützungsmaßnahmen für europäische Unternehmen setzt die EU auf die falschen Pferde: Interventionen in Geschäftsmodelle, Subventionen und eine auf den Schutz der eigenen Industrie angelegte Industriepolitik sind nicht geeignet, die EU im weltweiten Wettbewerb um Investitionen und Innovation auf Augenhöhe oder gar in die Pole Position zu bringen.

Enttäuschend sind auch die Vorschläge zur Entlastung der Unternehmen. Ansätze wie die Reduzierung der Berichtspflichten und das Entlastungspaket für kleine und mittlere Unternehmen stellen zwar Erleichterungen in Aussicht. Sie werden aber schon lange ins Schaufenster gestellt und sind bei weitem nicht ausreichend, um die Innovationshemmnisse abzubauen, die sich in Europa über Jahre aufgetürmt haben. Noch hat EU-Politik offenbar nicht erkannt, dass die vielen und kleinteiligen Gesetze den Industriestandort Europa nachhaltig schwächen. Auf den sogenannten „Brüssel-Effekt“ – die Nachahmung der EU-Regeln durch andere Regionen und entsprechende Wettbewerbsvorteile – sollte in Zeiten geopolitischer Rivalität niemand hoffen – im Gegenteil, es entstehen zunehmend Nachteile für EU-Unternehmen im globalen Wettbewerb.

„Notwendig ist nicht nur eine schonungslose Analyse der internationalen Wettbewerbsfähigkeit des Standorts

/// Immer informiert sein: Melden Sie sich jetzt zu unserem kostenlosen Newsletter unter www.wirtschaft-regional.net/newsletter an.



VDMA-Hauptgeschäftsführer Thilo Brodtmann

Europa, sondern auch eine politische konzertierte Aktion, um den EU-Regulierungsrahmen von sinnlosem Ballast zu befreien. Die Standortnachteile mit Subventionen auszugleichen, führt perspektivisch zu einer Verschlimmerung des Status quo. Vielmehr muss sich die EU trotz aller Krisen wieder auf eine nachhaltige Wirtschaftspolitik besinnen und die Basis für globale Wettbewerbsfähigkeit schaffen“, resümiert VDMA-Hauptgeschäftsführer Thilo Brodtmann.

/// www.vdma.org



INHALTSVERZEICHNIS

/// PERSONAL | ZEITARBEIT | BILDUNG

14 Nachwuchskräfte gewinnen: Tipps für Ausbildende
16 Vom Klappern der Tastaturen zum Klang der Innovation
18 Die Kunst der Mitarbeitergewinnung: coupling media denkt Personalmarketing neu

/// MASCHINENBAU | METALL | KUNSTSTOFF

20 FMB – Gratis und „all inclusive“
22 Automatisieren – aber richtig!
24 Natürlich mit Strenge
26 Laserbeschriftung
27 Fühlt sich an wie Metall, ist aber Kunststoff
36 FMB Spezial: Kunststoffver- & bearbeitung
42 Sägeroboter Robot.work Automatisierungslösung beim Zuschnitt – auch per Modernisierung möglich
44 Automatisierte Förderanlage ergänzt neue Kreisschere
46 HARDY SCHMITZ ist offizieller Vertriebspartner von Luxor Solar
48 Ein Spezialist aus Münster für anspruchsvolle numerische Simulationen
52 Kapazitätserweiterung durch zusätzliche Halle

/// TITELTHEMA

54-59 Leaders Talk: Christoph Deus

/// LAGER | VERPACKUNG | TRANSPORT | UNTERNEHMENSLOGISTIK

60 23. TEAMLogistikforum: „Smarte Intralogistik – intelligente Automatisierung“
62 Mit Blasbox zur Etikettierung im Durchlauf
65 Von XS bis XXL: Transportkisten für jeden Bedarf
66 Sicher und produktiv mit STILL
70 Auf eigener Achse – Skyline Express erwirbt Lkw-Flotte durch Beteiligung an Glasline Logistik

/// FOCUS

05 Spannende Einblicke mit neuem Webauftritt und Imagebroschüre
08 Das GbR-Gesellschaftsregister kommt! Was ist zu tun!
12 IK Umwelt und Hagedorn bündeln Kräfte bei Entsorgung und Recycling

/// RUBRIKEN

04 Impressum
06 Regionalgeflüster
72 Firmenkontakte

Verlag und Herausgeber

Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstraße 96 · 32756 Detmold
Tel.: (0 52 31) 98 100-0
www.wirtschaft-regional.net

Redaktion und Anzeigen

Peer-Michael Preß (verantwortlich)
Tel.: (0 52 31) 98 100-17
m.press@press-medien.de

Mitarbeiter der Redaktion

Jutta Jelinski
Tel.: (0 52 31) 309 100
jelinski@fotografie-jelinski.de

Pressemitteilungen bitte an
redaktion@wirtschaft-regional.net

Gekennzeichnete Artikel decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Für unverlangt eingereichte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Anzeigen

Ines Heuer
Tel.: (0 52 31) 98 100-20
i.heuer@press-medien.de

Melanie Meise
Tel.: (0 52 31) 98 100-19
m.meise@press-medien.de

Anzeigenpreisliste Nr. 31/Januar 2023

Druck

Press Medien GmbH & Co. KG, Detmold
www.press-medien.de

Erscheinungsweise

12 Hefte kosten jährlich im Abonnement 24,00 Euro netto. Das Abonnement läuft über ein Jahr und verlängert sich nur dann um ein weiteres Jahr, wenn nicht spätestens drei Monate vor dem Ablauf des Abonnement gekündigt wird. Erfüllungsort und Gerichtsstand Lemgo. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

KULTUR RÄUME GÜTERSLOH

Spannende Einblicke mit neuem Webauftritt und Imagebroschüre

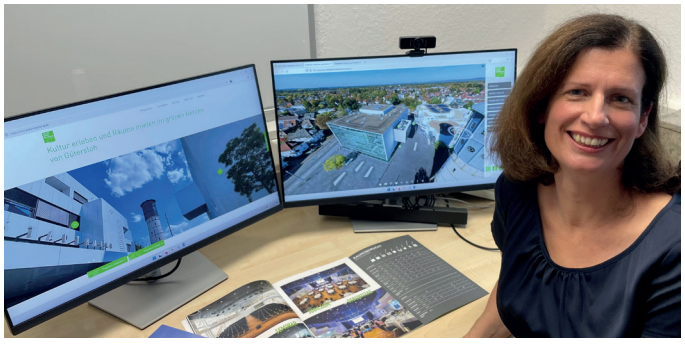
Auf einen Blick das finden, was man sucht. Unter der Headline „Kultur erleben und Räume mieten im grünen Herzen von Gütersloh“ ist nun die neue Website von Kultur Räume Gütersloh, der Dachmarke von Stadthalle und Theater, an den Start gegangen. Ein Blick lohnt sich: optisch hell und leicht gestaltet, mit zahlreichen Bildern sowie klar strukturiert im Aufbau, sind alle relevanten Informationen mit nur wenigen Klicks erhältlich.

Mit der Website „kultur-räume-gt.de“ wollen wir es vor allem Veranstaltungsplanerinnen und -planern, aber auch Privatpersonen zukünftig einfacher machen, den idealen Rahmen für ihr Event zu finden, ohne sich durch zahllose Seiten klicken zu müssen“, so Sabine Schoner, Marketing und Vertrieb von Kultur Räume Gütersloh.

Neben einer Übersicht zu der räumlichen Vielfalt von Stadthalle und Theater mit den jeweils entsprechenden Kapazitäten für Konzerte, Shows, Tagungen, Kongresse, Feiern als auch Messen, gibt es Informationen zur technischen Ausstattung und dem umfassenden Service-



Großer Saal, Stadthalle: Blick von der Bühne



Alles auf einen Blick: Sabine Schoner, Marketing und Vertrieb, präsentiert die neue Webseite sowie Imagebroschüre von Kultur Räume Gütersloh

angebot. Und wer ganz gezielt nach einer Eventlocation zu einem speziellen Anlass sucht, bekommt direkt die passenden Räume angezeigt. Auf einem virtuellen 360-Grad-Rundgang können zudem beide Häuser erkundet werden.

Dazu gibt es Informationen über Kultur Räume Gütersloh als Kultur- und Kongresszentrum der Stadt Gütersloh, zum Team und zu Karrieremöglichkeiten sowie eine Verlinkung zum Kulturprogramm von Stadthalle und Theater.

Interessierte haben die Möglichkeit, über ein Kontaktformular direkt ihre Anfrage zu starten oder sich bei dem passenden Ansprechpartner telefonisch zu informieren und einen Termin zu vereinbaren.

Mit dem Namen „Kultur Räume Gütersloh“ wurde 2008 der Grundstein für eine gemeinsame Zusammenarbeit und Vermarktung von Stadthalle und Theater gelegt. In den letzten 15 Jahren rückte die Dachmarke optisch immer weiter in den Vordergrund. Seit 2018 setzt das Unternehmen in der Außenkommunikation ganz auf das Logo der Dachmarke. Werbematerialen und Presseartikel wurden entsprechend angepasst. Neben dem Newsletter wurden auch die Social-Media-Kanäle vereinigt, um die daraus entstehenden Synergieeffekte zu nutzen.

Die Website „kultur-räume-gt.de“ sowie eine neue Imagebroschüre stärken den gemeinsamen Auftritt von Theater und Stadthalle. Zusammen bilden beide Häuser ein umfassendes kulturelles Programm ab und bieten mit insgesamt 12 Räumen und 3.000 Quadratmetern Präsentationsfläche die Möglichkeit, klassische aber auch einzigartige, neue Eventformate umzusetzen.

/// www.kultur-räume-gt.de

Foto links: Kultur Räume Gütersloh| Foto rechts: Matheus Fernandes

Hellmann baut Road-Geschäft im Mittlerer Osten aus und gründet Joint Venture HellmannATS



Hellmann Worldwide Logistics hat mit ATS das Joint Venture HellmannATS Road Solutions in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) gegründet. Damit baut der global agierende Fullservice-Dienstleister das Road-Geschäft im Mittleren Osten maßgeblich aus und erweitert gleichzeitig sein Produktportfolio, das seit dem Markteintritt im Jahr 1999 bereits die Segmente Luftfracht, Seefracht und Kontraktlogistik umfasst. Durch den Zusammenschluss mit dem bedeutenden Roadlogistiker ATS erhält Hellmann Zugang zu einer Flotte von mehr als 600 Fahrzeugen. So wird das Joint Venture HellmannATS Road Solutions zukünftig alle Straßentransporte für Hellmann in den VAE exklusiv durchführen. Mit der Gründung des Joint Ventures reagieren Hellmann und ATS auf den fragmentierten FTL-Transportsektor in den VAE und bieten für nationale und internationale Kunden länderübergreifende B2B-Logistiklösungen aus einer Hand. Ziel von HellmannATS ist es, seinen Marktanteil im Straßengüterverkehr im Mittleren Osten in den kommenden Jahren deutlich zu erhöhen.

v.l.n.r.: Avinash Gandhi (Managing Director, ATS), Amit Gandhi (CEO, ATS), Jens Wollesen (COO, Hellmann Worldwide Logistics), Madhav Kurup (Regional CEO IMEA, Hellmann Worldwide Logistics) (Foto: Hellmann)



Gauselmann als „Familienfreundliches Unternehmen“ ausgezeichnet

Die Gauselmann Gruppe ist als „Familienfreundliches Unternehmen“ im Kreis Minden-Lübbecke ausgezeichnet worden. Die Zertifizierung wird alle zwei Jahre vergeben und würdigt die Maßnahmen, die die Ostwestfalen bei der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege initiiert haben.

Die Auszeichnung nahmen Tassia Giannopoulos, Leiterin Zentralbereich Personal der Gauselmann Gruppe, und Caroline Bückendorf, Verantwortliche des betrieblichen Gesundheitsmanagements, entgegen. Die Aktion wurde vom Kompetenzzentrum Frau und Beruf OWL gemeinsam mit dem Kreis Minden-Lübbecke sowie der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld und der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld organisiert.

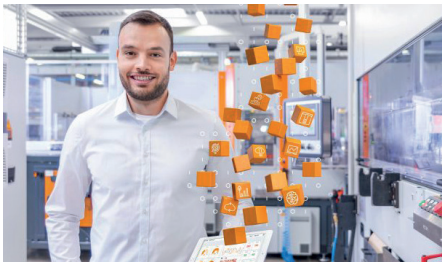
„Der Stellenwert von Familie für unsere Gesellschaft kann gar nicht hoch genug bewertet werden“, erklärt Armin Gauselmann, stellvertretender Vorstandssprecher der Gauselmann Gruppe. „Als familiengeführte Unternehmensgruppe wissen wir das aus eigener Erfahrung sehr genau. Deshalb dürfen Familie und Beruf auch nie Gegensätze sein, sondern müssen sich gegenseitig ergänzen.“ Um beides miteinander zu verbinden, bietet die Gauselmann Gruppe dort, wo es möglich ist, flexible Arbeitszeiten an. Auch die Option, mitunter im Homeoffice zu arbeiten, ist grundsätzlich vorhanden.

Die Gauselmann Gruppe wurde als familienfreundliches Unternehmen ausgezeichnet. Eva Leschinski (links) und Landrat Ali Dogan (rechts) gratulieren Tassia Giannopoulos und Caroline Bückendorf. (Foto: Gauselmann)

KI, IIoT und SCADA – Branchentrends in der Anwendung

Die Weidmüller GTI Software lädt zum Weidmüller Software-Forum ein. Das Event wird am 18. Oktober 2023 in Detmold stattfinden. Im Fokus stehen aktuelle Trends im Bereich KI, Industrial IoT, HMI/SCADA und Energiemanagement, die praxisnah anhand von Kundenbeispielen dargestellt werden.

Die Weidmüller GTI Software ist eine Geschäftseinheit der Weidmüller-Gruppe, welche auf intuitive und anwenderfreundliche Software-



lösungen im Bereich der Produktion und Fertigung spezialisiert ist. Seit 35 Jahren entwickelt sie HMI- und SCADA-Technologien sowie Lösungen zu Energiemanagement und Machine Learning. „Software from data to value“ ist der eigene Grundsatz; nämlich Kunden zu befähigen, mittels Software aus generierten Daten Mehrwerte zu schaffen.

Beim Softwareforum stehen aktuelle Trends wie KI und IIoT im Fokus (Foto: Weidmüller)



IMA Schelling Group strukturiert sich neu

Die IMA Schelling Group, ein global führendes Unternehmen in der holz-, kunststoff- und metallbearbeitenden Industrie, hat kürzlich eine strategische Nachfolgeregelung getroffen, um die langfristige Ausrichtung des Unternehmens zu festigen.

Die LEGRO Group GmbH, die bisherige Hauptgesellschafterin der IMA Schelling Group, hat die Anteile an IMA Schelling, MAWERA (Holzfeuerungsanlagen) und AAT (Biogasanlagen) aus der Gruppe abgespalten und in drei eigenständige Unternehmen aufgeteilt. Wolfgang Rohner, Stefan Gritsch und Günther Lehner sind – neben anderen Anteilseignern – weiterhin wesentliche Gesellschafter bei den drei Unternehmen.

Stefan Gritsch, Wolfgang Rohner und Maximilian Lehner (v.l.n.r.) blicken positiv in die Zukunft (Foto: IMA Schelling)

Technik entdecken und erleben: Technologie-Park für Besucher geöffnet



Wie wird durch Windkraft Energie gewonnen? Wie sieht es im Innern einer Wind-Gondel aus? Was passiert, wenn die Sonne auf Solarzellen scheint? Und wie kann aus regenerativen Energiequellen ein Elektrofahrzeug geladen werden? Diese Fragen werden anschaulich für Jung und Alt in dem neu eröffneten Park zur All Electric Society beantwortet. Bei der All Electric Society handelt es sich um ein wissenschaftlich begründetes Zukunftsbild einer CO2-neutralen und sich nachhaltig entwickelnden Welt. Daher dreht sich im Park alles um regenerative Energie, wie sie gewonnen, gespeichert und effizient eingesetzt wird.
Nach einem Jahr Bauzeit ist dieser Park, der entlang der Zufahrt zu Phoenix Contact in Blomberg entstanden ist, jetzt geöffnet. Für einen ersten Überblick stehen umfangreiche Informationen auf All Electric Society Park | Phoenix Contact zur Verfügung. So lässt sich der Besuch bereits im Vorfeld planen. Das Gelände ist frei zugänglich und kann jederzeit besucht werden. Die Cubes sind von 7:00 bis 21:00 Uhr geöffnet. Der Besuch ist mit keinen Kosten verbunden

(Foto: PHOENIX CONTACT GmbH & Co.KG)

Gemeinsam in Richtung Zukunft

Bereits zum 12. Mal öffnet die Bürener Ausbildungsmesse (b.a.m.) am 27. und 28. Oktober 2023 ihre Türen für Unternehmen und Ausbildungssuchende. Im Ludwig-Erhard-Berufskolleg (LEBK), Almestraße 5 in Büren, bietet die Veranstaltung am Freitag von 7:45 Uhr bis 13 Uhr und am Samstag von 9 bis 12 Uhr eine hervorragende Gelegenheit, das eigene Unternehmen und die jeweiligen Ausbildungs- oder Studienangebote einem breiten Publikum vorzustellen und potenzielle Nachwuchskräfte zu gewinnen. Über 60 regionale Unternehmen und Institutionen präsentieren sich an den beiden Messetagen und stellen sich den neugierigen Fragen der zukünftigen Fach- und Führungskräfte. Die b.a.m. hat sich in den letzten Jahren zu



einer festen Größe entwickelt und bietet einen praxisnahen Einblick in die Vielfalt heutiger Berufsbilder. Für die ganzjährige Bewerbung und Ansprache der Messe sowie des Themas Aus- und Weiterbildung wurde in diesem Jahr der Marketing-Mix erweitert. Neben dem Relaunch der bestehenden Website, die sukzessive mit weiteren Inhalten angereichert wird, liegt der Fokus auf einer effektiveren Nutzung der Social-Media-Kanäle. Als innovative und zeitgemäße Maßnahme wurde in diesem Jahr erstmals der Einsatz von Podcasts in den Marketing-Mix aufgenommen. Dieses Instrument bietet die Möglichkeit, Unternehmen auf unterhaltsame und informative Weise vorzustellen und potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern das Berufsfeld und die Anforderungen näherzubringen. Der Podcast ist auf Spotify unter dem Suchbegriff „BAM SpaceTalk“ zu finden.

Von links: Marius Goldstein (Personalmanager MeisterWerke Schulte GmbH), Markus Fleitmann (Dependanceleiter LEBK), Anke Hammerström und Michael Kubat (Wirtschaftsförderung der Stadt Büren). (Foto: Stadt Büren)

BRANDI

Das GbR-Gesellschaftsregister kommt! Was ist zu tun!

Am 1.1.2024 treten die Regelungen zum Gesellschaftsregister als Teil einer umfassenden Reform des Rechts der Personengesellschaften in Kraft. Es verbleiben nur noch wenige Monate Zeit, um sich mit diesen Neuregelungen zu befassen. Für den Erwerb und die Veräußerung von Beteiligungen an Gesellschaften oder Immobilien bestehen zwingende Voreintragungserfordernisse der Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) in das Gesellschaftsregister. Die Gesellschafter einer GbR müssen sich um diese Fragen kümmern, um auch nach dem 1.1.2024 handlungsfähig zu bleiben.

Die GbR genießt im Rechtsverkehr oftmals nur ein geringes Ansehen. Dies hängt auch damit zusammen, dass weder die Gründung der Gesellschaft noch der Bestand der Gesellschafter bisher aus einem Gesellschaftsregister zu entnehmen ist. Während es für die GmbH oder auch die KG das Handelsregister gibt, fehlt es bisher an einem solchen Register für die GbR. Daher sind oftmals Banken oder auch Immobilienkäufer bei Vertragsabschlüssen mit GbRs zurückhaltend. Diese Rechtsnachteile stellt der Gesetzgeber nunmehr zum 1.1.2024 ab. Das Recht der GbR wird im BGB wesentlich besser geregelt. Das wesentliche Ziel des MoPeG besteht darin, die im Laufe der Jahrzehnte gewonnenen Kenntnisse über die Gesellschaft bürgerlichen Rechts als am Rechtsverkehr teilnehmende Gesellschaftsform im Gesetz nachzuvollziehen und neu zu verankern.



Rechtsfähigkeit

Das BGB ging bisher bei einer GbR von einer nicht-rechtsfähigen Gesamthandgemeinschaft aus. Dies ändert sich nunmehr zum 1.1.2024. Maßgeblich ist der Wille der Gesellschafter, ob sie am Rechtsverkehr teilnehmen wollen. Das BGB unterscheidet somit zwischen einer rechtsfähigen und einer nicht-rechtsfähigen Gesellschaft.

Eine rechtsfähige Gesellschaft kann Rechte erwerben und Verbindlichkeiten eingehen, wenn sie nach dem gemeinsamen Willen der Gesellschafter am Rechtsverkehr teilnehmen soll. Zu den rechtsfähigen Gesellschaften gehören alle Gesellschaften des bürgerlichen Rechts, die Immobilien oder Gesellschaftsbeteiligungen nach dem Willen der Gesellschafter erwerben sollen. So ist in das Grundbuch oder die Gesellschafterliste in Zukunft nur noch die Gesellschaft mit ihrem Namen ohne Nennung der Gesellschafter aufzunehmen.

Davon abzugrenzen sind die nicht-rechtsfähigen Gesellschaften. Sie sollen nach dem Willen der Gesellschafter gerade nicht am Rechtsverkehr teilnehmen und dienen somit nur der Ausgestaltung des Rechtsverhältnisses der Gesellschafter untereinander. Beispiele für die nicht-rechtsfähigen Innengesellschaften sind Fahrgemeinschaften oder Lottospielgesellschaften.

Einführung des GbR-Gesellschaftsregisters zum 1.1.2024

Für die rechtsfähigen Gesellschaften besteht ab dem 1.1.2024 die Möglichkeit, sich in das Gesellschaftsregister

Foto: Brandi

Dr. Carsten Hoppmann
Rechtsanwalt und Notar mit Amtssitz in Hannover
Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht
Fachanwalt für Gewerblichen Rechtsschutz



eintragen zu lassen. Inzwischen ist eine erste Verordnung in Kraft getreten, die die nähere Ausgestaltung des Gesellschaftsregisters regelt. Aus Sicht eines jeden GbR-Gesellschafters stellt sich die Frage, ab wann eine Eintragung in das Register betrieben werden kann, um im Rechtsverkehr vollständig handlungsfähig zu sein. Gegenwärtig ist bekannt, dass es ab dem 1.1.2024 losgehen soll. Anmeldungen zum Gesellschaftsregister können jetzt schon vorgenommen werden. Die Eintragung erfolgt aber erst nach dem Stichtag. Sinnvoll ist ein Handeln aber bereits vor dem Jahreswechsel, um einen überlangen Registerstau zu vermeiden.

Die Eintragung in das Gesellschaftsregister erfolgt mit einer von einem Notar zu beglaubigenden Anmeldung zum Gesellschaftsregister. Diese Anmeldung ist von allen Gesellschaftern vor einem Notar zu unterzeichnen. Der Notar leitet diese Anmeldung dann an das zuständige Amtsgericht weiter, bei welchem das Gesellschaftsregister geführt wird. Der Gesellschaftsvertrag der GbR ist nicht zum Gesellschaftsregister einzureichen.

Wird die Eintragung in das Gesellschaftsregister für die GbR verpflichtend?

Der Gesetzgeber stellt nicht auf eine generelle Eintragungspflicht für GbRs ab. Es werden aber Eintragungsanreize geschaffen. Nur eingetragene Gesellschaften werden Rechte erhalten, die nicht-eingetragene Gesellschaften zukünftig nicht haben werden. Dies schafft für die am Rechtsverkehr teilnehmenden GbRs erhebliche Anreize, sich in das GbR-Gesellschaftsregister eintragen zu lassen.

Das neue Register begründet eine Eintragungsobliegen-





heit für GbRs, die in anderen Registern verzeichnete Rechte erwerben wollen. Hierzu gehören beispielsweise Marken- oder Patentrechte, Beteiligungen an anderen Gesellschaften oder auch Immobilien. Die Eintragung in die Register, in die die jeweiligen Rechte eingetragen werden (Marken-, Patent- und Handelsregister oder Grundbuch) wird nach dem 1.1.2024 nur möglich sein, wenn sich die GbR zuvor im Gesellschaftsregister hat eintragen lassen. Und hier muss man noch einmal etwas genauer hinschauen:
Auch nicht eingetragene GbRs können zwar eines der vorbezeichneten Rechte erwerben oder veräußern, sodass die Eintragung materiell-rechtlich keine Relevanz hat. Die Umschreibung des Rechts kann jedoch nicht vollzogen werden, da dies die vorherige Eintragung der GbR in das Gesellschaftsregister voraussetzt. Praktisch bedeutet dies, dass sich alle rechtsfähigen Gesellschaften, die ein solches Recht erwerben oder veräußern wollen, in das Gesellschaftsregister eintragen lassen müssen. Somit können ab dem 1.1.2024 nur noch eingetragene Gesellschaften bürgerlichen Rechts an Immobilientransaktionen teilnehmen, sich an anderen Gesellschaften beteiligen oder registrierte Rechte erwerben. Die Obliegenheit zur Eintragung wird in der Praxis wegen des sog. formellen Voreintragungserfordernisses faktisch zur Eintragungspflicht.

Mit der Eintragung ist die GbR zudem verpflichtet, den Namenszusatz „eingetragene Gesellschaft bürgerlichen Rechts“ oder in Kurzform „eGbR“ zu führen. Sollte zudem an der GbR keine natürliche Person beteiligt sein, so muss der Name der GbR zusätzlich eine Kennzeichnung der Haftungsbeschränkung enthalten.

Was wird in das Gesellschaftsregister eingetragen?

Das Gesellschaftsregister ist ähnlich aufgebaut wie das Handelsregister. Einzutragen sind in das Register der Name der Gesellschaft, der Sitz und die Anschrift. Optional kann auch eine Zweigniederlassung eingetragen werden.
Die Gesellschafter sind mit dem Vornamen und Nachnamen sowie dem Wohnort und dem Geburtsdatum einzutragen. In einer weiteren Spalte werden die Rechtsformen sowie die sonstigen Rechtsverhältnisse aufgeführt. Zu den sonstigen Rechtsverhältnissen gehören beispielsweise Änderungen des Namens der Gesellschaft, Umwandlungsmaßnahmen oder die Liquidation der eingetragenen Gesellschaft.
Eine weitere Neuerung sieht vor, dass die allgemeine Vertretungsregelung in das Gesellschaftsregister einzutragen ist. Nach dem MoPeG können die Gesellschafter bestimmen, wie die Vertretungsbefugnis ausgestaltet sein soll.

Ein späterer Wechsel des Gesellschafterbestandes ist gleichfalls zum Gesellschaftsregister in notariell beglaubigter Form anzumelden.

Welcher Handlungsbedarf besteht?

Gesellschafter, die Anfang 2024 eine Unternehmens- oder Immobilientransaktion planen, sind gut beraten, schon jetzt die Eintragung ihrer GbR in das Gesellschaftsregister vorzubereiten. Es ist schließlich mit allen Gesellschaftern ein Termin bei einem Notar zur Anmeldung zum Gesellschaftsregister zu finden. Der bei den Gerichten notwendige Zeitraum zur Eintragung der eGbR ist gleichfalls mit zu berücksichtigen.

Da das MoPeG nicht nur die Möglichkeit gibt, die GbR in ein Register eintragen zu lassen und die Vertretungsbefugnis zu regeln, kann es sich anbieten, den Gesellschaftsvertrag der GbR auf Aktualität hin zu überprüfen. Viele GbRs haben keinen schriftlichen Gesellschaftsvertrag oder einen solchen, der komplett veraltet ist.

/// **www.brandi.net**



osnatel business



Webinar-Reihe:
Robuste IT-Netze für nachhaltige Sicherheit
Jetzt anmelden:

Machen Sie Ihren Betrieb dicht.
Für Phishing-Versuche.

Wenn Sie mit Ihrem Unternehmen langfristig erfolgreich sein möchten, sollten Sie ungebetenen Gästen konsequent den Zutritt verwehren. Vertrauen Sie deshalb bei der Abwehr von Phishing-Versuchen auf echte Profis: mit der langjährigen Erfahrung und den umfassenden IT-Sicherheitslösungen von osnatel.

Schützen Sie Ihr Business.
Mit IT-Sicherheit von osnatel.

business.osnatel.de/sicherheit



KREISLAUFWIRTSCHAFT AM BAU VORANTREIBEN:

IK Umwelt und Hagedorn bündeln Kräfte bei Entsorgung und Recycling

Mit der neu gegründeten HIK Umwelt Gruppe entsteht ein führender Entsorgungs- und Recyclingspezialist im nordwestdeutschen Raum. An elf Standorten werden pro Jahr mehr als 2,5 Millionen Tonnen Recyclingbaustoffe produziert. Eine Mengenverdopplung binnen weniger Jahre ist geplant.

Die Bauwirtschaft steht vor einem Umbruch: Ressourcenknappheit und strengere Nachhaltigkeitskriterien forcieren den Umbau von Deutschlands ressourcen- und abfallintensivster Industrie hin zu einer geschlossenen Kreislaufwirtschaft. Um hierfür bestmöglich aufgestellt zu sein, legen IK Umwelt und Hagedorn ihre Entsorgungs- und Recyclingsparten zusammen und gründen die HIK Umwelt Gruppe.

Hagedorn ist mit einem Umsatz von über 440 Millionen Euro im Jahr 2022 Deutschlands leistungsstärkster Rundum-Dienstleister für den Strukturwandel und gehört zu den vier größten Abbruchunternehmen weltweit. IK Umwelt hat sich innerhalb weniger Jahre von einem reinen Containerdienst zu einem dynamisch wachsenden Dienstleister für die Entsorgungs-, Versorgungs- und Containerlogistik in Nordrhein-Westfalen entwickelt. Der Umsatz im Jahr 2022 lag bei 74 Millionen Euro.

Fünf Standorte mit Hafenanschluss

Gemeinsam werden Hagedorn und IK Umwelt künftig mit über 2.000 Mitarbeitenden den Ausbau der Kreislaufwirtschaft im Bausektor vorantreiben – von Abbruch über Entsorgung bis zu Aufbereitung und Handel mit Ersatzbaustoffen. An elf Standorten im nordwestdeutschen Raum produziert das Team schon heute jährlich über 2,5 Millionen Tonnen Recyclingbaustoffe und bereitet etwa eine Million Tonnen Böden für ihren umweltfreundlichen Wiedereinsatz auf. Davon sind fünf Standorte via Straße und Schiff erschlossen und können so eine noch effizientere und Co2-optimierte Logistikkette gewährleisten. Die Entsorgungsflotte von zusammen über 300 LKW transportiert jährlich rund sechs Millionen Tonnen Bau-

Fotos: Hagedorn

DETEKTEI
Rolf Raschke
gegr. 1968
www.detektei-raschke.de
Tel.: 05203.5588 · Mobil: 0171.2211256
DSGVO - KONFORME ERMITTLUNGEN



von links: Alfred Winkelmann, Mirco Illian, Thomas Hagedorn

abfälle und Baustoffe. Zum Hagedorn-Portfolio gehören zudem die Bereiche Flächenrevitalisierung und Nutzungskonzepte, der Tiefbau und die Erstellung von industriellen Außenanlagen sowie Schwerlastlogistik.
„Die Baubranche steht vor ihrem größten Umbruch. An Kreislaufwirtschaft und klugem Stoffstrommanagement führt ökonomisch und ökologisch kein Weg mehr vorbei. Nur so können wir Ressourcenknappheiten vorbeugen und unsere Nachhaltigkeitsziele erreichen. Wir freuen uns deshalb sehr, mit IK Umwelt nun einen weiteren starken Partner an unserer Seite zu haben und gemeinsam einen noch größeren Beitrag im Rohstoffbereich leisten zu können“, erläutert Thomas Hagedorn, geschäftsführender Gesellschafter der Hagedorn Gruppe.

Nur 13 Prozent der eingesetzten Baustoffe bestehen aus RC-Material

EU-Kommission und Bundesregierung haben inzwischen mit zahlreichen Verordnungen und Beschlüssen die politischen Weichen gestellt. Die Wachstumsprognosen für Kreislaufwirtschaft am Bau liegen laut Experten bei zwölf Prozent. In Deutschland fallen jährlich rund 230 Millionen Tonnen Bau- und Abbruchabfälle an. Diese werden heute bereits zu über 90 Prozent wieder verwertet. Allerdings überwiegt dabei die Verfüllung oder der Einsatz in Deponien. Die Möglichkeiten einer höherwertigen Nutzung von Bauabfällen werden noch immer zu wenig genutzt. Pro Jahr verbauen Unternehmen in Deutschland über 500 Millionen Tonnen mineralische Baurohstoffe. Lediglich 13 Prozent der eingesetzten Baustoffe bestehen zurzeit aus Recyclingmaterial.
„IK Umwelt und Hagedorn sind zwei seit langem überzeugte Kreisläufer, die als ein Team noch stärker punkten werden. Wir werden Wissen, Ressourcen und Talente bündeln, Zugang zu neuen Märkten und Kunden schaffen, gemeinsam wachsen und weitere qualifizierte Fachkräfte für uns gewinnen und damit unsere Präsenz in der Entsorgungs- und Recyclingbranche enorm steigern“, betont Mirco Illian, Inhaber und Geschäftsführer der IK Umwelt. „Insbesondere im Straßenbau sehen wir noch erhebliches Potenzial für den Einsatz von Ersatzbaustoffen. Wir sind fest davon überzeugt, dass wir binnen weniger Jahre die Mengen der von uns aufbereiteten RC-Baustoffe und Böden verdoppeln werden.“ Gemeinsam mit Alfred Winkelmann, Leiter der Sparte Entsorgung bei der Hagedorn Gruppe, wird er künftig die HIK Umwelt Gruppe führen.

/// **www.unternehmensgruppe-hagedorn.de**



AUBI-PLUS GMBH

Nachwuchskräfte gewinnen: Tipps für Ausbildende

Was können Unternehmen tun, um Azubis zu gewinnen und ihren künftigen Fachkräftebedarf zu sichern? Die Ausbildungsoptimierer von AUBI-plus geben Tipps.

Das Unternehmen bringt seit 1997 Ausbildungsbetriebe mit Ausbildungsplatzsuchenden zusammen und hat den Ausbildungsmarkt dabei stets im Blick.

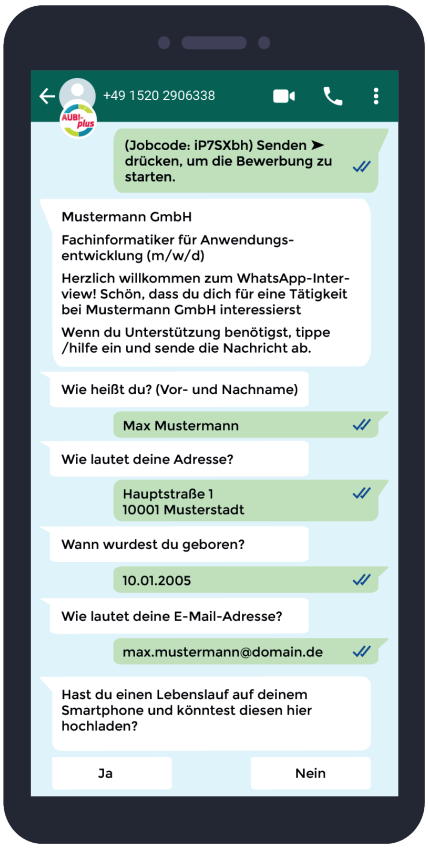
Bewerbungsverfahren vereinfachen

Haben Schülerinnen und Schüler mit dem Smartphone einen freien Ausbildungsplatz gefunden, möchten sie sich auch darüber bewerben. Sich erstmal an den PC bzw. an den Laptop setzen zu müssen, um ein individuelles Anschreiben zu formulieren, ist mühsam und verlangsamt den Prozess. Schnell und einfach soll es sein. Dementsprechend liegen 60-Sekunden-Bewerbungen im Trend; die Gestaltungsmöglichkeiten sind vielfältig. In unserem Ausbildungsportal haben Interessierte beispielsweise die Möglichkeit, sich auf viele ausgeschriebene Ausbildungsplätze per WhatsApp zu bewerben. Wie das geht, zeigen wir in einem Video auf: www.aubi-plus.de/kunden/whatsapp-interview/

Und was ist mit dem Anschreiben? Seien wir mal ehrlich: Woher wissen Sie, dass die Bewerberin bzw. der Bewerber das Anschreiben tatsächlich selbst geschrieben hat? Vielleicht war es auch ChatGPT, die Eltern, die Tante oder ein Muster aus dem Internet. Tipp: Verzichten Sie auf das Anschreiben und setzen Sie stattdessen auf ein erstes Kennenlernen per Telefon. Macht die Kandidatin/der Kandidat einen guten Eindruck und hat er Lust auf die Ausbildung, laden Sie ihn zu einem Vorstellungsgespräch ein. Dasselbe gilt auch für die Schulnoten: Wichtiger als eine bestimmte Mindestnote in einem bestimmten Fach sollte die Motivation des Bewerbers sein.

Auf Sorgen eingehen

In der diesjährigen Studie Azubi-Recruiting Trends, die wir von AUBI-plus regelmäßig als Studienpartner begleiten, wurden die Probanden u. a. auch zu ihren größten Ängsten befragt. Die Größten sind mit Abstand die Inflation und die steigenden Lebenshaltungskosten. Gehen



Beispielhafter Dialog bei einer WhatsApp-Bewerbung

Sie darauf ein und geben Sie bereits in der Stellenanzeige an, wieviel Nachwuchskräfte bei Ihnen verdienen.

Dass es sich lohnt, über Geld zu sprechen, zeigt eine aktuelle Auswertung der auf www.aubi-plus.de ausgeschriebenen Ausbildungsangebote: Angebote mit Angaben zur Ausbildungsvergütung verzeichnen signifikant mehr Bewerbungseingänge.

Vorfreude auf die Ausbildung wecken

„Wir freuen uns auf dich. Du gehörst jetzt schon dazu!“ Genau das sollten Sie als Ausbilderin bzw. Ausbilder

Foto: AUBI-plus GmbH



Frühzeitig Verantwortung übertragen zu bekommen, ist ein echter Vertrauensbeweis für Azubis – mit positiven Lern- und Bindungseffekten



Die gemeinsame Pausengestaltung hilft bei der sozialen Integration

Ihren Azubis in spe zeigen und die Zeit zwischen Vertragsabschluss und Ausbildungsbeginn aktiv gestalten. Tipps: Versenden Sie einen Weihnachtsgruß, einen Glückwunsch zum Geburtstag, Ihre Mitarbeiterzeitung oder Newsletter. Laden Sie zu Veranstaltungen ein, z. B. zu einem Tag der offenen Tür oder einer Betriebsbesichtigung zusammen mit den Eltern, zu einem Azubi-Treffen oder einem Grillnachmittag. Mit einem guten Preboarding wecken Sie die Vorfreude auf die Ausbildung.

Für Bindung sorgen

Statistisch steigt rund jeder vierte Azubi aus, was für Sie nicht nur den Verlust einer Nachwuchskraft, sondern auch den Verlust von wertvollen Ressourcen bedeutet, die Sie in die Ausbildung investiert haben. Tipp: Sorgen Sie dafür, dass sich Ihre Auszubildenden in Ihrem Unternehmen willkommen, angenommen, integriert und letztendlich beruflich zu Hause fühlen. Fördern Sie die soziale Integration und die Vernetzung unter Ihren Azubis, z. B. durch gemeinsame Aktivitäten. Der Rückhalt durch eine Gemeinschaft gibt Sicherheit.

Bei Problemen in der Berufsschule, Leistungsdruck und Prüfungsangst können schnell Zweifel an der Berufswahl aufkommen. Unterstützen Sie bei Lernschwierigkeiten und der Prüfungsvorbereitung und gewährleisten Sie, dass sich Ihre Azubis jederzeit – auch über die Probezeit hinaus – an eine feste und geschulte Ansprechperson wenden können.

Unsicherheit kann sich negativ auf das mentale Wohlbefinden und das Bindungsverhalten Ihrer Auszubildenden auswirken. Tipp: Klären Sie mit Ihren Nachwuchskräften möglichst frühzeitig, wie es nach der Ausbildung weitergeht.

Positive Rahmenbedingungen schaffen

Insgesamt sollten die Arbeits- bzw. Ausbildungsbedingungen in Ihrem Unternehmen förderlich gestaltet sein. Dazu zählt regelmäßiges Feedback, ein konstruktiver Umgang mit Fehlern, Fairness bei Konflikten und natürlich positive Rahmenbedingungen an sich. Diese umfassen eine gute Planung der Ausbildung, eine angemessene Ausstattung der Arbeitsplätze, die Gestaltung des beruflichen Lernens sowie die Fähigkeiten und Kompetenzen Ihres Ausbildungspersonals.

Fazit

Um Azubis zu gewinnen, sollten Sie nicht nur Ihr Ausbildungsmarketing an sich betrachten, sondern den gesamten Prozess vom Recruiting bis zum Übernahmegespräch. Leisten Sie gute Ausbildungsarbeit und fühlen sich Ihre Azubis bei Ihnen beruflich zu Hause, spricht sich das herum – und beschert Ihnen weitere Bewerbungseingänge.

Tipp: Weitere Ideen für Ihr Recruiting und Ihre Ausbildung bekommen Sie auf dem 9. DEUTSCHEN AUSBILDUNGSFORUM am 14. und 15. Mai 2024 in Bad Oeynhausen. Unter dem Motto „Fit für die Generation Alpha?!“ erwarten Sie interaktive Workshops, BEST-Practices und viel Austausch mit Gleichgesinnten. Weitere Infos unter: www.deutsches-ausbildungsforum.de

/// **www.aubi-plus.de**



Foto rechts: Image by Freepik | Foto links: Image by standret on Freepik

ADM INSTITUT PERSONAL- UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Vom Klappern der Tastaturen zum Klang der Innovation: Die New Work-Bewegung, die Büros und Leben neu gestaltet

Stellen Sie sich vor, Sie betreten das Büro und es sieht ganz anders aus: keine Büroklammern oder Bleistifte, stattdessen Laptops, flexible Arbeitsbereiche, bunte Wände und Sitzgruppen. Sie werden nicht von dem klappenden Geräusch der Tastaturen begrüßt, sondern von der lebhaften Diskussion über die neuesten Projektfortschritte.

Willkommen in der Welt von New Work, einem Ort, der Arbeit nicht als lästige Pflicht betrachtet, sondern als Medium für Sinn, Kreativität und persönliche Entfaltung.

Was ist New Work?

New Work ist mehr als der Kicker oder der Obstkorb für alle. Es ist eine Kulturveränderung, ein Bewusstseinswandel. Weg von der starren Hierarchie und dem 9 to 5 Arbeitstag, hin zu Selbstbestimmung, Flexibilität und Experimemtierfreude an der Arbeit. New Work bedeutet, Arbeit so gestalten können, dass sie zum Leben passt und nicht umgekehrt. Es ist der eine Arbeitsweise, die es ermöglicht, Leidenschaften und Talente in den Vordergrund zu stellen und als sinnstiftend zu empfinden.

Die Ursprünge von New Work

New Work basiert auf den Ideen von Frithjof Bergmann. Er prägte den Begriff in den 1980er Jahren mit der Vision, dass Menschen das tun sollten, was sie wirklich, wirklich wollen. Er sagte: "New Work ist die Antwort auf die drängende Frage, wie Arbeitsplätze der Zukunft aussehen könnten, wenn Roboter und KI einen Großteil der konventionellen Arbeit erledigen." Und diesen Punkt haben wir heute unwiderruflich erreicht.

Risiken der Ignoranz

Unternehmen, die sich New Work verweigern, gehen ein hohes Risiko ein. In einer digitalisierten und globalisierten Welt, in der Konkurrenz einen Klick entfernt ist, können



Firmen mit traditionellen Arbeitsmodellen, ins Hintertreffen geraten. Insbesondere die jüngeren Generationen sucht nach Arbeitsplätzen, die Flexibilität, Sinn und persönliche Entwicklung bieten. Unternehmen, die diesen Wandel ignorieren, werden es schwer haben, talentierte Menschen zu gewinnen und zu halten. Eine starre Arbeitskultur hemmt Innovationen und Kreativität, was zu einem Rückgang der Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit führen kann. Das Festhalten an veralteten Arbeitsmodellen kann daher negative Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg haben. Die New Work-Bewegung gilt es ernst zu nehmen.

Vorteile von New Work

New Work öffnet eine Arbeitswelt, in der Mitarbeitende ihren Leidenschaften nachgehen und ihre Fähigkeiten

Fotos: ADM



Autoren: Andreas Dolle, Ulrike Dolle, Geschäftsführende ADM Institut, Paderborn, Autoren des Buches „Megatrend New Work – Chancen hybrider Arbeitskultur“, New Work Consultant® Ausbildung, autorisiert für das Förderprogramm INQA-Coaching.

voll ausschöpfen können. Diese Arbeitskultur fördert Begeisterung und erhöht die Produktivität, indem sie jedem Einzelnen erlaubt, Sinn in seiner Arbeit zu finden. New Work bietet zudem die Flexibilität, Arbeitszeiten und -orte nach individuellen Bedürfnissen zu gestalten, was zu einer verbesserten Work-Life-Balance führt.

New Work in der Praxis

Kürzlich berichtete der Stern über ein schönes Beispiel der Otto Group. Die Otto Group, ein führendes Unternehmen im Versandhandel, hat erkannt, dass der Schlüssel zum Erfolg in der heutigen digitalen Ära ein umfassender Kulturwandel ist. Der Konzern hat einen speziellen Bereich für Kulturwandel eingerichtet. Dieser Schritt ist Teil einer größeren Initiative, die auch die Umwandlung der Hauptverwaltung in einen "Campus" und die Schaffung von "Social Spaces" für Meetings und Pausen umfasst.

Die Versandhandelsbranche steht vor enormen Herausforderungen durch die Digitalisierung und die Marktführerschaft durch Amazon. Durch die erfolgreiche Transformation ist das Unternehmen zum zweitgrößten Online-Händler des Landes aufgestiegen. Die Führung hat transparentere Kommunikationsstrukturen geschaffen, die es allen Mitarbeitern ermöglichen, den Raum des Vorstandschefs für Besprechungen zu reservieren. Diese Offenheit fördert ein inklusives Arbeitsumfeld, in dem sich die Mitarbeitenden wertgeschätzt fühlen.

Studien und Erfolgsfaktoren

Die Entwicklungen bei Otto sind kein Einzelfall. Eine Studie unter deutschen Unternehmen hat gezeigt, dass diejenigen, die sich proaktiv den Herausforderungen der digitalen Transformation stellen, besser abschneiden. Ein entscheidender Faktor für den Erfolg ist die Beteiligung der Mitarbeitenden an Entscheidungsprozessen und die Möglichkeit, Ideen umzusetzen.

New Work als kultureller Umbruch

Abschließend ist zu betonen, dass New Work nicht nur eine Methode, sondern ein Kulturwandel ist. Der Schwerpunkt liegt auf der Schaffung eines Umfelds, das die Stärken jedes Mitarbeitenden fördert und die Möglichkeit gibt, seinen Beitrag zu leisten und sich persönlich und beruflich zu entfalten. New Work ist ein kultureller Umbruch, um eine inspirierende, erfüllende und sinnstiftende Arbeitskultur zu schaffen, die sowohl für die Mitarbeitende als auch für das Unternehmen von Vorteil ist und Klang der Innovation in sich trägt.

/// **www.adm-institut.de**





Denkwerk in Herford

COUPLING MEDIA GMBH

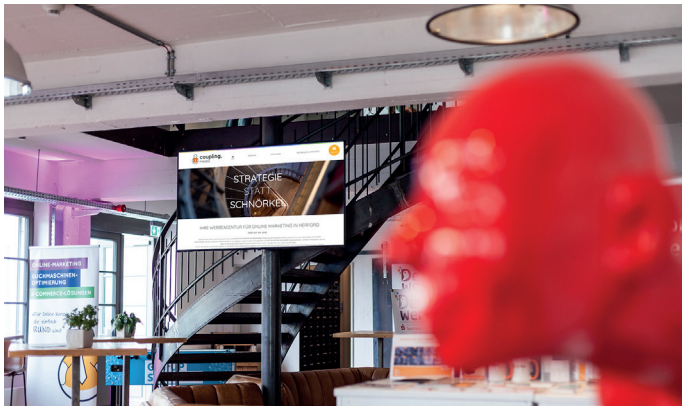
Die Kunst der Mitarbeitergewinnung: coupling media denkt Personalmarketing neu

Stefanie Jany, Geschäftsführerin von coupling media, weiß: Die moderne Geschäftswelt fordert von Unternehmen neue, kreative Ansätze, um den Wettbewerb um Talente erfolgreich zu meistern. Im Gespräch erläutert sie, wie ihre Agentur durch innovatives Personalmarketing Unternehmen dabei unterstützt, erstklassige Mitarbeiter zu gewinnen: "Das traditionelle Anzeigenformat allein reicht nicht mehr aus, um die richtigen Talente anzusprechen," erklärt Jany.

Die Online Marketing Agentur aus Herford coupling media hat sich daher auf Personalmarketing spezialisiert und nutzt die Macht der digitalen Welt, um Unternehmen sichtbarer und ansprechender für potenzielle Kandidaten zu machen.

Die digitale Revolution im Recruiting

Die Art und Weise, wie wir Informationen aufnehmen und teilen, hat sich im digitalen Zeitalter grundlegend verändert. Das betrifft auch die Jobsuche. Gezielte Präsenz zum richtigen Zeitpunkt: coupling media setzt auf Google Ads und Social Media Anzeigen, um Unternehmen dort zu präsentieren, wo potenzielle Bewerber aktiv suchen. "Unsere Google Ads-Anzeigen erscheinen genau dann, wenn ein Nutzer nach bestimmten Stichwörtern sucht," erklärt Jany. Dies erhöhe die Wahrscheinlichkeit, dass genau diejenigen angesprochen werden, die tatsächlich an einer beruflichen Veränderung interessiert sind.



Displaywerbung

Stefanie Jany betont die Wirksamkeit der Social Media Plattformen. "In einer Welt, die stark vernetzt ist, sind Plattformen wie Instagram, Facebook und LinkedIn nicht nur für den sozialen Austausch relevant, sondern auch

Fotos: Coupling Media

für die Jobsuche. Unsere Anzeigen erreichen gezielt hochqualifizierte Kandidaten und ermöglichen es Unternehmen, sich auf eine persönlichere Art zu präsentieren."

Flexstaff: Modernes Arbeitszeitmanagement statt Zettelwirtschaft

Das Team von coupling media setzt auf die Synergie zwischen Personalmarketing und modernem Zeitmanagement. "Es geht nicht nur darum, die richtigen Leute ins Boot zu holen, sondern auch darum, wie man sie erfolgreich integriert. Hier kommt das elektronische Zeiterfassungssystem Flexstaff ins Spiel. Flexstaff revolutioniert die Art und Weise, wie Unternehmen Arbeitszeiten verwalten und passt perfekt zu unserem ganzheitlichen Ansatz," erklärt Jany. Mitarbeiter können ihre Arbeitszeiten flexibel von überall aus erfassen, sei es im Außendienst oder im Homeoffice. Das webbasierte System verwaltet Urlaube, Abwesenheiten, Überstunden und Krankheitstage und erleichtert die Ressourcenplanung für Unternehmen - selbstverständlich datenschutzkonform und "Made in Herford, Germany." Ob innovatives Personalmarketing, Social Media Strategie oder modernes Zeitmanagement - coupling media aus Herford begleitet Unternehmen ganz individuell auf dem Weg in eine erfolgsversprechende Zukunft.



Stefanie Jany Geschäftsführerin

/// **www.coupling.media**

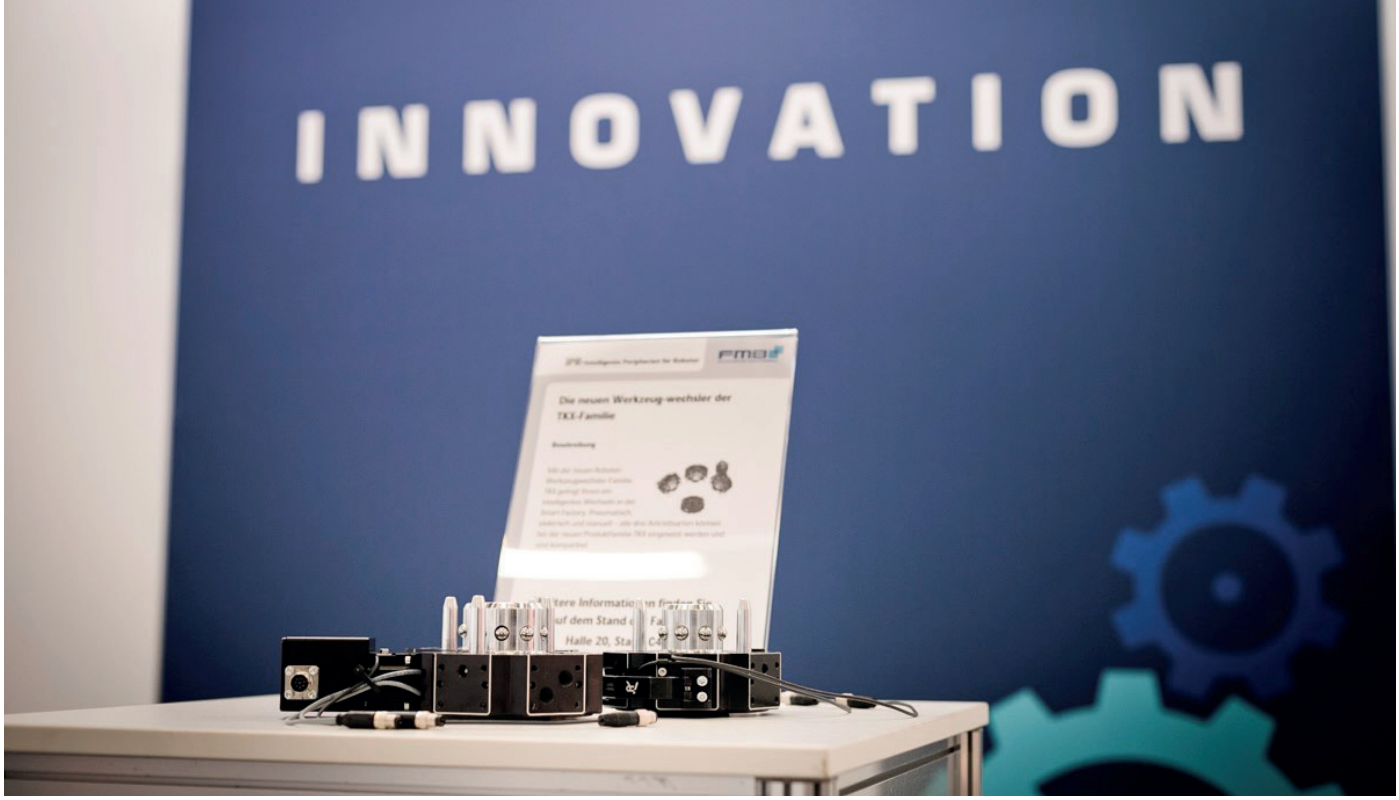


Gemeinsam finden wir die Antworten für morgen.

Machen Sie den Wandel zur Chance: mit umfassender Beratung und der passenden Finanzierung.
Mehr dazu: **sparkasse.de/unternehmen**

In Partnerschaft mit:
Deutsche Leasing

Weil's um mehr als Geld geht.



FMB – FACHMESSE FÜR MASCHINENBAU:

Gratis und „all inclusive“ – die Besucherregistrierung ist geöffnet

Die Tage werden kürzer, die Nächte kühler – und der Start der FMB – Fachmesse für Maschinenbau rückt näher. Am 8. November ist es so weit. Nahezu die gesamte Ausstellungsfläche der Halle 20 ist belegt, für kurzentschlossene Aussteller des Maschinenbaus stehen noch einige Standplätze zur Verfügung.

Die Besucher dürfen sich auch auf ein spannendes Vortragsprogramm freuen – mit den Schwerpunktthemen KI und Digitalisierung (Mittwoch), Nachhaltigkeit und Effizienz (Donnerstag) und Ausbildung und Karriere (Freitag). Neben Expertenvorträgen wird es zu jedem der drei Themen auch Panel-Diskussionen und Keynotes geben. Alexander Petrusch, Head of Events FMB beim Messeveranstalter Easyfairs: „Der Stellenwert des Begleit- und Vortragsprogramms wird auch bei regionalen Fachmessen immer wichtiger. Wir haben deshalb intensiv daran gearbeitet, eine wirklich hochklassige Agenda zu bieten. Dabei werden wir von owl maschinenbau und dem Spitzencluster it´s OWL unterstützt.“

Das neue Fokusthema Sondermaschinenbau hat ebenfalls Gestalt angenommen. Alexander Petrusch: „Alle Unternehmen aus diesem anspruchsvollen Aufgabenfeld des Maschinenbaus werden auf der Messe sichtbar sein – unter der Marke SoMaClub. Das erleichtert ihnen auch die Vernetzung untereinander. Guided Tours geben den Besuchern einen kompakten Einblick in Trends und Themen, die den Sondermaschinenbau aktuell umtreiben. Und der Donnerstagnachmittag im Vortragsforum ist für unsere Son-dermaschinenbauer reserviert.“

Was das „klassische“ Aufgabengebiet der FMB – Fachmesse für Maschinenbaus – betrifft, wird im Messezentrum Bad Salzuflen „full house“ herrschen. In allen relevanten Bereichen zeigen Marktführer, Spezialisten und innovative Startups ihr Programm und ihre Neuheiten – zum Beispiel bei Maschinenteilen und Halbzeugen (Ganter, Kinkele, Kipp, Lasco, Poggengerd, Sonepar…), in der Automatisierungs- und Steuerungstechnik (Bihl + Wiede-

Fotos: Easyfairs GmbH



mann, Eaton, Harting, Püschel, Rhein Nadel, Turck, Weidmüller....) und in der Antriebstechnik (Euronorm, Forbo Siegling, Getriebebau Nord, Harmonic Drive, Hiwin, igus, Indunorm, KTR, Nidec, Mayr, SEW, SMC, Wittenstein...). Das zeigt: Maschinenbauer, die neue Zulieferer suchen oder sich über neue Trends in den Zulieferindustrien informieren möchten, sind auf der FMB am richtigen Platz.

Wer sich den Messetermin vormerkt, sollte sich am besten direkt ein Gratisticket sichern. Die Registrie-rung ist bereits geöffnet und das Angebot ist „all inclusive“ mit Eintritt, Vorträgen, Parken, Getränken und Snacks, um den Messebesuch so angenehm wie möglich zu gestalten. Und: Auch in diesem Jahr wird es wieder den „intelligenten“ Besucherausweis geben. Mit dem Smart Badge tauscht der Besucher digital Kontaktdaten mit den Ausstellern aus und erhält nach dem Messebesuch eine E-Mail mit allen besuchten Ausstellern und deren Informationen. So wird der Messebesuch auch bei der Nachbereitung vereinfacht – und der Kontakt dauerhaft hergestellt.

Die 18. FMB – Fachmesse für Maschinenbau findet vom 8. bis 10. November 2023 im Messezentrum Bad Salzuflen statt. Mehr über die Messe:

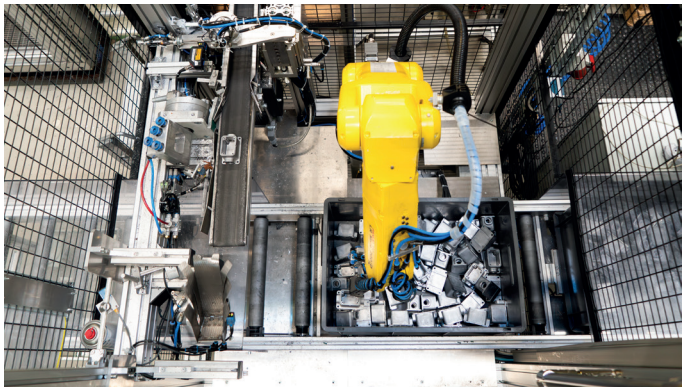
/// www.fmb-messe.de

HARTING APPLIED TECHNOLOGIES GMBH

Automatisieren – aber richtig!

Das Zusammenspiel von Bin Picking und fahrerlosen Transportsystemen (FTS)





Über ein Kamerasystem werden Teile, die sich lose in einem Container (bin) befinden erkannt und mittels Roboter gegriffen (picking).

Die hohe Kunst einer modernen Produktion liegt heutzutage in einem höchstmöglichen Automatisierungsgrad. Doch um diesen umzusetzen, reicht oftmals eine automatische, stationäre (Montage-) Anlage nicht aus. Mehr und mehr kommt – nicht zuletzt aufgrund des bestehenden Fachkräftemangels – die Automatisierung der Intralogistik zum Tragen, also die automatische Steuerung von logistischen Material- und Warenflüssen in den eigenen Gebäuden eines Unternehmens. Der Vorteil hier: bei immer wiederkehrenden Aufgaben und besonders bei mehrschichtigen Prozessen ergibt sich eine deutlich besser planbare Produktionssicherheit. Dies gelingt jedoch nur, wenn Transportaufgaben automatisiert werden und sich so genannte „Geister-Schichten“ planen lassen. Bedeutet: In diesen Arbeitszeitintervallen übernehmen die Maschinen eintönige, wiederkehrende Arbeitsvorgänge – Mitarbeitende werden entlastet.

An dieser Stelle kommt HARTING Applied Technologies ins Spiel: Das Unternehmen arbeitet parallel zu seiner Weiterentwicklung an Montagetechniken daran, die Produkt-Zuführung und den Produkt-Abtransport an den Maschinen zu automatisieren.

Griff in die Kiste: Bin Picking

Auch heute noch prägen in der Produktion nach wie vor manuelle Zuführ- und Bestückprozesse das Bild, denn: traditionelle Zuführsysteme sind nicht immer anwendbar. Insbesondere für diese Anforderung hat HARTING Applied Technologies mit seinen speziellen Bin Picking Anlagen die Trümpfe in der Hand. Über ein Kamerasystem werden Teile, die sich lose in einem Container (bin) befinden, erkannt und mittels Roboter gegriffen (picking). Durch Zusatzmodule lässt sich die gewünschte finale Ausrichtung des Systems bestimmen und das Bauteil kann schließlich zu jeder beliebigen Maschine zur Weiterverarbeitung befördert oder direkt bereitgestellt werden.

Die Zuführung der Bauteile kann von kleinen Behältnissen bis zu Großgebinden (Gitterboxen, Paletten…) erfolgen. Ein hohes Maß an Autonomie gelingt dabei über entsprechende Peripherie-Erweiterungen einer Anlage mithilfe von Pufferzonen im Zuführungs- und Ausgabebereich. Dies gewährleistet eine Rund-um-die-Uhr-Verfügbarkeit der Anlage, in der die Maschine ohne zusätzliche menschliche Arbeitskraft auskommt.

Die HARTING Applied Technologies Anlagen punkten an dieser Stelle mit ihrer hohen Flexibilität. Die Anlage ist mit nur wenigen Wechselteilen in der Lage, unterschiedliche Produkte zu verarbeiten. Ebenso ist es möglich, bereits bestehende Produktionsanlagen mit diesem System zu erweitern.

Für potenzielle Kunden und Interessenten nutzt HARTING Applied Technologies eine Laboranlage. Mit

Fotos: Harting

ihr ist es möglich, Testläufe mit Original-Kundenteilen durchzuführen. Dazu steht zum einen eine Vielzahl an Greifsystemen zur Verfügung. Zum anderen werden für die Tests bei Bedarf auch produktspezifische Greifer im 3D Druck hergestellt. Auf diese Weise ist HARTING Applied Technologies in der Lage, zu prüfen, ob Kundenbedarfe umsetzbar sind, um sie dann individuell und kurzfristig umzusetzen.

Aber wie genau funktioniert an dieser Stelle die Anknüpfung an die Intralogistik? Mit „FTS“, fahrerlosen Transportsystemen. In diesem Fall: einem selbstfahrenden Transport-Roboter. Dieser gewährleistet einen automatisierten innerbetrieblichen Transport unterschiedlichster Produkte durch entsprechende Aufsatzmodule zur Anbindung an bestehende Maschinen und Logistikeinheiten.

Die Software ermittelt mit eigener Navigation den effizientesten Weg zum Ziel, die Kommunikation erfolgt dabei über das WLAN-Netzwerk, so dass keine weiteren baulichen Maßnahmen zur Implementierung des Systems in eine Produktionsumgebung notwendig sind.

Damit ist sichergestellt, dass alle für den Materialfluss relevanten Positionen im Unternehmen angefahren und vom FTS bedient werden können. Per Laserscanner ist es dem Transport-Roboter möglich, sowohl Hindernisse und Objekte zu erkennen und ihnen auszuweichen als auch ein sicheres Arbeiten in Kooperation mit dem Menschen zu gewährleisten.

HARTING liefert zusätzlich zu den FTS-Lösungen auch aktive Komponenten. Diese ermöglichen das Be- und Entladen von Produkten z.B. in Form von Hub-, Ein- und Ausschubstationen, bis hin zu angetriebenen Fördersystemen, die in Zusammenarbeit mit dem Transport-Roboter agieren.



Mit „FTS“, fahrerlosen Transportsystemen, wird ein automatisierter innerbetrieblichen Produkttransport sichergestellt.

Übrigens: Selbstverständlich realisiert HARTING Applied Technologies als Sondermaschinenbau-Unternehmen auch Anforderungen der vor- und nachgelagerten Prozesse – und das sowohl an Bin Picking- als auch an FTS-Anlagen.

/// **www.harting.com**

HARTING Applied Technologies

HARTING Applied Technologies (HAT) ist ein Geschäftsbereich der HARTING Technologiegruppe, einem weltweit führenden Anbieter von industrieller Verbindungstechnik. Als Lösungsanbieter für Automatisierungstechnik produziert HAT Montageanlagen, die in unterschiedlichen Branchen zum Einsatz kommen, wie etwa in der Unterhaltungselektronik, im Automotive- oder Sanitärbereich, in der Elektronik, in Consumer-Artikeln, der Medizintechnik oder auch in der Möbelindustrie. Im Bereich der Montagetechnik steht das Unternehmen seinen Kunden bei Konzeption, Entwicklung und Erstellung von maßgeschneiderten Lösungen zur Seite.



STRENGE GMBH & CO. KG

Natürlich mit Strenge

Nachhaltige Verpackungen leisten einen wichtigen Beitrag für eine bessere, auch zukünftig lebenswerte Umwelt. Als Experte für Verpacken bietet Strenge ganzheitliche Lösungen für ein umweltgerechtes Verpacken in nahezu allen Bereichen der Industrie, des Handels, der Logistik, des Handwerks und der Verwaltung.

Ganzheitlich umweltgerecht Verpacken – aber wie?

Es gibt viele unterschiedliche Möglichkeiten umweltgerecht zu verpacken. Oft scheint es unmöglich, in dem ganzen Angebot an nachhaltigen Verpackungslösungen die für seine Bedarfe optimale herauszufinden. Viele Produkte, die auf den ersten Blick besonders umweltschonend wirken, halten ihr Versprechen bei genauer Betrachtung nicht. Hingegen können Materialien, die als besonders umweltschädlich gelten, auf den zweiten Blick besser als ihr Ruf sein. Es ist daher wichtig, Experten auf diesem Gebiet an seiner Seite zu haben. Strenges Fachberater*innen für umweltgerechtes Verpacken beraten ihre Kunden und Kundinnen hoch kompetent, damit diese die am besten geeignete nachhaltige Verpackung bekommen.

Auswahlkriterien für eine Umweltgerechte Verpackung

Bereits bei der Auswahl der Verpackung können Sie einen großen Beitrag leisten, um die Umwelt zu schonen. Ein wichtiges Kriterium ist dabei die Größe der Verpackung. Sie sollte nur so groß, wie unbedingt notwendig sein. Die Größe bestimmt das zu verpackende Produkt. Eine optimal große Verpackung spart zusätzlich Füll- und Verschlussmittel. Mit seiner eigenen Kartonagenproduktion ist Strenge in der Lage genau für das Produkt passende Kartonagen zu fertigen. So wird kein unnötiger Platz und keine unnötigen Ressourcen verschwendet. Auch das Material spielt eine bedeutende Rolle. Es sollte vorzugsweise aus recycelten Rohstoffen bestehen und voll recyclebar oder biologisch abbaubar sein. Strenge bietet hierfür von Kartonagen aus recycelter Wellpappe über biologisch abbaubare Füllmaterialien bis zu nachhaltigen Packbänder und Folienverpackungen aus kompostierbaren, biologisch abbaubaren Rohstoffen eine umfangreiche Produktrange für das umweltschonende Verpacken.

Papier, Pappe und Co – Verpackungen aus nachwachsenden Rohstoffen für eine bessere Umwelt

Verpackungen aus Pappe, beispielsweise Kartonagen, Gefache, Zwischenlagen, bestehen zu 70 bis 100 % aus recycelten Materialien und nachwachsenden Rohstoffen. Die Produkte stellen eine geringe Anforderung an den Rohstoff Holz, so dass der Bedarf zum größten Teil durch Holzabfälle aus der holzverarbeitenden Industrie gedeckt ist. Das und die Möglichkeiten die Produkte wiederzuverwenden oder zu recyclen, machen sie be-

Foto: Strenge | Adobe Stock Romolo Tavani

sonders umweltverträglich. Es sollten jedoch nur reine, unbeschichtete Verpackungen zum Einsatz kommen, damit ein unkomplizierter Recyclingprozess gewährleistet ist. Bei Strenge finden Interessenten eine vielfältige Auswahl an Produkten aus verschiedenen Pappen und Papieren.

Nachhaltige Verpackungen aus Kunststoff – moderne Materialien und Verfahren machen das schier Unmögliche möglich

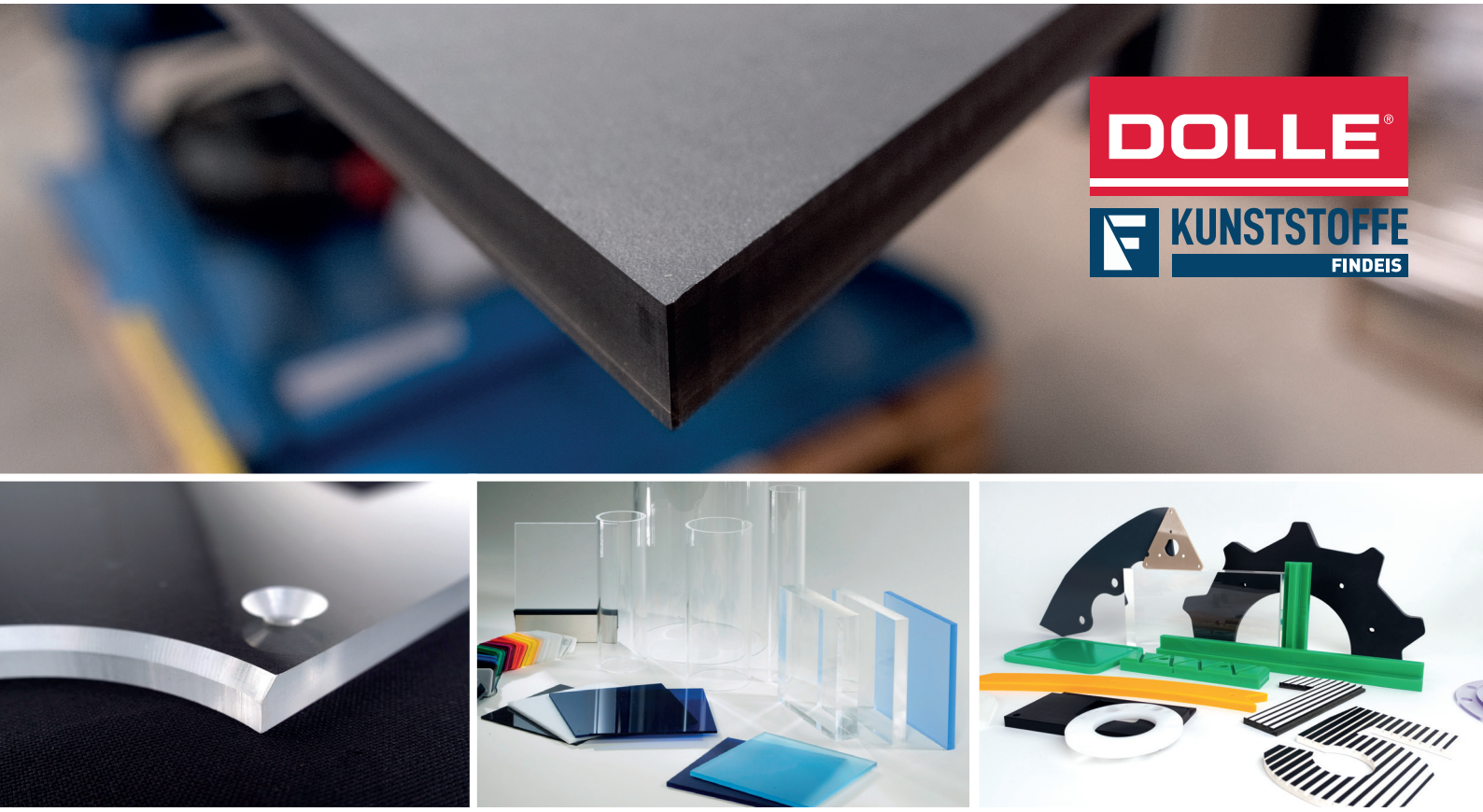
Was vor einigen Jahren noch als unmöglich galt, ist heute bereits Wirklichkeit – nachhaltige Kunststoffverpackungen. Moderne Rohstoffe wie Polyactide (PLA) oder recyceltes Polyethylen ermöglichen heute, umweltfreundlichere Beutel, Wickelfolien, Tragetaschen, Packbänder und vieles mehr herzustellen. Produkte aus PLA sind in industriellen Kompostieranlagen biologisch abbaubar und recyceltes PE reduziert den Verbrauch fossiler Rohstoffe sowie die CO2-Emission. Des Weiteren ist es wiederum vollständig recyclebar. Auch in diesem Bereich ist Strenge breit aufgestellt und bietet seinen Kunden ein umfangreiches Angebot nachhaltiger Verpackungsmaterialien aus Kunststoff.

Strenge bietet auch Nachhaltigkeit im Arbeitsschutz und im Reinigen

Neben umweltgerechten Verpackungen bietet das Unternehmen auch besonders nachhaltige Produkte für die Reinigung und den Arbeitsschutz. Viele der angebotenen Reinigungsmittel sind mit dem EU-Ecolabel ausgezeichnet und erfüllen hohe Anforderungen an die Umweltverträglichkeit. Im Arbeitsschutzbereich bietet Strenge eine Auswahl an Arbeitsschutz-Produkten aus recycelten oder anderweitig nachhaltigen Materialien. Mehr zum nachhaltigen Angebot auf

/// **www.strenge.de.**

Besuchen Sie uns auf der FMB, 8. – 10.11.2023
Messezentrum Bad Salzuflen, Halle 20, Stand D9



KOMPETENZ IN KUNSTSTOFF
KUNSTSTOFFBEARBEITUNG | ZUSCHNEIDEN | POLIEREN
CNC-FRÄSTEILE | CNC-DREHTEILE

Elsestraße 210
32278 Kirchlengern
Tel.: +49 (0) 5223 - 99 63 0
kontakt@findeis.de

findeis.de

SYSTEMTECHNIK HÖLZER GMBH

Laserbeschriftung

Das Kennzeichnen von Werkstücken ist in der Industrie heutzutage nicht mehr wegzudenken.

Die Branche spielt dabei eine untergeordnete Rolle. Ob auf Fertigungsteilen in der Metallverarbeitung, Werbeartikeln, Prototypen, Kunststoffen oder organischen Materialien - alle wollen Sie, die schnelle Beschriftung: sauber, präzise, dauerhaft, individuell.

Systemtechnik Hölzer GmbH, das Maschinenbauunternehmen aus Kronberg, hat sich in diesem Bereich zu einem Fachbetrieb für die Herstellung von Lasermaschinen entwickelt. Am Produktionsstandort Kronberg arbeitet ein ganzes Team von Spezialisten an der technischen Entwicklung neuer Beschriftungsmaschinen und anderer Maschinen, wie zum Beispiel Nutzentrenner.



Die Neuentwicklung: LAS 23 – mobiler Beschriftungslaser

In unserem Laserversuchslabor werden Musterstücke für unsere Kunden beschriftet und auf Herz und Nieren geprüft, bis sie den Kundenanforderungen entsprechen. Unsere kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig geschult, um unsere Kunden bis ins Detail fachgerecht zu beraten. Die Auslieferung und Einweisung der verkauften Anlagen an unsere Kunden erfolgt direkt durch unser Team.

Unser neu entwickelter Laser LAS 23 für die mobile Laserbeschriftung zeichnet sich durch seine kompakte Bauweise, hohe Flexibilität und eine spezielle Sicherheitsabfrage aus. Laserklasse 1 ist garantiert! Dank maßgefertigter Wechselaufsätze ist auch die Beschriftung komplexer Formen möglich.

Eine integrierte Rauchabsaugung sorgt dafür, dass die beim Laserprozess entstehenden Dämpfe einwandfrei abgeführt werden.

Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie uns auf der **FMB in Bad Salzuflen vom 08. bis 10. November 2023 in Halle 20, Stand G8**, oder in unserem Laserzentrum in Kronberg. Sollte Ihnen ein Besuch bei uns aus zeitlichen Gründen nicht möglich sein, kommen wir auch gerne zu Ihnen und führen eine Live-Beschriftung vor Ort durch.

/// **https://hoelzer.de**

Foto: Systemtechnik Hölzer GmbH

I lasern I stanzen I kanten I schweißen I pulverbeschichten I montieren I

I Blech vom Feinsten I



zum Beispiel Fräsmaschinen für Zahntechnik

Wieneke

Groppendiek 6
33014 Bad Driburg
Fon 05253.98480
Fax 05253.984898
www.wieneke.de
info@wieneke.de

DK KUNSTSTOFF-SERVICE GMBH

Fühlt sich an wie Metall, ist aber Kunststoff

DK Kunststoff Service präsentiert hochwertige Kunststoff-Compounds auf der FAKUMA 2023



Kunststoff ersetzt Metall. Immer mehr Branchen vertrauen auf die Vorteile flexibler Werkstoffe. Das gilt nicht nur bei neuen Herausforderungen wie Kühlkörpern für Akkus und Brennstoffzellen in der E-Mobilität, auch in der Medizintechnik oder bei Alltagsgegenständen. „Hochleistungsfähige Kunststoff-Compounds, die z.B. Wärme leiten wie Metall und elektrisch isolieren wie Keramik, bieten unvorstellbare Möglichkeiten“, so Ludger Dieckmann (DK Kunststoff Service, Bielefeld). Maßgeschneiderte PlastFormance-Compounds liefern schon heute Antworten für Technologien von morgen und sie machen den Alltag leichter und effizienter.

Ein anderes Beispiel sind Transportbehälter (Foto) zum Schutz von radioaktiven Proben. Durch die patentierte PlastFormance Technologie ist es möglich, reines Wolfram als Füllstoff einzuarbeiten und damit ein „Heavy Plastic“ mit höherer Dichte als Blei zu produzieren. Das Compound bietet bleifreien Schutz und große Designfreiheit. Der konische Behälter ist etwa 18 Zentimeter hoch und kann trotz rund drei Kg Gewicht mit seinem ergonomischen Griff inklusive integriertem Schließmechanismus sicher getragen und einfach gereinigt werden.



Ein drittes Beispiel ist ein Einhebelmischer (Bild), der sich anfühlt, wie Metall, aber aus einem Kunststoff mit hohem keramischen Metalloxid-Füllstoffgehalt hergestellt wird. Das PA6-Compound mit Magnetit verbindet eine extrem kratzfeste Oberfläche mit metallischer Haptik. Die geprüfte Beschichtung ist chromfrei und in verschiedenen Farben möglich. Das Ergebnis ist eine Cool-Touch-Oberfläche in mattem Schwarz als Hingucker in jedem Badezimmer. „Hier trifft top Technologie auf top Haptik“, freut sich Dieckmann, diese Kunststofflösung auf der Fakuma (17.-21.10.) zu präsentieren. „Die chromfreie Mischbatterie ist noch nicht auf dem Markt. Mit PlastFormance bringen wir sie als eins von vielen nachhaltigen Beispielen für Kunststoff als langlebigen Metallersatz mit nach Friedrichshafen.“

Der Markt für hochgefüllte Kunststoff-Compounds ist jung und dynamisch. Es geht darum, einen extrem hohen Füllstoffgehalt in den Kunststoff zu bringen und dabei große Qualität mit Blick auf physikalische Eigenschaften und Verarbeitbarkeit zu erzielen. Die Entwicklungen unterschiedlicher Füllstoff-Kunststoff-Kombinationen liefern bereits überragende Ergebnisse: Die Compounds bieten große Konstruktionsfreiheit, sind kostengünstiger und hoch belastbar. Komplexe Bauteilgeometrien können ohne aufwendige Nachbearbeitung realisiert werden. Durch mögliche Verwendung von recycelten Füllstoffen und Polymeren sowie den Einsatz von biobasierten Kunststoffen können sie zudem einen zusätzlichen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten.

/// **www.dk-kunststoffe.de**

Fotos: DK Kunststoff-Service GmbH

SCHMIDT KUNSTSTOFFVERARBEITUNG EMSBÜREN GMBH & CO.KG

Großinvestition im Hause Schmidt Kunststoffverarbeitung

Produktion, Konstruktion, Qualitätssicherung – der Kunde profitiert gleich mehrfach!





v.r.: geschäftsführender Inhaber Carsten Czilwa und Luftaufnahme des Firmengebäudes.

Und wieder einmal hebt sich die Schmidt Kunststoffverarbeitung Emsbüren GmbH & Co.KG aus dem emsländischen Emsbüren mit seinen ca. 40 Mitarbeitern als Hersteller technischer Kunststoffformteile mit seiner über 70-jährigen Firmengeschichte in der Branche hervor.

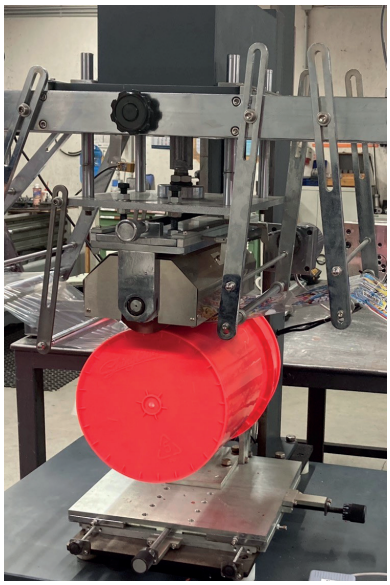
Schon im Jahre 2017 bewies der seinerzeitige Prokurist der umfirmierten Schmidt Kunststoffverarbeitung Emsbüren GmbH & Co. KG und nun geschäftsführende Inhaber der GmbH & Co. KG, die auch als Lohnfertiger unterwegs ist, Mut bei dem alleinigen Erwerb des Unternehmens von Herrn Günther Schmidt. Seinen Unternehmergeist stellte er in den Folgejahren mehrfach durch zahlreiche Neuinvestitionen und Sortimentserweiterungen unter Beweis.

„Zählten bislang 12 Spritzgießmaschinen mit einer Zuhaltekraft von 50 – 750 t und 10 Pressen 30 – 200 t zu seinem Maschinenpark – natürlich neben den Anlagen für diverse Bearbeitungstechniken wie das CNC-Fräsen/Drehen, Reiben, Entgraten, Tempern, Gleitschleifen, Stahlen, Senken, Ultraschallschweißen, um nur einige zu nennen – so können wir nun durch diese Neuinvestition in eine weitere Spritzgießmaschine der Marke Haitian mit einer Zuhaltekraft von 650 t, jedoch mit einem größeren Spritzaggregat, auch solche Kunden ansprechen, die Formteile größerer Abmessungen benötigen," so der geschäftsführende Inhaber Carsten Czilwa.

Aber bei dieser einen Spritzgießmaschine sollte es nicht bleiben. Legt Carsten Czilwa doch angesichts der globalen Umweltprobleme und der steigenden Sensibilität der Verbraucher großen Wert auf nachhaltiges Wirtschaften. Dies gilt insbesondere für den Kauf neuer Maschinen, bei denen energiesparende Technologien und umweltfreundliche Herstellungsverfahren eine entscheidende Rolle spielen können, nicht nur um aktuellen Umweltstandards zu entsprechen, sondern auch den immens steigenden Energiekosten Rechnung zu tragen. „Daher haben wir uns dazu entschlossen, gleich 3 weitere Spritzgießmaschinen zwischen 50 und 200 t durch energieeffizientere Modelle zu ersetzen. So können wir langfristig enorme Kosteneinsparungen erzielen", erklärt Sigrid Wulkotte als Controlling-Verantwortliche.

Fotos: Schmidt GmbH





Foliendruck

Neben dem Bonitätssiegel, das der Schmidt GmbH & Co.KG bereits im 2. Jahr in Folge von der Creditreform verliehen wurde, wird aktuell das EcoZert angestrebt. Das EcoZert steht für nachhaltiges Handeln unter Berücksichtigung sozialer Aspekte – Ratingagenturen, Banken und Geschäftspartner wissen ein solches Zertifikat zu schätzen.
Digitalisierung hält zudem in noch stärkerem Maße als in der Vergangenheit Einzug in das Unternehmen. Ingo Dietterle als Qualitätsmanagement-Beauftragter betont: „Die Verbesserung der Qualität unserer Formteile durch optische 3D-Messtechnik bringt bedeutende Vorteile mit sich. Diese Technologie ermöglicht eine präzise und berührungslose Erfassung der Geometrie und Oberflächenbeschaffenheit von Kunststoffformteilen. Fehler und Abweichungen erkennen wir somit frühzeitig und können diese schon im Vorfeld korrigieren, was zu einer Reduzierung von Ausschuss und Nacharbeit führt. Zudem ermöglicht die genaue Messung eine bessere Anpassung an Designvorgaben und Qualitätsstandards.“ Diese Neuinvestition geht zudem einher mit einer Erweiterung der Zielgruppen. Können doch nun auch Konstruktionsbüros von den damit verbundenen Möglichkeiten profitieren.

Last but not least muss für ein Start-Up-Unternehmen ein Foliendruck auf Eimern realisiert werden. Carsten Czilwa zögert nicht lange und erwirbt eine neue Foliendruckmaschine, um die Serienproduktion des Eimers nicht zu gefährden. Seine Devise lautet: Alles aus einer Hand! Von der Konstruktion über die Herstellung des Werkzeuges bis hin zur Serienproduktion des Formteils. Die Implementierung dieser Art des Drucks zieht erneut eine Zielgruppenerweiterung nach sich. Durch ansprechende und individuelle Designs können neue Kundensegmente angesprochen werden und somit die Attraktivität einer Produktion im Hause Schmidt gesteigert werden. Der Kunde kann seine Marke am Markt durch eine Differenzierung hervorheben.

/// **www.schmidt-gmbh.com**

Nächste Messe:
19.03.-21.03.2024 LogiMAT



Unsere Förderanlagen.
Automatisch, innovativ, wirtschaftlich & leise.

Wir beraten Sie gerne.
www.haro-gruppe.de

HaRo®

PRODEKON BLECHTECHNIK

Prodekon startet durch mit neuem Geschäftsfeld

Zielgruppen sind Maschinenbau- und Automatisierungsunternehmen

Namhafte Unternehmen aus der Region und ganz Deutschland gehören zu den Kunden der Gütersloher Firma Prodekon Blechtechnik. Das Unternehmen mit gut 120 Mitarbeitern hat sich auf Maschinenverkleidungen aus Blech und Stahl spezialisiert. Was vor 20 Jahren in der Scheune des Geschäftsführenden Gesellschafters Ralf Sundermann in Ummeln begann, fand 2020 seinen vorläufigen Höhepunkt mit dem Umzug in ein 7500 Quadratmeter großes Firmengebäude an der Osnabrücker Landstraße in Gütersloh. Nach schmerzlich überstandener Corona-Pandemie und Maßnahmen zur Bewältigung von Material- und Energiepreissteigerungen sind die beiden Geschäftsführenden Gesellschafter Ralf Sundermann (59) und Volker Büst (55) nun bereit, das Unternehmen auf das nächste Level seiner bisherigen erfolgreichen Geschichte zu bringen.



Die Prodekon Systsems GmbH geht mit Dienstleistungen und Produkten aus dem Bereich Fördertechnik und Logoistik an den Start. Der Bereich wird von Jürgen Sandmeier aufgebaut.

Zwei strategische Entscheidungen bilden die Basis für den weiteren Ausbau des Unternehmens. Mit Sebastian Südhoff (45) und Jürgen Sandmeier (34) haben die beiden Prodekon-Pioniere die nächste Geschäftsführer-Generation mit fundierter beruflicher Erfahrung ins Unternehmen geholt. Mit der Gründung der Prodekon Systems GmbH wird das Geschäftsfeld Blechtechnik um Produkte aus dem Bereich Fördertechnik und Logistik ergänzt. Dabei geht es nicht um standardmäßige Katalogprodukte, sondern gleichwohl um den Verkauf eines Gesamtpakets inklusive Beratungs- und Engineerleistungen. „Unsere Zielgruppen sind Maschinenbau- und Automatisierungsunternehmen sowie Endanwender“, berichtet Jürgen Sandmeier, Geschäftsführer von Prodekon Systems. „Wir entwickeln Sonderlösungen und beschäftigen uns mit individuellen Kundenprojekten, die aufgrund ihrer Größe nicht im Fokus der großen Maschinenbauunternehmen liegen, jedoch für uns von Bedeutung sind“, ergänzt er. Denkbar sei auch der Auftritt als Generalunternehmer. Dabei profitiert die junge Prodekon-Tochtergesellschaft von den flachen Hierarchien, der hohen Fertigungstiefe und der großen Flexibilität des Unternehmens und den damit verbundenen schnellen Durchlauf- und verbindlichen Lieferzeiten.

Fotos: ProDEKon Blechtechnik



Die Geschäftsführung von Prodekon, Hersteller von Maschinenverkleidungen aus Blech und Stahl, eröffnet mit der Gründung der Prodekon Systems GmbH ein neues Geschäftsfeld. Das Bild zeigt die Geschäftsführer (v. l.) Jürgen Sandmeier, Volker Büst, Ralf Sundermann und Sebastian Südhoff.



Im renommierten Bereich Blechtechnik hat Prodekon längst die nächste Stufe der Industrialisierung erreicht. „Wir bauen Blechverkleidungen, die inherent sicher sind“, erläutert Geschäftsführer Sebastian Südhoff. Das bedeutet, dass Prodekon-Produkte keine nachträglich zu installierenden Schutzkomponenten oder Vorgaben für den Maschinenbediener benötigen. In Zeiten, in denen Menschen und Roboter zunehmend unabhängig voneinander in denselben oder benachbarten Arbeitsräumen neben- und miteinander arbeiten, ist Prodekon bereits auf dem Weg in die Zukunft.

/// **www.prodekon.com**

STANDORTVORTEIL
GLASFASER.

Jetzt für
Glasfaser
entscheiden!

Glasfaser für Ihr Unternehmen.
Wir bieten Geschäftskunden symmetrische Internetprodukte
auf Basis von reinen Glasfaser-Leitungen – gemeinsam Großes gestalten.

deutsche-glasfaser.de/business

Deutsche
Glasfaser

PETERS UNTERNEHMENSGRUPPE

Lasern, Kanten und Schweißen

Alles kommt bei der PETERS Unternehmensgruppe aus einer Hand. Die Firmen Peters Lasertechnik GmbH und Peters Maschinenbau GmbH & Co. KG bilden dabei die beiden Säulen der Gruppe. Durch hohe Investitionen in die Erweiterung des Maschinenparks und in die Digitalisierung sieht Günter Peters seine Gruppe für die Zukunft gerüstet.

Stillstand ist Rückschritt: dieses vermeintlich überstrapazierte Sprichwort steckt für Günter Peters doch voller Wahrheit. Und von Wachstum im Maschinenbau versteht vor allem der Firmeninhaber etwas. Von einer One-Man-Show hat sich das Vorhaben des gelernten Maschinenbaumeisters in weniger als 20 Jahren zu einem europäischen System-Lieferanten von Schweißbaugruppen von höchster Güte entwickelt.

Beide Firmen beschäftigen über 250 Mitarbeiter und qualifiziertes Personal ist jederzeit willkommen, heißt es aus den Räumen der Gruppe. Auch für die neuen 10 Auszubildenen dieses Jahr wird von Anfang an viel getan, um den steigenden Bedarf an Arbeitskräften aus den eigenen Reihen in Zukunft zu sichern. „Der Fertigungsleiter, der die Aufträge einteilt, das Führungsteam, das die Entscheidungen trifft oder der Kommissionierer, der die Produktion am Laufen hält, all diese Personen bilden das Rückgrat meiner Firmen und dessen war ich mir immer bewusst“, stellt Günter Peters rückblickend fest.

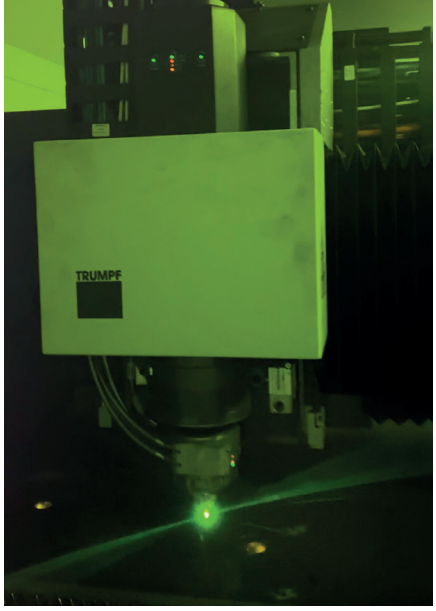
Aber nicht nur in Personal wird bei der Peters Unternehmensgruppe investiert. „Der neue 24 kW TruLaser der Firma Trumpf ist nun seit Juli im Einsatz und hat unsere Erwartungen übertroffen“ berichtet Betriebsleiter Waldemar Grabowski nicht ganz ohne Stolz über die neue siebenstellige Investition der Peters Lasertechnik GmbH. Das neue Maschinen mehr Leistung bieten, davon sind sie auch im Gewerbegebiet an der A31 in Twist ausgegangen. Jedoch war man auch aufgrund der guten Vorbereitung sofort in der Lage dieses Leistungspotential produktiv zu nutzen. Dies eröffnet auch den Kunden der Lasertechnik die Möglichkeit ganz neue Produkte im Bereich der Laser-Kant-Teile zu platzieren.



12 Meter lange Schweißbaugruppen sind nun mit den neuen Severt Schweißrobotern bei Peters Maschinenbau möglich.



Fotos: PETERS Unternehmensgruppe



Der neue 24 kW Hochleistungslaser der Firma Trumpf führte zu einer immensen Produktivitätssteigerung bei der Peters Lasertechnik.

Auch bei der Kundschaft spricht sich die neue Technologie schnell herum und bietet der Lasertechnik Wachstumspotential in Produktregionen, die mit den bestehenden Maschinen noch nicht möglich waren. Und auf Wachstum ist bei Peters Verlass. So werden die Laser-Kant-Teile nicht mehr mehrheitlich intern an Peters Maschinenbau geliefert, sondern an Drittkunden, und dies mit zunehmender Schnelligkeit und hoher Qualität.

Von diesen neuen Möglichkeiten profitiert ebenso die Peters Maschinenbau, die sich selbst stetig weiterentwickelt hat. Wurden letztes Jahr noch zwei große Severt Schweißroboter in Betrieb genommen, die Baugruppen von bis zu 12 Metern Länge ermöglichen, legte man bei den Investitionen in 2023 gleich nochmal nach. Zwei weitere Severt Schweißroboter wurden im August angeschafft, um auch die Stückzahlen im Segment der kleinen und mittleren Schweißbaugruppen weiter zu erhöhen.

Um all diese Investitionen im Maschinenpark und deren Produktionspotential voll auszuschöpfen, wurde Ende 2022 zudem damit begonnen das interne ERP-System vollständig auf ein modernes, webbasiertes System umzustellen. IT Leiter Sven Müller macht deutlich: „Mit dem neuen System führen wir wie selbstverständlich Tablets mit Scannern und eigenentwickelter Android Software in allen Produktionsschritten ein und können den Warenfluss vollständig digitalisieren. Und vor allem die Kapazitätsplanung und damit einhergehende Optimierung des gesamten Produktionsflusses weist jetzt schon dramatische Verbesserungen aus“.

Aber auch an der Peters Unternehmensgruppe geht die Energiewende nicht spurlos vorbei. Jedoch hat Günter Peters hier frühzeitig vorgesorgt. Nahezu alle Hallendächer sind schon seit Jahren mit Photovoltaik ausgestattet. Die so gewonnene Energie wird mittels eines vollautomatischen und hocheffizienten Steuerungssystems dort hingeleitet, wo sie gerade in der Produktion benötigt wird. „Sind wir damit auch in der Nacht autark, sicherlich nicht. Aber über Tag können wir hier auch einen nicht unwesentlichen Beitrag an der Energiewende leisten, und dies werden wir bei jedem Neubau weiterhin tun“, verspricht Günter Peters. Und ein neuer Bürobau sowie Produktionshallen sind bereits in Planung.

/// **www.maschinenbau-peters.de**

MODERN
VIELFÄLTIG
FLEXIBEL
OPTIMAL ERREICHBAR

A2 FORUM
ZENTRUM FÜR
MESSE KONGRESS EVENT

Messe
12.000 m² flexible **Nutzfläche** für erfolgreiche Veranstaltungen

Kongress
Modernste **Tagungstechnik** gepaart mit kompetenter **Beratung**

Event
Konzert, Party oder **Gala** für bis zu **3.000 Personen** variabel nutzbar

PLATZ & ABSTAND
für sichere Events!

A2 Forum Management GmbH
Gütersloher Straße 100
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: +49 (0) 5242/969-0
E-Mail: info@a2-forum.de
www.a2-forum.de

Direkt an der A2 gelegen

RK ROSE+KRIEGER

Smarte Verbindungstechnik als Alternative zu Schweißverbindungen

Mit seinem neuen Edelstahl-Montage-System (EMS) erweitert RK Rose+Krieger sein Sortiment an Edelstahlprodukten um innovative Verbindungselemente für die Errichtung industrieller Gestellbauten aus Vierkant- oder Rundrohren der gängigen Baugröße 40. Eine spezielle Spanntechnik gestattet die einfache, schnelle und sichere Montage bzw. Demontage in wenigen Handgriffen.

Das neue EMS von RK Rose+Krieger ist eine saubere, unaufwändige Alternative zu geschweißten Rohrkonstruktionen. Der Kunde erhält fertig bearbeitete Verbindungselemente inklusive innovativer Spanntechnik, die er mit auf Länge geschnittenen Edelstahlrohren zu beliebigen Gestellen oder Geländern kombinieren kann.

Aktuell sind sowohl in der Rundrohr- als auch in der Vierkantrohrausführung fünf unterschiedliche EMS-Elemente lieferbar: Ecken, T-Stücke, Kreuzverbinder, 3-strahlige Verbinder und Fußelemente mit Stellfußanbindung. Dabei verfügen die EMS-Fußelemente zusätzlich zur Gewindebohrung für den Stellfuß über eine zweite Bohrung zum Abfließen der Reinigungsflüssigkeit.

Jedes der EMS-Elemente wird inklusive Spannverbinder aus Edelstahlguss ausgeliefert, die in die Anschlussrohre geschoben und über das Anziehen einer Schraube fest verspannt werden. Auf diese Weise entsteht eine sichere und dennoch jederzeit wieder lösbare Verbindung. Die spezielle Spanntechnik, die Toleranzen bis zu zwei Millimeter kompensieren kann, sorgt sowohl im Rund- als auch im Vierkantrohr für einen sicheren Vierpunkt-Kontakt und damit für einen festen zentrierten Rund-um-Sitz. Das neue Edelstahl-Montage-System ist eine besonders nachhaltige Lösung, da Verbindungselemente und Spannverbinder mit jedem beliebigen Edelstahlrund- oder -vierkantrohr im Querschnitt 40x2 kombiniert werden können. Zudem lassen sich die montierten Gestelle jederzeit zerlegen, platzsparend transportieren und in neuer Form wieder zusammenbauen.



Aktuell umfasst das Produktprogramm jeweils fünf verschiedene EMS-Elemente für Rund- und Vierkantrohre.

Typische Anwendungsbereiche der EMS-Verbindungselemente sind Gestellbauten im lebensmittelnahen Bereich, im Reinraum und in allen anderen industriellen Umgebungen, in denen Edelstahlkonstruktionen von Vorteil oder gewünscht sind.

Eine Erweiterung des EMS durch zusätzliche Verbindungselemente ist angedacht.

Messehinweise:
Motek 2023, Stuttgart, 10.-13. Oktober 2023,
Halle 3, Stand 3202/3203
FMB Bad Salzuflen, 8.-10. November 2023,
Halle 20, Stand E13

/// **www.rk-rose-krieger.com**

Foto: RK Rose+Krieger

Industrielacke nach Maß



Dreisol COATINGS

Industriestraße 4
32361 Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen
Telefon 0 57 42/93 00-0
Telefax 0 57 42/93 00-49

e-Mail: mail@dreisol.de · www.dreisol.de



HARTING APPLIED TECHNOLOGIES

HARTING
Pushing Performance
Since 1945

ICH SUCHE NICHT *EINE* MASCHINE. ICH SUCHE *MEINE*.

Sondermaschinenbau und automatisierte Logistik von HARTING.

HARTING Applied Technologies (H-AT) ist Lösungsanbieter für Automatisierungstechnik und steht seinen Kunden bei Konzeption, Entwicklung und Erstellung von maßgeschneiderten Montage-Anlagen zur Seite.

www.HARTING.com/HAT/de
Kontakt: Friedrich.Gaertner@HARTING.com

FINDEIS

FMB Spezial: Kunststoffver- & bearbeitung

Kunststoffe beweisen ihre Qualität in vielfältigen Anwendungen. Wo früher ausschließlich Teile aus Metall verwendet wurden, kommen heute hochwertige Kunststoffe zum Einsatz. Die Vorteile sind : sie sind langlebig, stabil, formbar, leicht und schnell produzierbar, dabei werden sie nachhaltig hergestellt und lassen sich recyceln. Bei FINDEIS Kunststoffe sind viele Produkte für die verarbeitende Industrie und den Maschinenbau direkt ab Lager erhältlich.

Als lagerführender Großhändler ist FINDEIS in der Region Ostwestfalen schon lange ein Begriff. 1967 wurde das Unternehmen gegründet. 2021 wurde das Unternehmen Teil der Gebr. DOLLE GmbH aus Bremen. Im Verbund mit den drei anderen Niederlassungen der DOLLE Gruppe kann man in Kirchlengern noch mehr Produkte und Services anbieten. Auf rund 26.700 m2 Fläche lagert fast alles was die Kunststoffwelt hergibt und benötigt. Das Produktsortiment von FINDEIS Kunststoffe ist breit und vielfältig. Dabei greift man auf eine große Auswahl an Herstellern und Lieferanten zurück auch aufgrund der Mitgliedschaft im EVDK (Einkaufsverband der deutschen Kunststoffhändler). Die große Vielfalt an Platten, Voll-und Hohlstäben aus diversen Kunststoffen erfüllt hohe Ansprüche für Anwendungen aus vielen Industriebereichen. Als Mitglied im owl maschinenbau e. V ist FINDEIS im engen Kontakt mit Firmen aus diesem Bereich. „Es ist uns wichtig, den Bedarf in Unternehmen des Maschinenbaus zu kennen, Trends zu begleiten und auf neue Herausforderungen zu reagieren, um die passenden Produkte und Bearbeitungsmöglichkeiten zielgenau anbieten zu können“, so Karsten Reuter, Niederlassungsleiter in Kirchlengern. Im Rahmen des Netzwerkes bietet FINDEIS vor allem seine Erfahrung aus vielen Projekten an.

Produktpalette für die verarbeitende Industrie

Durch die vielseitigen Materialeigenschaften ist Acrylglas ein Allroundtalent in vielen Bereichen. Aus diesem Material fertigen die Kunden unter anderem hochwertige Schutzhauben für Museumsstücke, Hintergrund Flashboards für Interviews bei Pokal-und Länderspielen oder hochwertige Touchpanels für Heizungsanlagen. Aber die Kunststoffwelt hat noch mehr zu bieten:

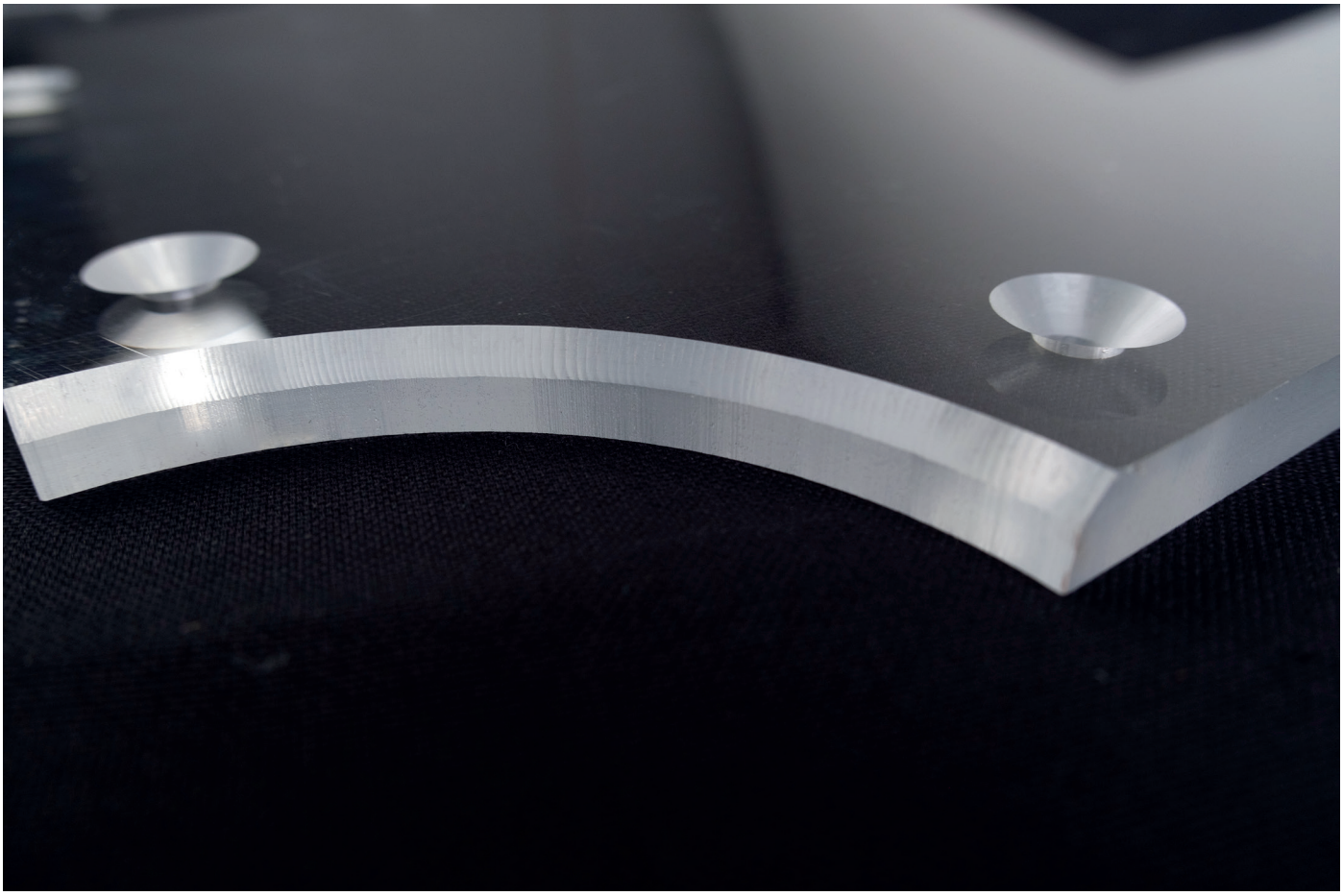
Alternativ punkten die schlagzähen und lichtdurchlässigen PETG-Platten mit ihrem besonderem Niedrigtemperaturverhalten. Dabei sind sie auch beständig im Kontakt mit verschiedenen Chemikalien und Chemieprodukten. Auch Formteile für Maschinen- und Nutzfahrzeuge können mit PETG gefertigt werden. Die Lebensmittelindustrie nutzt Polypropylen (PP) und Polyethylen (PE), die kaum bis gar kein Wasser aufnehmen. Deshalb werden sie auch in der Pharma- und Verpackungsindustrie sowie im Behälter- und Laborbau verwendet. PE 500 und PE 1000 besitzen zusätzlich gute elektrische und dielektrische Eigenschaften. Einsatzbereiche sind der chemischen Apparatebau und die Galvanotechnik, ebenso wie PVC-U, das dabei ohne Weichmacher auskommt. Aber PVC bzw. Polyvinylchlorid kann noch mehr. Wegen der hohen mechanischen Steifigkeit und Härte und den guten elektrischen Isoliereigenschaften findet es ebenso im Maschinen- und Apparatebau sowie in der Elektrotechnik Verwendung. Polycarbonat (PC) und Polyamid (PA) sind in der Lagertechnik, dem Maschinen- und Anlagebau und dem Baugewerbe von Nutzen.

Eine Alternative sind schlagzähe und lichtdurchlässige Polyester-Platten. Seit Jahren bewährt sind die beiden Polyester-Typen PET-G und APET. Gute optische Eigenschaften und eine einfache Verarbeitung wie z.B. Bedruckbarkeit und Verformbarkeit sind Hauptmerkmale dieser beiden Werkstoffe.

Beim Schutz vor Zerstörung und Vandalismus wird in der Werbetechnik auf Polycarbonat PC zurückgegriffen. Bei werkstoffgerechter Anwendung ist es aufgrund der hohen Bruchfestigkeit nahezu unzerbrechlich. In der UV-Ausführung lassen sich sowohl PC wie auch PET-G problemlos im Außenbereich verwenden.

Der digitale Direktdruck und Siebdruck sind An-

Fotos: Findeis



wendungen für PVC-Frei- und Integralschaum. Geringes Gewicht, einfache Verarbeitung sowie Beständigkeit gegen Feuchtigkeit und UV-Strahlen machen sie zu idealen Produkten für den Einsatz im Innen- und Außenbereich, wie Schilder und Displays.
Dazu wird das Thema Nachhaltigkeit weiter in den Fokus gerückt: Denn auch im Kunststoffbereich gibt es mit den recycelten Acrylglas R-MMA oder der Palboard PVC-Hartschaumplatte Alternativen, die direkt ab Lager verfügbar und sehr umweltfreundlich sind.

Neben der Produktvielfalt, bietet FINDEIS diverse Serviceleistungen: Ob Einzelzuschnitte oder Großserien – individuell gesägte Zuschnitte sind innerhalb kürzester Zeit möglich. Geschnitten werden können Plattenware, Rundstäbe, Stegplatten und Profile. Die Kunststoffbearbeitung umfasst neben den Zuschnitten auch das Polieren sowie die Erstellung von CNC-Fräs- und Drehteilen nach Kundenvorgaben. Geliefert wird von Ostwestfalen aus in ganz Nordrhein-Westfalen. Der eigene Fuhrpark ermöglicht die schnelle und zuverlässige Belieferung aller Kunden.

Ab Januar 2024 wird FINDEIS in neuem Gewand erscheinen, denn dann wird's „DOLLE". Das Unternehmen wird zukünftig auch optisch ein vollständiger Teil der DOLLE-Gruppe und aus Blau wird Rot. Künftig erkennen Sie Ihren Kunststoffhändler vor Ort am großen rot-weißen DOLLE Logo.

/// **www.findeis.de**

DEUTSCHE GLASFASER

Zukunftssichere Kommunikation auf Glasfaser-Basis dank Cloud-Telefonie

Immer mehr Unternehmen entscheiden sich für Cloud-Telefonie. Denn verteiltes und mobiles Arbeiten hat sich in den vergangenen Jahren in vielen Branchen etabliert. Homeoffice und Coworking-Möglichkeiten eröffnen neue Chancen und Potenziale, gleichzeitig steigen damit jedoch die Anforderungen an die Kommunikationslösungen in Unternehmen: Mitarbeiter müssen überall flexibel erreichbar sein.

Die Cloud-Telefonie kann je nach Belieben per Desktop-Client, Smartphone-App oder auch per Telefon verwendet werden. Dadurch werden stationäre Telekommunikationsanlagen mit Hardware und Verkabelungen ersetzt, können aber auf Wunsch ergänzend genutzt werden. Durch ihre Skalierbarkeit sind Cloud-Telefonanlagen grundsätzlich für jede Unternehmensgröße geeignet. Aufwand und Kosten für Aufbau, Betrieb und Wartung der Infrastruktur sinken deutlich und Telefonieren ist von jedem Standort aus wie gewohnt möglich. Solche Anlagen verfügen über eine Vielzahl von Telefonie-Funktionen wie Weiterleitungen, Statusanzeigen, Mobile- und Softphone-Integration und Fax2Mail. Skalierbare Cloud Telefonanlagen werden damit zu einer flexiblen All-in-One Lösung auf der Höhe der Zeit.

Egal ob im Büro, im Homeoffice, unterwegs oder sogar im Ausland – Beschäftigte sind immer unter der gleichen Telefonnummer erreichbar, unabhängig davon, wo sie ihren Aufgaben nachgehen. Ein weiterer Vorteil ist die hohe Benutzerfreundlichkeit. Einrichtung und Administration erfolgen schnell und einfach über ein browserbasiertes Webportal und sind damit auch für kleinere Teams ungeachtet der IT-Fachkenntnisse möglich. Zudem ist mobiles Arbeiten ein klarer Benefit für viele Mitarbeiter, was wiederum Unternehmen als Arbeitgeber attraktiv macht, die solche Arbeitsmodelle anbieten.

Glasfaser als Zukunftstechnologie

Vor allem mit einer Kombination aus hoch performanten Glasfaser-Anschlüssen und cloudbasierter Telefonie setzen Unternehmen auf zukunftssichere Technologie, die besonders auf die veränderten Arbeitsbedingungen der aktuellen Zeit abstimmbar ist, wie etwa hohe Ausfallsicherheit, gute Gesprächsqualität und Flexibilität.

Die Netzwerk-Infrastruktur bildet dabei die Grundlage. Die einzige zukunftsfähige Technologie für die Netz-



Wir sind Kunststoffhalbzeuge Lieferant und verfügen über hohe Lagerkapazitäten, einen großen Maschinenpark und umfangreiche Dienstleistungen:

- Zuschneiden
- Abkanten
- Verkleben
- Glasklar polieren
- CNC Frästeile
- CNC Drehteile
- Einzel- und Serienteilfertigung
- Baugruppenfertigung

Kahmann & Ellerbrock
Am Niedermeyers Feld 3
33719 Bielefeld

Kontakt:
Tel.: 0521 309 933
Mail.: Kunststoffe@KE.de

Foto: iStock/VioletaStoimenova

Deutsche Glasfaser bietet ansprechende Pakete für Cloud-Telefonie für Unternehmen an.



werk-Infrastruktur ist Glasfaser. Nur Glasfaser bietet völlige Bandbreitenfreiheit. Als Fiber to the Home (FTTH) bis ins Gebäude gelegt ist sie für alle aktuellen und künftigen Bandbreitenanforderungen gewappnet. Als optisches Übertragungsmedium ist Glasfaser dämpfungsunempfindlicher und resistent gegenüber elektromagnetischen Einflüssen. Glasfaser-Kabel bieten daher mehr Bandbreitenreserven als jedes andere Medium und ermöglichen deutlich höhere Entfernungen zwischen den Knotenpunkten eines Netzwerks. Das ist für Firmen vorteilhaft, die außerhalb von Metropolregionen ansässig sind.

Auch sind Glasfaser-Leitungen weniger störanfällig als DSL auf Basis von Kupferkabeln und können hohe Datenraten im Down- und Upload stabil und hochverfügbar sicherstellen. Gerade der Upload ist heutzutage eine maßgebende Kennzahl für die Leistungsfähigkeit eines Netzwerkanschlusses im Unternehmensumfeld. DSL-Anschlüsse erfüllen diese Anforderung nicht. Mit deren Standards ist kein symmetrischer Datenverkehr mit den benötigten Übertragungsraten möglich. Im Vergleich zu den kupferbasierten Alternativen schneidet Glasfaser auch beim Stromverbrauch deutlich besser ab und ermöglicht eine energieeffizientere Datenübertragung.

Weitere Informationen zur Cloud-Telefonanlage von Deutsche Glasfaser finden Sie hier:

/// **www.deutsche-glasfaser.de/business/telefon/**

ROBOTIC *Vibes.*

UNSERE INDUSTRIEROBOTER SORGEN
FÜR EFFIZIENTERE PRODUKTIONSABLÄUFE
IN DER HOLZ- UND MÖBELINDUSTRIE



IMA SCHELLING GROUP

MAXIMALER AUTOMATISIERUNGSGRAD:
Dank ihres dreidimensionalen Aktionsfeldes eröffnen Ihnen unsere Roboter Optionen, die mit linearen Handling-Einrichtungen nicht zu realisieren sind. Dabei bieten wir Ihnen neben einer Reihe von Standardlösungen auch Sonderlösungen - speziell für Ihre Anforderungen entwickelt.

UNSERE ROBOTIK-LEISTUNGEN:
- Beschicken
- Stapeln und Sortieren
- Kommissionieren
- Puffern
- Restehandling
- Individuelle Sonderfertigungen

Sprechen Sie uns auch auf unsere energieeffizienten Lösungen an.

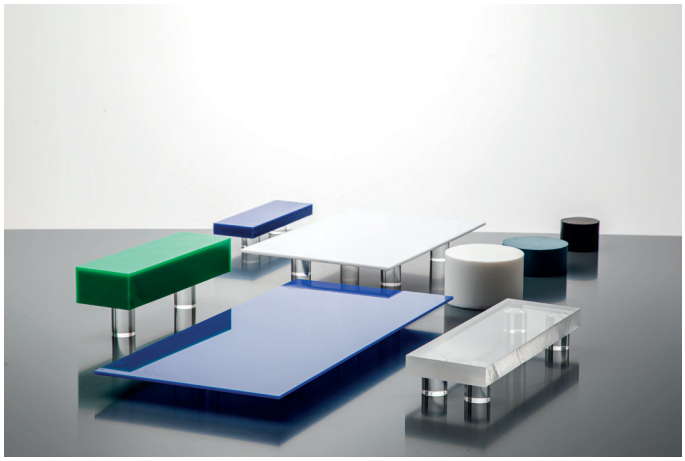
www.imaschelling.com

KAHMANN & ELLERBROCK GMBH & CO KG

Kanten/ Schneiden/ Fräsen?

Für den technischen Großhändler Kahmann & Ellerbrock ist das tägliche Routine.

Wir fertigen just in time und on demand, also auf Zuruf, so der Prokurist und Leiter Lager & Produktion bei Kahmann & Ellerbrock, Pavlos Chartomatsidis. „Ob Laufrollen, Abstandshalter oder Halbzeuge und, ob fünf oder 500 Teile, wir liefern zuverlässig und in der Regel innerhalb von 48 Stunden“, fügt er hinzu. Aber beginnen wir von vorn.



KE-Material-Zuschnitt

Was bedeutet Kunststofffertigung?

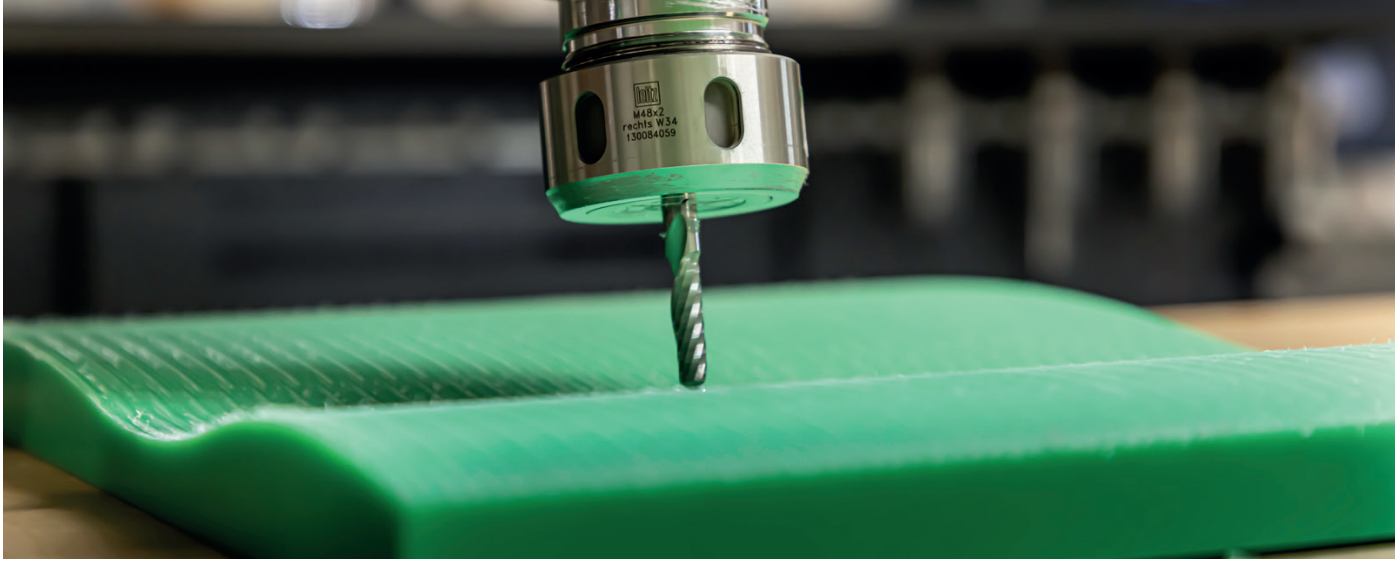
Die Fertigung von Kunststoffen kann nach DIN 8580 nach ihren Fertigungsverfahren klassifiziert werden. Je nach Kunststofftyp und dessen materieller Beschaffenheit können unterschiedliche Fertigungsverfahren zur Anwendung kommen. Einen Überblick bietet die nachfolgende Darstellung.

Fertigungsverfahren nach Kunststofftypen[1]

Kunststofftyp / Fertigungsverfahren	Thermoplaste	Duroplaste	Elastomere
Urformen	Extrudieren Spritzgießen Pressen Schäumen Blasformen	Extrudieren Spritzgießen Pressen Schäumen Laminieren Faserspritzen	Extrudieren Spritzgießen Pressen Schäumen
Umformen	Warmformen Kaltformen	nicht möglich	
Trennen	Zerteilen, Spanen		
Fügen	Schweißen	nicht schweißbar	
	Kleben Fügen mit Hilfsteilen		
Beschichten	Lackieren Galvanisieren Aufdampfen Bedrucken	Heißprägen Beflocken	nicht üblich

[1] *Darstellung von Warnecke, Hans-Jürgen: Einführung in die Fertigungstechnik. Teubner Studienbücher Maschinenbau. 2. überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart: Teubner (1993), S. 199.*

Fotos: Kahmann & Ellerbrock



KE-Material-Mehrachsfraesen

Urformen

Bei diesem Verfahren erlangt der Kunststoff erst seine Form. Er liegt zunächst pulverförmig oder flüssig vor und wird in Form gebracht.

Umformen

Der Kunststoff wird von seiner Ausgangsform durch Warm- oder Kaltformen in eine neue/ andere geometrische Form überführt. Das Tiefziehen und Biegen gehören hierher.

Trennen

Vom Kunststoffmaterial wird etwas weggenommen. Hierzu zählen insbesondere die spanenden Verfahren, bspw. die spanabhebende Bearbeitung (das Drehen, Bohren, Fräsen, Hobeln und Polieren).

Fügen

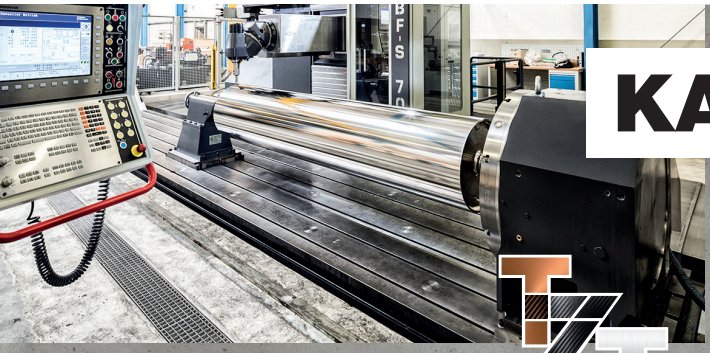
Diese Verfahren fügen dem Kunststoff etwas hinzu, zu ihnen zählen u.a. das Schweißen, Kleben, Schrauben oder Löten.

Beschichten

Beim Beschichten geht es darum, dem Kunststoff eine langanhaltende spezifische Oberflächenschicht hinzuzufügen. Dies geschieht insbesondere durch das Lackieren oder Galvanisieren.

„Der Verfahrensvielfalt und genauso der Werkstoff- und Teilevielfalt sind bei uns keine Grenzen gesetzt. Wir bearbeiten – von PA, POM, PC, PE über Hochleistungskunststoffe, wie PEEK, PAI oder PCTFE bis hin zu zertifizierten Werkstoffen für die Lebensmittelindustrie – alles“, so Chartomatsidis. Kahmann & Ellerbrock bewegt 70 Tonnen Kunststoff pro Jahr und ist einer der führenden technischen Großhändler in Ostwestfalen, vertreten in der produzierenden Industrie, dem Maschinenbau, dem Handwerk, der Werbetechnik oder auch dem Messebau.

/// **www.KE.de**



KAPAZITÄTEN FREI –

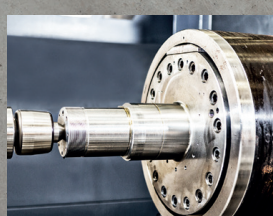
ENTDECKEN SIE SIE JETZT!

FAHRSTÄNDERFRÄSMASCHINE FBF-S 7000

Unsere **FBF-S Maschine** ist eine stabile Fahrständerfräsmaschine für kleine bis mittelgroße Werkstücke mit einer Länge von bis zu 7 Metern.

Plattenfeld: 9000 x 1500 x 300 mm
Verfahrweg X (längs): 7000 mm
Verfahrweg Y (vertikal): 1500 mm
Verfahrweg Z (quer): 1200 mm





TZT WILBRING GMBH
SOLMSSTRASSE 77 - 81
D-48683 AHAUS-OTTENSTEIN
TELEFON: +49 (0) 25 61 – 98 22-0
FAX: +49 (0) 25 61 – 98 22-18
INFO@TZT.DE // WWW.TZT.DE

Stay tuned!

TECHNISCHE WALZEN // TECHNISCHE DREHTEILE // TECHNISCHE FRÄSTEILE
TIEFDRUCKZYLINDER // OBERFLÄCHENBEARBEITUNG
OBERFLÄCHENVEREDELUNG // ENGINEERING // THERMISCHES
LICHTBOGENSPRITZEN – BESCHICHTUNGEN UND VERBRAUCHSMATERIALIEN

IMA SCHELLING DEUTSCHLAND GMBH

Sägeroboter Robot.work Automatisierungslösung beim Zuschnitt – auch per Modernisierung möglich

Die neue Roboterlösung Robot.work von IMA Schelling erlaubt eine vollständige Automatisierung der Sägen fh4 und fh5 und erhöht damit die Produktivität deutlich.

Die Plattenaufteilsäge fh5 ist für das anspruchsvolle Handwerk und den Einstieg in die industrielle Produktion mit Leistungen von bis zu 800 Teilen/Schicht konzipiert. Sie vereint Präzision mit perfekter Schnittführung und optimierten Abläufen – hohe Produktivität garantiert. Ein Sägemotor mit einer Leistung von 21 kW gestattet die mühelose Bearbeitung selbst ausgefallener Holzplattentypen. Die Schnittplan-Optimierungssoftware HPO und die Resteverwaltung XBoB sorgen dafür, dass kein Millimeter an Material unnötig verbraucht wird. Das schont die Ressourcen und spart Materialkosten.

Für die fh5 und ihre kleinere Schwester, die fh4, bringt IMA Schelling jetzt die Automatisierungslösung Robot.work auf den Markt. „Damit kann über weite Strecken mannlos produziert werden“, erklärt Jan Frederik Bode, Product Manager Robotics, „und die Mitarbeiter können sich wertschöpfenderen Tätigkeiten widmen.“

Hybridbetrieb zwischen automatisch und manuell

Der Roboter handhabt die zugeschnittenen Streifen und Formate, dreht sie für weitere Bearbeitungen und entnimmt sie wieder. Die fertigen Teile können entweder in gerader oder winkeliger Verkettung weitertransportiert oder auf Paletten am Boden abgestapelt werden. Dafür sind keine weiteren Vorrichtungen notwendig, sodass der Raum um die Säge schwellenfrei bleibt. Mit der Lösung können Rohplatten mit einer Größe von bis zu 3200 x 2100 mm verarbeitet werden. Optional ist auch eine automatische Abfallentsorgung über eine Abfallklappe, Vibrorinne oder einen Hacker verfügbar.



IMA Schellings Robot.work erlaubt ein automatisiertes Handling von Streifen und Formaten bei den Sägen fh4 und fh5.

Auch für eine Nachrüstung geeignet

„Wir haben die Automatisierungslösungen mit einer Reihe sehr praxisrelevanter Features ausgestattet“, betont Bode. Robot.work erlaubt etwa einen Hybridbetrieb, d.h. der Wechsel von der automatisierten zur manuellen Bearbeitung ist jederzeit möglich, wenn beispielsweise Sondermaterial bearbeitet werden muss.
Außerdem kann die Lösung auch nachträglich im Rahmen einer Modernisierung integriert werden. „Das ist eine Möglichkeit, die kein anderer Marktteilnehmer bietet“, erklärt Jan Frederik Bode, „damit können Kunden ihre Produktion schrittweise automatisieren und müssen nicht auf einen Schlag ein großes Investment tätigen.“

/// **www.imaschelling.com**

Foto: IMA Schelling Group

WECKER DRUCKLUFT GMBH

Neu vernetzt und ausgezeichnet

Wecker Druckluft GmbH erhält Ehrung als erste Adresse als Spezialist für Druckluft und Pneumatik im Münsterland und im Raum Osnabrück.

Norgren, Teil von IMI plc und einer der weltweit führenden Hersteller von Antriebs- und Fluidtechnik, hat die über 45-jährige Zusammenarbeit zum Anlass genommen, der Wecker Druckluft GmbH den Preis und das erneuerte Zertifikat als Norgren Premier Partner zu verleihen.

Im gesamten Münsterland und in der Region Osnabrück ist die Firma Wecker Druckluft GmbH die erste Adresse für alle Belange im Bereich Druckluft und Pneumatik für die Industrie und Gewerbe sowie Krankenhäuser und Zahnärzte und vertritt das Qualitäts-Sortiment an hochleistungsfähigen und zuverlässigen pneumatischen und elektrischen Komponenten und Lösungen von Norgren in der Region.



Wecker Druckluft GmbH nimmt den Premier Partner-Preis von Norgren entgegen (vlnr: Niklas Rebholz (Wecker), Finn Wecker (Wecker), Florian Toczylowski (Norgren) und Thomas Schröder (Norgren)).

Florian Toczylowski, Distribution Sales Director DACHEE, Norgren GmbH zu dieser Auszeichnung: „Wecker Druckluft ist für uns ein Partner, der dank 75 Jahren Erfahrung am Markt funktionelle Anforderungen versteht, Ideen entwickelt und für den „Machen“ heißt, nicht locker zu lassen, bis Kundenwünsche erfüllt sind. Und das Beste ist, wir haben ein gemeinsames Ziel: Unsere Kunden vorwärtszubringen. Dass uns das dank unseres Premier Partners vor Ort gelingt, wollen wir mit der Verleihung sichtbar machen.“

Das beiderseitige Engagement erreicht ständig ein höheres Niveau, die langjährige Partnerschaft lebt davon, dass konkrete Maßnahmen in die Tat umgesetzt werden, um die komplexen Herausforderungen in der Produktion kurz-, mittel- und langfristig gemeinsam zu bewältigen.

Für kürzere Lieferzeiten wurde beispielsweise die Zusammenarbeit zwischen Hersteller und Handelspartner über ein neues Händlerportal weiter digitalisiert. „Neu vernetzt“ sind beide Unternehmen digital und aktuell auch in Form von Webinaren. Das regelmäßige Schulungsprogramm für Partner zu den kontinuierlich weiterentwickelten Norgren-Produkten, wird von den Norgren-Ingenieuren ständig aktualisiert und auf die individuellen Bedarfe angepasst. Diese Veranstaltungen sind keine „Einbahnstraße“, sondern dienen zum gegenseitigen Austausch von Know-how und als Plattform, um am Puls der Zeit zu sein. Kunden treffen bei Wecker Druckluft auf Ansprechpartner, die sich auf dem neusten Stand der Technik bewegen.
Neben herkömmlichen Kommunikationswegen können Fachleute jetzt auch über die sozialen Medien wie Facebook, Instagram oder per WhatsApp mit dem Druckluftzentrum Münsterland in Kontakt treten. Die ideale Vernetzung für alle Belange eines effektiven, sicheren und wirtschaftlichen Betriebes einer drucklufttechnischen Anlage oder pneumatischen Anwendung. Im Gegensatz zu anderen Firmen konzentriert sich das Unternehmen voll auf Druckluft, Vakuum, Pneumatik und Automatisierung. „Luft ist unser Element“, lautet der Slogan des Unternehmens.

Konkret fungiert Wecker Druckluft mit einem Sofortlager und einer hohen Lagervielfalt an Komponenten als Komplettanbieter in diesem Bereich.

/// **www.wecker.net**

Foto: Norgren



Präzise, automatisierte Hubbewegung für die Materialzufuhr des Papier und Pappe Zuschnitts.

HARO ANLAGEN- UND FÖRDERTECHNIK GMBH

Automatisierte Förderanlage ergänzt neue Kreisschere

Transport, Zuschnitt, Pufferung – gleich drei Funktionen vereint die beim europaweit führenden Hersteller von Verpackungen aus Wellpappe, Smurfit Kappa, installierte Förderanlage der sauerländischen HaRo-Gruppe.

Der zentrale Baustein der neuen Anlage am Standort in Wrexen, ein robuster und langlebiger Gliederbandförderer, ermöglicht dabei einen zuverlässigen und vollautomatisierten Transport für Sonderpaletten mit einem Gewicht von bis zu 1,5 Tonnen – und bietet gleichsam Potenzial für künftige Erweiterungen.

1934 als Unternehmen für Kartonverpackungen für den irischen Markt gegründet, hat sich Smurfit Kappa bis heute zu einem der bedeutendsten Fertigungsunternehmen von Verpackungen aus Wellpappe, Vollpappe und Karton etabliert. 350 Produktionsstandorte in 36 Ländern zählt das Unternehmen derweil zu seinem Eigen. Die Besonderheit: Die Produktionsstandorte, von denen sich allein knapp 50 in Deutschland befinden, beziehen die Rohmaterialien aus der eigenen Forstwirtschaft und eigenen Papierwerken. Dazu zählt auch die Smurfit Kappa Wrexen Paper & Board im nordhessischen Diemelstadt, die sich auf die Produktion von Vollpappe mit verschiedenen Papieren für graphische Anwendungen, wie zum Beispiel Buchcover oder Spiele, spezialisiert hat. Bei der Produktion aller Verpackungen ist der Faktor Nachhaltigkeit dabei von besonderer Bedeutung: So wird dank Recyclinganlagen nicht nur das Altpapier in der Papierherstellung wiederverwendet, auch wird beim Zuschnitt der am Standort in Diemelstadt produzierten Vollpappen großen Wert auf einen möglichst geringen Verschnitt gelegt. Erst im vergangenen Jahr installierte die Smurfit Kappa Wrexen Paper & Board deshalb eine neue Kreisschere für präzise Zuschnitte der produzierten Vollpappen, die es ebenso effizient und nachhaltig in den internen Materialfluss einzubinden galt. Mit diesem Anliegen wandte sich das Unternehmen 2022 an den sauerländischen Fördertechnikhersteller HaRo Anlagen- und Fördertechnik GmbH im benachbarten Rüthen und konkretisierte seine Anforderungen wie folgt: Die mit Vollpappe beladenen Holzpaletten gilt es bodeneben in einer dafür vorgesehenen Grube automatisiert in die neue Schneidlinie zu befördern. Eine zweite Anlage soll die zugeschnittenen Bögen anschließend aus der Maschine heraus zur Abnahmestelle transportieren. Zusätzlich soll die Förderanlage eine Option zur Pufferung und Zwischenlagerung der Paletten bieten und bei Bedarf künftig um neue Förderkomponenten erweiterbar sein.

Fotos: HaRo

Die HaRo-Gruppe konnte ihren Kunden schließlich mit einem zukunftsorientierten Konzept überzeugen, das die gestellten Anforderungen dank der Implementierung eines Gliederbandförderers miteinander vereinbart und derweil bereits fast seit einem halben Jahr im Einsatz ist. Konstruktionsleiter der HaRo-Gruppe, Markus Löseke, erklärt die Details des Projektes: „Da bei Smurfit Kappa unterschiedlichste Paletten mit Längen zwischen 600 und 1.400mm sowie einem Gewicht von bis zu 1.500kg im Einsatz sind, haben wir unserem Kunden zu einem Gliederbandförderer geraten". „Dank seines stabilen Bauwerks und seiner außerordentlichen Verschleißfestigkeit hält er dem hohen Gewicht der Fördergüter mühelos stand, auch eine bodenebene Installation innerhalb der Grube – wie sie bei Smurfit Kappa notwendig ist, ist problemlos möglich", ergänzt Geschäftsführer Christoph Hackländer. Da die Auf- und Abnahme der Paletten mithilfe einer Gabelhubameise erfolgt, sind die Auf- und Abnahmestellen des Förderers jeweils mit besonders robusten Gliederbändern ausgestattet und garantieren ganz im Sinne der im Hause Smurfit Kappa gelebten Nachhaltigkeit maximale Langlebigkeit. Zusätzlich besitzt die Sicherheit immer dort, wo Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz sind, oberste Priorität. Aus diesem Grund sind alle Auf- und Abnahmestellen, an denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer Gabelhubameise im Einsatz sind, mit einer Sicherheitstechnik in Form einer Schleusenfunktion ausgestattet, welche das Betreten der Förderanlage verhindert und die Anlage erst dann in Gang setzen lässt, wenn die Aufgabe durch die mitarbeitenden Personen per Knopfdruck quittiert wurde.

Anschließend erfolgt der Weitertransport über den rund neun Meter langen Gliederbandförderer bis hin zur Kreisschere. „Die Bögen werden durch die Maschine von der Palette entnommen und auf das vorgesehene Maß zugeschnitten", erklärt Markus Löseke. Nachdem die Palette abgearbeitet wurde, wird diese als Leerpalette mithilfe des Gliederbandförderers automatisiert weiter bis zur Abnahmestelle transportiert.

Mithilfe der zweiten Förderanlage werden die zugeschnittenen Vollpappen aus der Kreisschere heraus transportiert und für die Weiterverarbeitung vorbereitet: „Die Gabelhubameise setzt die Leerpalette auf den Gliederbandförderer, von wo aus sie zur Kreisschere transportiert wird. An der Maschine wird die Palette dann wieder mit den verarbeiteten Vollpappen befüllt und anschließend zur Abnahmestelle befördert", so die HaRo-Konstruktionsleitung. Bevor die Paletten von der Gabelhubameise abgenommen werden, ermöglicht eine an der Fördereinrichtung installierte Waage den Wiegevorgang jeder Palette.



Ausschleusen der auf Palette gepackten konfektionierten Kartonagen.

20 Paletten pro Stunde können auf diese Weise im Drei-Schicht-Betrieb an fünf Tagen die Woche transportiert werden.

Da das Fördergut während des beschriebenen Prozesses noch ungesichert ist, ist die gesamte Förderanlage mit einer Frequenztechnik ausgestattet. Christoph Hackländer erklärt die Besonderheiten: „Die Frequenzregelung garantiert eine sanfte und ruckfreie Beförderung über die ganze Strecke des Gliederbandes, sodass die ungesicherte Ware nicht herunterfallen kann".

Neben einer vollautomatisierten und zuverlässigen Beförderung bietet die neue Fördertechnik außerdem die Möglichkeit zur Pufferung der Paletten in Spitzenauslastungen. „Jeweils 5 Paletten können auf beiden Anlagen gestaut und bei Bedarf gelagert werden, dies ist vor allem dann von Vorteil, wenn Anbruchpaletten bis zur weiteren Verarbeitung zwischengelagert werden sollen", betont Markus Löseke aus dem Hause HaRo.

Neben der Planung, Konstruktion und Produktion der gesamten Förderanlage war die HaRo-Gruppe auch mit deren Steuerung betraut. Diese setzte eine intelligente Schnittstelle der neuen Kreisschere mit der Förderanlage voraus. „Dank unserer hauseigenen Elektrokonstruktionsabteilung können wir unseren Kunden auch diesen Service garantieren", so Christoph Hackländer über das Portfolio der HaRo-Gruppe. Ebenfalls bietet das Portfolio jederzeit die Option zur Erweiterung der bestehenden Anlagen – wie es die Smurfit Kappa bereits in ihrer Anfrage definierte. „Dank unseres bewährten Baukastensystems sind unsere Fördertechnikkomponenten jederzeit flexibel erweiterbar, ohne, dass die bestehende Produktion dabei längere Zeit ausfallen muss", betont die HaRo-Geschäftsleitung.

/// **www.haro-gruppe.de**

HARDY SCHMITZ GMBH

HARDY SCHMITZ ist offizieller Vertriebspartner von Luxor Solar

Die Sonne liefert als größte unerschöpfliche Energiequelle unseres Universums tagtäglich Licht und Wärme. Kostenlos und klimaschonend steht uns die Sonnenenergie zur freien Verfügung, wobei die Strahlungsenergie größer ist als der gesamte globale Energiebedarf. Damit zählt die Photovoltaik zu einer der wichtigsten Schlüsseltechnologien in der Aktualität.

Schon vor über 25 Jahren hat HARDY SCHMITZ das Potenzial von erneuerbaren Energien erkannt und bietet als erfahrener Branchenspezialist ein umfassendes sowie qualitativ hochwertiges Solartechnik-Angebot. Dieses wird abgerundet durch die offizielle Vertriebspartnerschaft mit dem Stuttgarter Unternehmen für Premium-Solarmodule.

Expertenwissen und langjährige Branchenerfahrung – die beste Basis für technische Fachberatungen

Das HARDY SCHMITZ Expertenteam kennt die Branche und weiß, worauf es für Planer, spezialisierte Elektroinstallateure sowie Solarteure ankommt. Denn jedes Solarprojekt ist individuell. Von der Solaranlage auf dem Einfamilienhaus über gewerblich betriebene PV-Anlagen bis hin zu Solarparks und digitalem Energiemanagement – die Herausforderungen sind groß, um für jede Anwendung die optimale Solartechnik zu finden. Und genau dafür setzt sich das engagierte PV-Team von HARDY SCHMITZ tagtäglich mit aktuellem Branchen-Know-how für spezialisierte Fachbetriebe ein.

Professionelle Planung und Auslegung von Solaranlagen – maximale Wirtschaftlichkeit auf den Punkt gebracht

Mit der klaren Zielvorgabe, den größtmöglichen Eigenverbrauch bei maximaler Stromerzeugung zu erreichen, erarbeiten die Solarspezialisten von HARDY SCHMITZ zusammen mit Solarteuren und Elektrofachbetrieben die beste Lösung für den individuellen Anwendungsfall. Dabei spielt nicht nur die Dimensionierung der Modulfläche eine wichtige Rolle. Denn erst das perfekte Zusammenspiel aus Solarmodulen, Wechselrichtern, Speichern und smarten Energiemanagementsystemen bringen den gewünschten Erfolg – solide geplant und unabhängig beschafft.



Premium-Solarmodule mit deutscher Herstellergarantie

Auch nach Inbetriebnahme können Solarteure auf HARDY SCHMITZ zählen

Gerade im Bereich der erneuerbaren Energien sind die technologischen Fortschritte rasant. Die Vielfalt an Invertertechnologien, Speichersystemen, Datenloggern und intelligenten Energiemanagementsystemen ist immens groß. Aus diesem Grund unterstützen die Solarexperten von HARDY SCHMITZ während und nach der Inbetriebnahme mit fundiertem technischem Fachwissen. Ebenfalls bietet HARDY SCHMITZ regelmäßige Fachveranstaltungen, Seminare und Info-Events zum Wissenstransfer an.

Hochleistungsmodule mit exzellenten Garantien von Luxor Solar

Die Investition in eine Photovoltaik-Anlage ist langfristig ausgelegt und eine ertragreiche Nutzungsdauer von über 30 Jahren ist keine Seltenheit. Das setzt eine entsprechende Wartung der Anlage voraus, aber vor allem qualitativ hochwertige Komponenten wie beispielsweise die Hochleistungsmodule des Herstellers Luxor Solar mit

Fotos: Hardy Schmitz GmbH



Garantien von bis zu 30 Jahren. Nicht nur die Funktionstüchtigkeit der Solarmodule ist damit sichergestellt, sondern mit rund 30 verschiedenen Solarmodul-Typen ist auch für jeden Anwendungsfall das passende Modell verfügbar – zu einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis.

Luxor Solar wurde als eine der beliebtesten Solarmodul-Marken mit dem „2023 TOP BRAND PV“ ausgezeichnet

Für Deutschlands Solarteure sind die Solarmodule von Luxor Solar sehr beliebt. Das hat die Umfrage von EuPD Research gezeigt und so erhielt das Stuttgarter Unternehmen erneut die Auszeichnung „2023 TOP BRAND PV“. Bereits seit 2007 stellt Luxor Solar Hochleistungs-Solarmodule in Ingenieursqualität erfolgreich her. Inzwischen sind die Module weltweit im Einsatz in mehr als 85 Ländern – bei einer Reklamationsquote von unter 0,003 %. Zahlreiche Zertifizierungen wie ISO, VDE, TÜV, IEC, UL und viele weitere bestätigen den hohen Qualitätsstandard der Module.

Photovoltaik-Projekte fachübergreifend planen und erfolgreich umsetzen mit HARDY SCHMITZ

Solarteure und spezialisierte Fachhandwerksbetriebe setzen mit HARDY SCHMITZ auf einen kompetenten Solarpartner, der mit interdisziplinärem Fachwissen optimale Lösungen bietet. Denn eine Solaranlage entfaltet erst dann ihr komplettes Potenzial, wenn sie optimal mit sämtlichen Systemen zusammenarbeitet. Unter Einbezug der Expertenteams aus Gebäudetechnik, Elektromobilität sowie smarter Haustechnik werden nicht nur integral maßgeschneiderte Solarlösungen entwickelt, sondern ebenso zuverlässig und schnell werden sämtliche Solaranlagen-Komponenten beschafft und geliefert.

/// **www.hardy-schmitz.de**



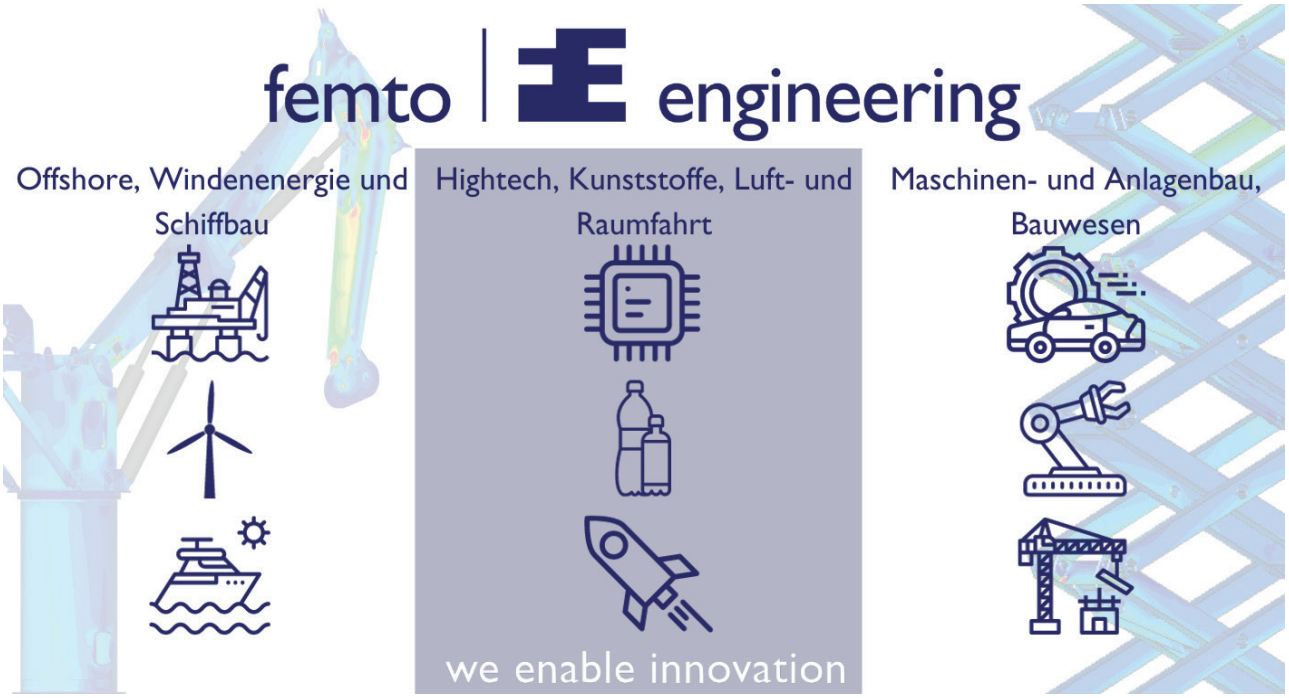


Abb. 1

FEMTO ENGINEERING GMBH

Ein Spezialist aus Münster für anspruchsvolle numerische Simulationen

Die FEMTO Engineering mit Sitz in Münster/Westf. und Delft (NL) ist ein führendes Unternehmen auf dem Gebiet der numerischen Simulationen, Finite-Elemente-Methode (FEM), Computational Fluid Dynamics (CFD) und Systeme (1D) Simulationen.

Unsere Kunden kommen aus den Branchen: High-Tech, Aerospace, Maschinenbau, Schiffbau, Automobil und den Erneuerbaren Energien. FEMTO hat sich in mehr als 26 Jahren Geschäftstätigkeit einen erstklassigen Ruf als zuverlässiger Partner für hochpräzise Simulationen erarbeitet. (siehe Abb. 1)

Eine Kernkompetenz von FEMTO Engineering liegt in der Finite-Elemente-Methode (FEM). FEM-Analysen sind die numerische Modellierung des mechanischen Verhaltens von Konstruktionen mit Hilfe rechnerischer und analytischer Techniken. Die durch FEM-Simulationen gewonnenen Erkenntnisse wirken sich positiv auf die spezifischen Produktentwicklungsziele aus. Das FEMTO Team kombiniert die besten Simulationstools mit einem umfangreichen FEM-Knowhow. Dabei konzentrieren wir uns darauf, die richtigen Fragen zu stellen und valide FEM-Erkenntnisse für das Designprojekt unserer Kunden zu liefern.

Computational Fluid Dynamics (CFD) bzw. Strömungssimulationen sind eine weitere Kernkompetenz von FEMTO Engineering. Mit dieser fortschrittlichen Technik zur Simulation von Strömungsdynamik und Wärmeüber-

Abbildungen: FEMTO Engineering GmbH

Qualität ist bei uns NORMal
DIN EN 61439
SCHMIDT Kunststoffverarbeitung That's plastic.
Schmidt Kunststoffverarbeitung Emsbüren GmbH & Co.KG
Industriestraße 17
D-48488 Emsbüren
Tel.: 05903 - 93 579-0
Mail: info@schmidt-gmbh.com
www.schmidt-gmbh.com

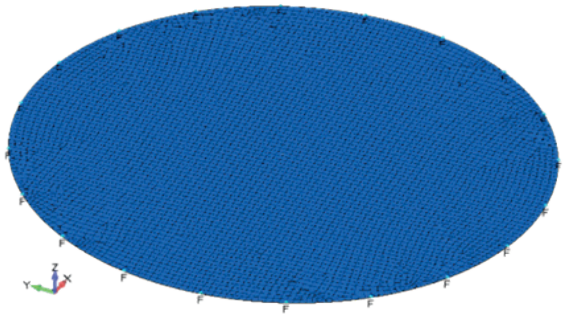


Abb. 2

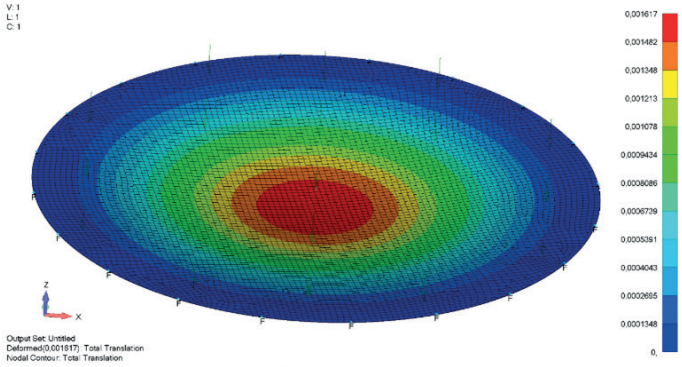


Abb. 3

tragung in Flüssigkeiten und Gasen kann FEMTO ihnen helfen, ihr Produkt oder ihren Prozess zu verstehen, indem wir wertvolle Erkenntnisse über das dynamische Verhalten von Flüssigkeiten und Gasen gewinnen.
Systeme (1D) Simulation nutzen die FEMTO Ingenieure, um Systeme mit einer Vielzahl multiphysikalischer Teilkomponenten zu entwickeln, zu untersuchen und zu verbessern. Diese Simulationen ermöglicht eine ganzheitliche Sicht auf das Zusammenspiel von mechanischen, hydraulischen, pneumatischen, thermischen, elektrischen und elektronischen Teilen.
Die FEMTO Engineering GmbH in Münster ist eng mit der niederländischen Muttergesellschaft FEMTO Engineering B.V. in Delft verbunden. Diese Verbindung ermöglicht einen effizienten Wissensaustausch, Synergieeffekte und die Nutzung von globalen Ressourcen. Die enge Zusammenarbeit zwischen den Standorten stärkt die Innovationskraft von FEMTO und trägt zur Entwicklung hochwertiger Lösungen für Kunden weltweit bei.

„Materialeinsparungen durch den Einsatz von nicht linearen Berechnungsmethoden“

In vielen Firmen werden mit FEM-Zusatzmodulen des jeweiligen CAD-Programmes FEM Berechnungen durchgeführt und nach diesen Ergebnissen dann Produkte bewertet. Bei diesem Verfahren sollte jedoch auf den folgenden Punkt geachtet werden: Lineare Berechnungen vernachlässigen die Membranspannung! Dazu folgendes Beispiel.
Man möchte z.B. eine Schutzabdeckung für einen Schacht auf Durchbiegung berechnen und modelliert diesen als Plattenmodell, welches am äußeren Rand festgehalten wird, Abb. 2 und 3.

Dieser Deckel wird nun mit einer Kraft über die gesamte Fläche belastet. Ein lineares FEM-Modell erkennt dabei nur die Anfangssituation und vernachlässigt die auftretende Membranspannung. (Bem.: Membranspannungen sind Spannungen in der Scheibenebene, wie bei dem Trampolin-Effekt, die berücksichtigt werden müssen)
Eine nicht lineare Berechnung arbeitet mit geometrischen Aktualisierungen, wodurch die Membranspannungen in die Berechnung mit eingehen.
Eine lineare Berechnung kann nur dann zu guten Ergebnissen führen, wenn die Verformungen klein bleiben, und die Membranspannungen somit noch keine größere Rolle spielen.
Je höher die Verformung, desto größer werden also die

HORSTKEMPER
INDIVIDUELLE ANLAGENTECHNIK
Ideen ▪ Prozesse ▪ Lösungen
Transport- und Handlingstechnik
Lager- und Materialflusssysteme
Pressenautomation
Sondermaschinenbau
Rundschienensystem waverail®
Rundschienensystem waverail®
HORSTKEMPER MASCHINENBAU GMBH
LÖFKENFELD 65 · 33397 RIETBERG
FON: +49 2944 97020 · FAX: +49 2944 970233
INFO@HORSTKEMPER.DE · WWW.HORSTKEMPER.DE

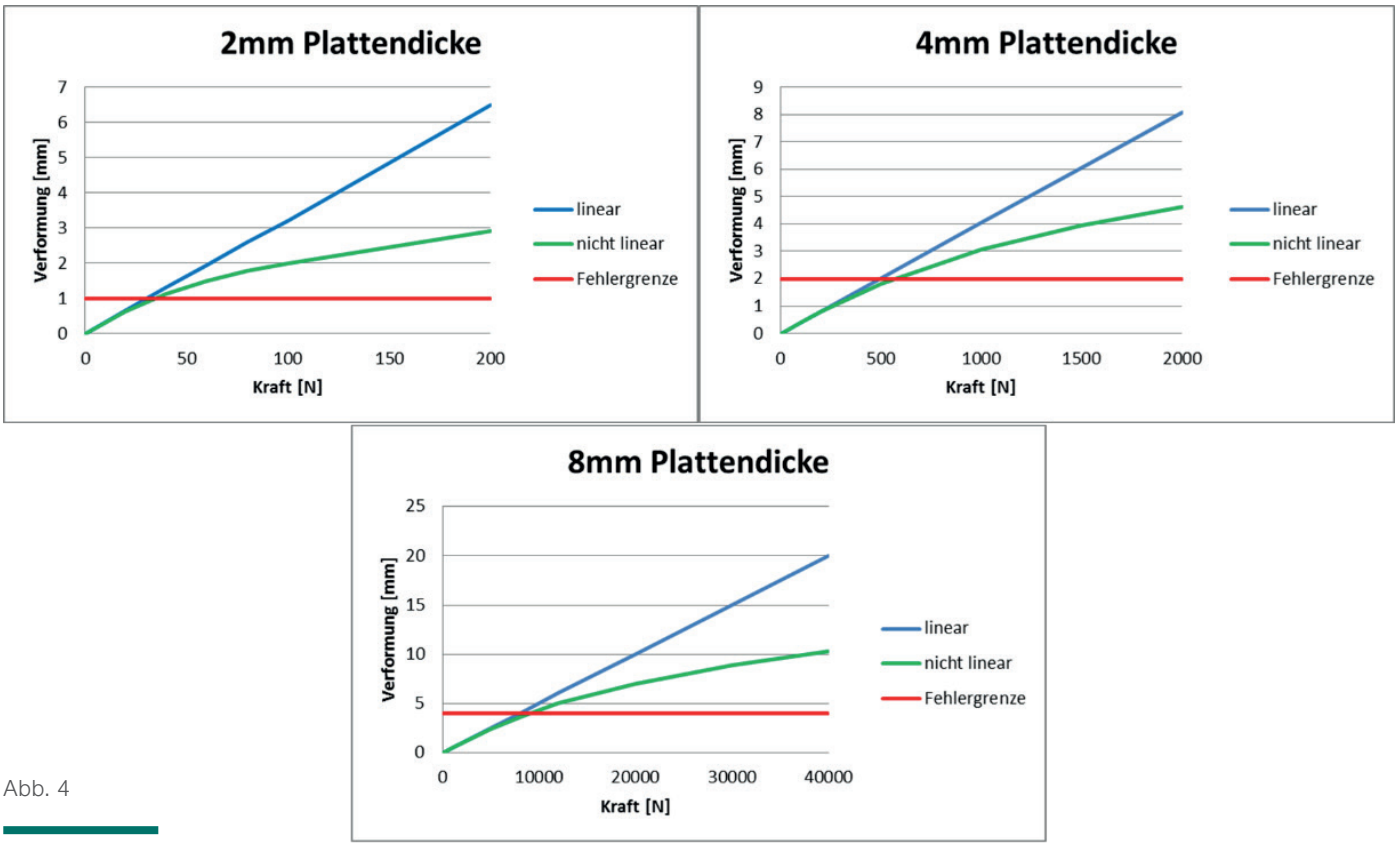


Abb. 4

Fehler in einer linearen Berechnung. Die folgenden Diagramme, Abb. 4 zeigen die Verformungen einer linearen Berechnung und die einer nicht linearen Berechnung verschiedener Plattendicken in Abhängigkeit der Kraft.

Die Ergebnisse dieses Beispiels zeigen, dass lineare Berechnungen abhängig zur Plattendicke nur bis zu Verformungen der Hälfte der jeweiligen Plattendicke geeignet sind. Also bei 2 mm zu 1 mm, 4 mm zu 2 mm und bei 8 mm zu 4 mm.
Welche Auswirkungen haben diese Verformungen nun auf die resultierenden Spannungen im Bauteil?
Als Beispiel wird hierfür die Schachtabdeckung mit 2 mm Plattendicke betrachtet.

Setzt man nun beispielsweise Stahl S235 als Ausgangsmaterial voraus (Streckgrenze von 235 MPa) und vergleicht die jeweilige maximale Kraft, die bis zum Erreichen der Streckgrenze auf das Bauteil wirken darf, fällt auf, dass die Kraft bei einer nicht linearen Berechnung erheblich höher ist.
Bei einer linearen Berechnung ist die Streckgrenze bei einer Kraft von etwa 11.500 N, bei einer nicht linearen Berechnung erst nach etwa 30.000 N erreicht. Die zulässige Last ist also bei einer nicht linearen Berechnung um den Faktor 2,6 höher als in einer linearen Berechnung. Das unten abgebildete Diagramm, Abb. 3 zeigt den jeweiligen Kraft-Spannungsverlauf der beiden Berechnungsmethoden bei einer Plattendicke von 2 mm. Abb. 5





Abbildungen: FEMTO Engineering GmbH

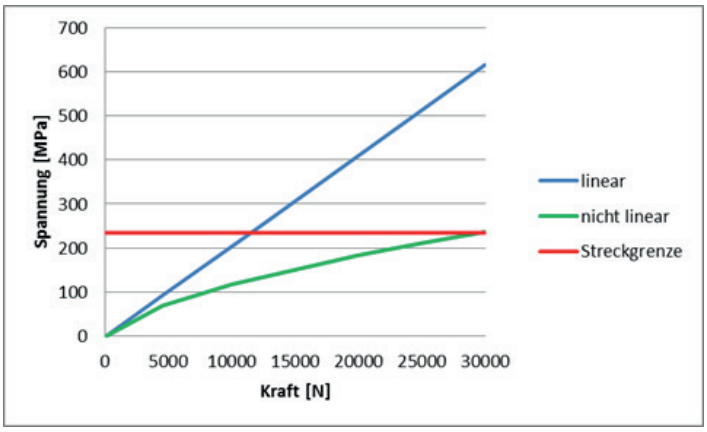


Abb. 5

Eine weitere Frage, die sich jetzt stellt, welche Plattendicke ist bei einer linearen Berechnung notwendig, um unter der Streckgrenze zu bleiben. Oder anders ausgedrückt, um wieviel Prozent wird das Bauteil, in diesem Fall ein Deckel für einen Schacht von 2 Metern Durchmesser, überdimensioniert?
Erhöht man die Plattendicke auf 3 mm ergibt sich immer noch eine Maximalspannung von 274 MPa. Sie befindet sich also immer noch über der Streckgrenze von 235 MPa. Also muss die Plattendicke auf 4 mm erhöht werden. Dies entspricht somit der doppelten Dicke einer nicht linearen Berechnung. Dies bedeutet, dass man bei diesem Bauteil, durch den Einsatz der nicht linearen Berechnungsmethode, nur die halbe Menge an Material benötigt.

Zusammenfassung:

Größere Verformungen beeinflussen sehr deutlich die Ergebnisse und sind relevant für die Berechnung. Deshalb sollte in diesem Fall immer ein nicht linearer Solver eingesetzt werden, da bei einer linearen Berechnungsmethode die Berechnungen fehlerhaft sind und nicht der Realität entsprechen. Legt man Bauteile, bei denen die Membranspannung eine große Rolle spielt, mit einem linearen Solver aus, kann dies zu teils starken Überdimensionierungen der Geometrie führen.

/// **www.femto-engineering.de**



HORSTKEMPER MASCHINENBAU GMBH

Kapazitätserweiterung durch zusätzliche Halle

Neue Möglichkeiten geschaffen



Montagehallenanmietung – 2.000 m²



Möbelindustrie – Schwenkstation mit Winkelübergabe

Know-how und Erfahrung haben die Horstkemper Maschinenbau GmbH in Rietberg seit über 70 Jahren geprägt. Zum anhaltenden Unternehmenserfolg tragen heute auch die rund 80 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei. Als Systemanbieter mit breit angelegtem Produkt-Portfolio entwickelt sich Horstkemper weiter.

Neuen Ideen Raum geben

Angeregt durch einen Großauftrag im Bereich Möbelfertigung konnte kurzfristig durch die Anmietung einer 2.000 Quadratmeter großen Halle am Firmen-Standort die beanspruchte Kapazität erweitert werden. Damit ist der Probeaufbau für den Funktionstest und die Vorabnahme der Anlagen-Betriebsbereitschaft noch vor der Auslieferung an den Kunden machbar. Fest steht: Mit dieser Maßnahme lassen sich auch in Zukunft neue Wege gehen. Abgestimmt auf die Bedürfnisse der Kunden aus unterschiedlichsten Branchen entwickelt das Unternehmen maßgeschneiderte Lösungen in den Bereichen Materialfluss- und Lagersysteme. Ob für den Maschinenbau, die Möbel- und Automobilindustrie, die Logistik-Branche oder für den Sondermaschinenbau, meist handelt es sich um individuelle Verbesserungslösungen vom Fördern und Handhaben bis zum Wenden und Heben.

„Vor allem sehen wir uns als Anbieter automatisierter intralogistischer Systeme“, sagen die beiden Geschäftsführer Norbert Horstkemper und Helmut Wiesing. Neue Prozessabläufe wie auch höhere Produktionsleistungen erforderten heute andere Lösungsansätze und Anlagen. Dauerhaften Erfolg verspreche das Verknüpfen von Maschinenbau und



Fotos: Horstkemper Maschinenbau GmbH



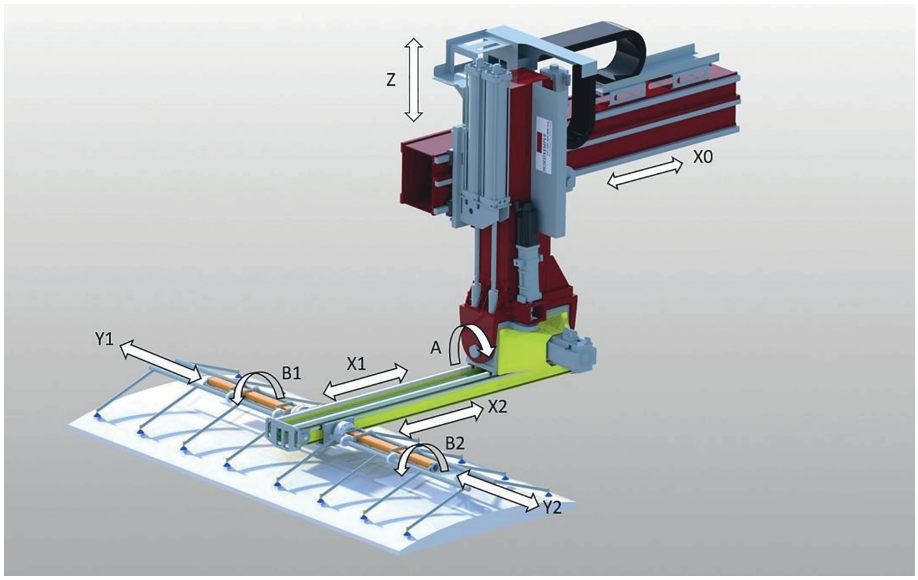
Fahrwagen – Traglast 40 to. – wave**rail**®

Steuerungstechnik. Deshalb handelt Horstkemper im Sinne der Kunden noch intensiver als ganzheitlicher Anbieter mit individuellen Komplettlösungen.

Produkte am Markt stark gefragt

Das Rundschienensystem wave**rail**®, von Horstkemper-Spezialisten entwickelt, kommt im innerbetrieblichen Schwerlast-Transport zum Einsatz. Auf flexible und effiziente Weise bringt es Prozesse in Fluss. Seit 2021 auf dem Markt, ist aktuell das Interesse gestiegen und Systeme wurden bereits ins Ausland geliefert. Helmut Wiesing: „Seit Jahresbeginn hat sich die Nachfrage deutlich gesteigert."

Ebenso erfreulich ist für Norbert Horstkemper auch die Belebung der Investitionen in Maschinen und Anlagen für die Automobilindustrie. In der Produktsparte Pressenautomation, speziell für die Warmumformung im Automobilbereich, konnten wieder diverse Aufträge generiert werden. Gefragt waren neue Maschinenkonstruktionen, die eine innovativere Technologie für das Presshärten erfordern.



Pressenverkettung Automobilindustrie

Forschung und Entwicklung genießen einen hohen Stellenwert. Hinzu kommt ein weltweit durchgeführter Service mit Ersatzteilversorgung, von eigenen Mitarbeitern schnell geleistet. Der selbstbewusste Anspruch, den Horstkemper verfolgt, basiert auf dem Leitsatz „Ideen, Prozesse, Lösungen – wir realisieren Zukunft".

/// **www.horstkemper.de**

RK ROSE+KRIEGER
A Phoenix Mecano Company

Ihr Partner für:

Komponenten & Systemlösungen für die Automatisierungstechnik



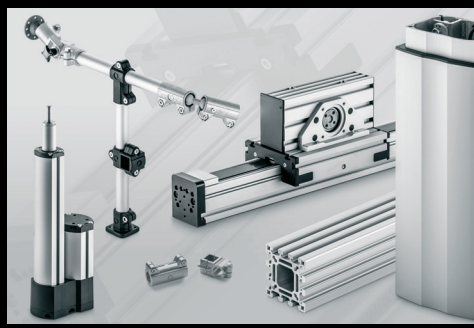
Einfach – alles aus einer Hand

Vielseitig – umfangreicher Produktbaukasten aus Verbindungs- / Profil- und Lineartechnik

Kompatibel – Produktbereiche aufeinander abgestimmt

Flexibel – Konstruktionen leicht montierbar / erweiterbar / wiederverwendbar

Kompetent – Workshop / Beratung / Konstruktion / Fertigung / Inbetriebnahme / After-Sales-Service



Mehr als 50 Jahre Erfahrung in den Bereichen:

- **Verbindungs-Technik**
- **Profil-Technik**
- **Linear-Technik**
- **Modul-Technik**

www.rk-rose-krieger.com



Im Gespräch mit Christoph Deus

Windsurfen: Geschwindigkeit, Präzision und die Faszination der Farben des Wassers, der Kraft des Windes und der umgebenden Natur. Genau hier liegt die sportliche Leidenschaft von Christoph Deus, dem Geschäftsführer der MERECS Engineering GmbH in Steinfurt. Die Basis ist dabei die Kontrolle aller Faktoren bei hoher Geschwindigkeit. Und genau hier – prüfen, testen und eben auch kontrollieren - setzt die Kernkompetenz seines Unternehmens an, das er seit Juni 2010 zusammen mit seinem Geschäftspartner Elmar Schneider führt. Mit Empathie, Engagement und Begeisterung geht es um Engineering Dienstleistungen im Bereich der Prüftechnik. Ohne dabei die Ästhetik der entwickelten Prüfstände und Softwareoberflächen zu vergessen. Auf die Frage: „Was machen Sie eigentlich bei MERECS genau?“, fasst der 39-jährige Unternehmer kurz und knapp zusammen: „Wir entwickeln und bauen Prüfstände -das ist die Maschine am Ende einer Produktionslinie, die die Qualität eines Produktes überprüft.“ Es geht also nicht nur um Software, obwohl sie damit angefangen hätten. Dann kam die Elektrotechnik dazu, dann die Mechanik und Montagehalle.

Darum geht es genau.

Am Ende einer Produktionslinie steht der sogenannte End-of-Line-Prüfstand. „Das ist eine Sondermaschine für automatische Qualitätskontrollen. Die kann man nicht von der Stange kaufen.“ Ihre Kunden sind hauptsächlich Mittelständler, teilweise auch sehr große, wie z. B. Vaillant oder Miele. „Jedes Produkt wird von einem Prüfstand getestet, bevor es die Werke unserer Kunden verlässt.“ Prüfergebnisse müssen kontinuierlich abgespeichert und ausgewertet werden – für interne und externe Audits oder um während eines Meetings unverzüglich, bspw. in Form von Statistiken, zur Verfügung zu stehen. Zusätzlich dienen die Daten zum Nachweis gegenüber deren Kunden (denn: Regresse sind zu vermeiden). Effizienzsteigerung spielt ebenfalls eine wichtige Rolle: Wie hoch ist die Fehlerquote? An welcher Stelle kann und muss man eingreifen und die Produktion unterbrechen? Der Prüfstand ermittelt, ob ein Produkt bereits vor der Auslieferung kaputt ist und verhindert, dass Endkunden sich über Fehlerhafte Produkte ärgern müssen. Unsere Kunden mit zielgerichteter Kontrolle durch automatisierte Prüfsysteme und die Kombination von standardisierten und auch neuen Technologien voranbringen. „Das ist einer der Hauptantriebe, den Job zu machen.“ So viel zur Motivation von Christoph Deus und seinem, 16-köpfigen Team. Dazu kommen kurze Prüfzeiten, hohe Messgenauigkeit, leichte Bedienbarkeit und eben eine Anfertigung ganz nach individuellen Kundenwünschen. Und: der Bedarf an automatisierten Prüfsystemen in der deutschen Wirtschaft war aktuell nie größer. „Wir platzen aus allen Nähten. Das ist halt so, wenn man gute Arbeit macht.“ Lachen. Es spräche sich eben rum. Die drei dicken Punkte im Namenslogo des Unternehmens stehen für: Testautomation, Softwareentwicklung und Prüfgerätebau.

Apropos Firmennamen – mit der Findung hatten sie am Anfang so ihre Mühe. Zunächst dachten sie an eine Abkürzung ihrer Namen. Das war es dann doch nicht, genauso verwarfen sie die Idee „MoSys“ – modulare Systemtechnik. Kurz und knackig, gut auszusprechen und fürs Internet geeignet, wurde es dann MERECS. Die Hintergrund-Geschichte dazu: In seinem Auslandssemester (das 7. Studien-Semester an der FH ist immer ein Praxis-Semester) in Tucson, Arizona hörte Christoph Deus bei internen Meetings oft den Satz: „We have to meet the specifications of our clients.“ Also – wir müssen die Anforderungen der Kunden erfüllen. Genauso selbstverständlich, wie einprägsam. Aus Teilen dieses Satzes kreierte der Jungunternehmer den Firmennamen. ME (meet), R (your), CS (Specs - Kurzform). Aber klar – so meint er heute: „Das Erfüllen von Anforderungen sei doch aus Sicht der Kunden erwartbar.“ An die große Glocke hängen will er es darum nicht. Wichtiger ist im Moment die anvisierte neue Internetseite, auf der dann das aktuelle Leistungsspektrum und mehr Produkte ab Anfang November zu sehen sind. Sichtbarkeit ist nun mal wichtig.

Visionen.

Genauso wichtig - mit Blick auf die stetige Expansion des Unternehmens: Ein Grundstück für eine neue, größere Werkhalle mit Bürotrakt sei auch schon gekauft. Christoph Deus ist Visionär, neugierig und nach eigener Einschätzung entscheidungsfreudig. Das fördert Wachstum, genauso wie der Fakt, dass das Unternehmen breit aufgestellt ist. Sie wollten sich von Anfang an nie nur auf einen speziellen Wirtschaftsbereich ausrichten. Warum auch? Mit jedem neuen Projekt wachse ihre Kompetenz. Ob Pumpenhersteller, Medizintechnik, der Bereich Automotive, Leistungselektronik, Haushaltsprodukte, Heizungstechnik und sogar Luft- und Raumfahrt – aus all den Sparten kommen ihre Kunden, die in der Regel zu etwa 50 % aus der Region stammen. Genau diese breite Aufstellung war in der Corona-Krise ein dicker Pluspunkt. „Die Corona-Zeit haben wir quasi nicht gemerkt - was das Geschäftliche angeht.“ Und – schon ein Jahr vorher hatten sie die Software umgestellt und konnten nahtlos auf Homeoffice wechseln. Der Trend in diese Richtung hätte sich doch durch Corona nur verstärkt. Aber es sei so ein bisschen auch sechster Sinn gewesen. Lächeln. Sein persönlicher Antrieb kam dazu: Wenn er zum Surfen mit dem Wohnmobil wegfährt, hätte er immer seinen Laptop dabei. Zwischendurch mal einen halben Tag zu arbeiten,

Foto: Jutta Jelinski | www.fotografie-jelinski.de



diese Flexibilität gefällt ihm. Work-Life-Balance. Auch hier liegen weitere Visionen: weiteres gesundes Wachstum mit langfristigem Denken, bei dem sich Mitarbeiter als Projektleiter herauskristallisieren können und interne Teambildung mehr in den Fokus rückt. Im Moment stecken er und Elmar Schneider noch als Geschäftsführer, Projektleiter und Ingenieure - alles gleichzeitig – in jedem Projekt mit drin. Im Sinne von Work-Life-Balance wollen sie das mittelfristig etwas entzerren. Er selbst würde sich gerne nur noch um die ganz großen Projekte kümmern und dazwischen mal einen Monat freimachen, um mit dem Camper, den er gerade weiter ausbaut, zum Windsurfen zu fahren.

Mit Blick auf die Aufträge und weitere Entwicklung wollen sie zusätzlich verstärkt in den Bereich des Elementaren gehen, heißt, die technische Ausstattung auch für Projekte im Gas- und Wasserstoffbereich erweitern. Das Ökologische rücke immer weiter in den Vordergrund. Erste Systeme für Leckage-Tests wurden zum Beispiel schon bestellt. Aber natürlich werden sie sich auch weiterhin im klassischen Bereich engagieren, wo sie ja schon gut unterwegs sind. MERECS liegt es daran, als langfristiger, vertrauensvoller Partner mit gleichbleibend guter Qualität gesehen und erlebt zu werden. „Das war immer so unser Anspruch."

Prioritäten: Kunden. Mitarbeiter. Werte.

Was ihn ausmache? „Empathie, glaube ich. Ich kann ganz gut die Antenne in Richtung meines Teams ausstrecken. Ich habe auch einen Sinn dafür, was ein Kunde wirklich benötigt, denn manchmal weiß er es selbst noch nicht bis ins Detail." Hier sei auch Psychologie gefragt. Worum geht es dem Kunden? Warum möchte er was haben? Wo braucht er noch Entscheidungshilfe? Manchmal sei Fingerspitzengefühl gefragt, zumal MERECS auch im Kundenportfolio sehr breit aufgestellt ist. Ein Pumpenhersteller tickt einfach anders als ein Medizintechniker. „Unsere Aufgabe ist es die sinnvollste Lösung auf Basis unseres breit gefächerten technischen Wissens zu entwickeln" Zu Christoph Deus persönlichen Leistungen und Ansprüchen gehört es, dass die Systeme mit „noch einem Tüpfelchen mehr auf dem I ausgeliefert werden". Die Software-Oberflächen müssen intuitiv und einfach zu bedienen sein und - alles sollte eine wertige Optik haben. Auch wenn es technisch sicher nicht grundsätzlich notwendig sei. Es gäbe Ingenieure, die genau da gar kein Verständnis hätten. Aber genau das hätte ihm immer schon Spaß bereitet – die Ästhetik bei allem. Auch wenn – ohne Frage - im Hintergrund selbstredend immer auch die Kosten und der unternehmerische Erfolg stünde. Der Schwerpunkt seiner Aufgaben im Unternehmen läge mittlerweile in der übergeordneten Organisation und im Vertrieb: Kundenkontakte herzustellen und dafür zu sorgen, dass die Projekte richtig laufen. Also die Qualität zu sichern. Augenzwinkernd: „Ich bin eher so der Kontrolletti bei uns." Elmar Scheiders Part ist der technische, er ist der Lead-Architect, wie es in der Softwareentwicklung heißt.

Zusätzlich steht ein für MERECS besonderer Wert, der von ganz vielen unterschätzt würde, regelmäßig im Fokus. Stichwort: „First time right." Christoph Deus erklärt mit Leidenschaft: „Manche Unternehmen bauen einfach nach Lastenheft, also nach dem Wunschzettel des Kunden." Rechtlich gesehen würden Anforderungen erfüllt, aber ob immer auf die höchste bzw. sinnvollste Qualität geachtet würde, sei dahingestellt. Nachträgliche wiederholte Ergänzungen kosten alle Beteiligten nur Zeit, Geld und Nerven - das wollen sie nicht. „Da haben wir einen ganz anderen Anspruch: Wir haben immer im ersten Anlauf ein erfolgreiches Projekt abgeliefert – in den letzten 14 Jahren." Weil sie eben Sondermaschinen herstellen, sei dies natürlich eine besondere Herausforderung. Immer geht es um neue Projekte, alles muss bedacht, durchgerechnet und im Team besprochen werden. So, dass alles im ersten Anlauf funktioniert. Das sei ganz schön ambitioniert, erzeuge aber beim Kunden ein Momentum, an das er sich noch lange danach erinnern könne. Und genau deshalb funktioniere es bei ihnen auch so gut mit der Weiterempfehlungs-Akquise. Gerade aktuell haben sie recht große Kunden, die bei ihnen anfragen. In diesem Jahr seien sie so stark ausgebucht, da dürfe jetzt niemand krank werden.

Deshalb suchen sie im Moment nach weiteren Mitarbeitern – vor allem nach Nachwuchs von der FH. Gut, dass die Abgänger gerne in der Region bleiben und die FH für 20 Mill. Euro gerade ausgebaut wird. Gut für MERECS. Denn neue Mitarbeiter können sie auch aus ihrer Arbeit mit den Werkstudenten generieren. Das sei immer eine Win-Win-Situation. Die Studenten machen die positive Erfahrung, dass sie das Erlernte frühzeitig nutzen können, wachsen in das Team und suchen sich quasi ihre eigene Rolle und damit potenziellen späteren Arbeitsplatz. Als Unternehmen schauen sie sich die Werkstudenten genau an, schauen, wo deren Fähigkeiten und die Begeisterung liegt. Gängige Stellenausschreibungen haben sie bis dato kaum gebraucht. Bei ihnen im Unternehmen müsse niemand dauerhaft etwas machen, was er nicht mag. Das schafft

Foto: Jutta Jelinski | www.fotografie-jelinski.de

Zufriedenheit. Fluktuation im Team gäbe es kaum. „Es ist uns wichtig, dass unsere Mitarbeiter auch in der Region verwurzelt sind." Darüber hinaus wird mindestens einmal im Jahr ein ausführliches Gespräch geführt: „Wie sehen Sie sich selbst? Wo wollen Sie hin? Welche Weiterbildung würden Sie gerne machen? Sind Sie zufrieden mit Ihrem aktuellen Portfolio?" Ziel sei es, den Mitarbeitern immer eine Perspektive aufzuzeigen, so dass sie das Wachsen des Unternehmens, die Erfolgsstory miterleben können. Der Altersdurchschnitt liegt knapp unter Mitte 30, der Frauenanteil könnte gerne höher sein. Im Moment gibt es eine Assistentin und eine Ingenieurin im Team. An der FH gäbe es einen Frauen-Anteil von etwa 10 %. Bei Kindern, in diesem Fall Viertklässlern, gäbe es allerdings noch keinen großen Unterschied zwischen Jungen und Mädchen, was das technische Interesse anbelangt. 2015 und 2017 versuchte Christoph Deus in zwei Grundschulen, das Interesse der Schüler für den Ingenieursberuf zu wecken – mit der Aktion „Wat is ne Dampfmaschin?" Er zeigte, was mit Regeltechnik und einer Spielzeugdampfmaschine möglich ist. Es handelte sich um ein Projekt des Kreises Steinfurt, Zukunft durch Innovation – zdi mit dem Ziel der Förderung des naturwissenschaftlich–technischen Nachwuchses bei dem MERECS teilnahm.

Biografisches.

Wie war es denn bei ihm? Christoph Deus ist Jahrgang 1984, geboren in Münster, dort aufgewachsen mit dem jüngeren Bruder. Die Großeltern väterlicherseits wohnten mit im Haus. Auch wurde immer mal wieder an Studenten vermietet. Am Wochenende ging es regelmäßig nach Holland. So kam er zum Angeln und mit 12 Jahren ans Windsurfen. Hin- und Herreisen war für ihn eine Selbstverständlichkeit. In Holland hatte er einen zweiten Freundeskreis und lernte Holländisch. Er sinniert: „Vielleicht hatte ich da schon ein bisschen mehr den Blick über den Tellerrand als die, die nur zuhause waren." Der Vater war Versicherungskaufmann, die Mutter kümmerte sich ganz klassisch um die Familie. Eine unternehmerische Prägung und Vorbild war der Opa in Hildesheim. Der hatte dort nach dem 2. Weltkrieg eine Goldschmiedewerkstatt aufgebaut. Auch den Onkel hatte er mit ins Unternehmen aufgenommen. Der Enkel war manchmal mit in der Werkstatt, schaute zu, sah das Praktische, aber auch den Verkauf im Laden. Der Wirtschafts-Kreislauf war für den Jungen sichtbar und faszinierte ihn. Er lernte und schaute sich so einiges ab. Eben das Unternehmerische.

„Münster ist ein Stück Heimat für mich. […] Aber in Holland ist auch ein Stück Heimat." Den Camper von damals gibt es heute noch. Auch am Meer fühle er sich grundsätzlich zuhause – in Norddeutschland. Ostsee, Nordsee, Schleswig-Holstein. Vielleicht verbringe er mal seinen Lebensabend hier, wer weiß? Beinahe wäre er mal in Lübeck hängen geblieben. Dort hat er bei einem Laserhersteller, der Coherent Lübeck GmbH, von 3.2009 bis 08.2009 seine Diplom-Arbeit über Laser geschrieben. Betreut wurde die Arbeit von Prof. Dr. Riedl von der FH. Dort in Lübeck hätte er einen ganz tollen Tagesablauf gehabt: Interessante Projekte und spätestens ab 16.30 Uhr war er auf dem Wasser. Eigentlich wollte er dortbleiben. Doch dann kam von seinem damaligen Professor Dr.-Ing. Alexander Riedl, ein verlockendes Angebot: Wenn er sich selbstständig machen würde, dann würde er ihn dabei unterstützen. Das und der Fakt, dass seine damalige Freundin noch in Münster lebte, gab den Ausschlag. Eine Lebenskreuzung und ein Wendepunkt: Christoph Deus ging zurück und wagte das Abenteuer Selbstständigkeit.

Das war 2009. Abitur hatte er 2004 gemacht. Dann Physikalische Technik studiert. Physik hatte ihn schon immer fasziniert, auch wegen seines guten Physik-Lehrers in der Schule. Der hätte immer auch erklärt, was man mit Physik alles in der Praxis machen könne. Ihm war schnell klar: „Ich geh´ auf jeden Fall in die technische Richtung." Als Abiturient war er beim Tag der offenen Tür der FH in Steinfurt und sah, wie mit dem Licht eines Lasers eine dicke Stahlplatte geschnitten wurde. Dieser Wow-Effekt hallte nach. Dass Studenten an dieser Maschine ausgebildet werden, also das Praktische, überzeugte ihn. Ausschließlich Theorie sei nie etwas für ihn gewesen. Im Studium lernte er Elmar Schneider kennen. In der Mensa bekam Christoph Deus einmal zufällig mit, dass es um das Thema Sich-Selbstständig-Machen ging. Der Kommilitone meinte: „Wenn ich die Möglichkeit hätte, würde ich das machen." Das war mitten im Studium. „Irgendwie hat sich das eingebrannt bei mir." Elmar sei ein starker Student gewesen – der Jahrgangsstärkste. Als Christoph Deus dann von Prof. Riedl angesprochen wurde, war die Aussage seines Kommilitonen wieder präsent. Und: „Ich hab` ihn einfach gefragt, ob er Interesse hätte." Beide hätten nicht lange überlegt: „Komm, lass es uns probieren – ist ja kein schwarzer Fleck im Lebenslauf." So einfach und mutig war das.

Der Weg zu MERECS. Anfänge und Entwicklung.

2009 starteten sie mit einem Gründungs-Coach, Frau Fuchs von der Transfer-Agentur. Sie bewarben sich auf ein EXIST-Gründer-Stipendium in Berlin und wurden das erste Team der FH, das es schaffte, das Stipendium in Höhe von 80.000 € zu bekommen. Die Zusage von der Vergabestelle, der TAFH Münster GmbH, kam im Januar 2010. Mit der Handelsregistereintragung im Juni 2010 war MERECS gegründet. Das profunde und anspruchsvolle Studium an der FH Steinfurt kommt ihnen bis heute zugute: Nach den drei Semestern Grundstudium geht es in die Spezialisierungen wie z. B. Orthopädie-Technik, Bio-Medizin-Technik,

Wirtschaftsingenieurswesen oder Lasertechnik/Optik; gerade auf diesem Gebiet ist die FH die renommierteste in Deutschland. Im Hauptstudium hatte er sich genau hier in Richtung Optik spezialisiert. Christoph Deus konstatiert heute, dass die sehr breite Aufstellung des Studiums ideal für das sei, was sie heute machen. Zum Beispiel in der Sensortechnik und Elektrotechnik. Da lerne man mit ganz, ganz kleinen Größen umzugehen. Summa summarum: „Dieses Studium hat uns ermöglicht, dieses ´First time right` auch wirklich zu leben. Das detaillierte Denken kommt durchaus auch durch den Studiengang." Dass er im Studium „lustigerweise" beinahe an der Informatik gescheitert wäre, steht auf einem anderen Blatt. Tatsächlich hätte er gerade für dieses Fach zuerst kein besonderes Interesse und keine Vorkenntnisse gehabt. Er tat sich schwer. Um die Prüfungen zu bestehen, paukte er ein ganzes Semester und ließ die anderen Fächer zunächst beiseite: Power-Self-Teaching. So entdeckte er, dass er gerade für Informatik ein gewisses Gen hätte, bestand die Klausuren mit 1,0 und fing sogar in einem Physiklabor an, um Messvorrichtungen für seinen Physikprofessor Mertins zu schreiben und später eben auch für seinen Unterstützer Professor Dr. Riedl. Das war in der Zeit von 2005 – 2007, als er studentische Hilfskraft war. Aber auch danach hätte er noch weiter für die FH programmiert. Im Praxissemester in Arizona bei der kleinen Laserfirma DILAS vertiefte er weiter autodidaktisch sein Wissen, programmierte ein System nach dem anderen um und steigerte so die Produktivität des Unternehmens. Seine Kenntnisse und Erfolge sprachen sich bis zur FH herum, bis zu Prof. Riedl, der dann meinte: „Können wir da einen Deal machen?" Er hätte ein Programmier-Problem. Christoph Deus löste es und kam so zu der professoralen Unterstützung in Sachen Selbstständigkeit. Der erste, wichtige Schritt wurde, wie gesagt, die Bewerbung auf das staatliche Gründerstipendium. Elmar Schneider und er stellten ihr Konzept in Berlin vor. Mit der Zusage bekamen sie einen Vertrag mit der FH, die verpflichtet war, ihnen die Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Die Gelder waren zweckgebunden, reichten für die erste Grundausstattung und für ein Jahr zum Leben. Das Abenteuer Selbstständigkeit begann. Sie seien voll ins kalte Wasser gesprungen. Daneben war der junge Unternehmer noch Lehrbeauftragter an der FH. Von 1.2011 bis 2.2016 hielt er jeden Montag vier Stunden am Stück eine Vorlesung zum Thema angewandte Informatik. Dann gab es im Unternehmen so viel zu tun, dass er nach fünf Jahren seine Lehrtätigkeit beendete.

Gestartet waren sie nur zu zweit. Dann haben sie noch zwei Werkstudenten dazu genommen. Davon ist tatsächlich noch heute einer im Unternehmen. 2015 sei ein unternehmerisch schweres Jahr gewesen. Sie hatten die Vertriebstätigkeiten aufgrund des vorangegangenen ersten Großprojekts vernachlässigt und Christoph Deus brach sich beim Surfen den Fuß. Ein Flop-Jahr. So was kommt vor. Diese Zeiten sind fast vergessen und die letzten vier Jahre mit immer größeren Aufträgen, bspw. für Testsysteme von Neigungssensoren oder Wärmepumpen. Das waren schon einige Highlights. Herausfordernd, aber toll – erst recht, wenn nach der Inbetriebnahme alles perfekt läuft und prompt der Folgeauftrag kommt.

„Was uns aktuell besonders macht, ist, dass wir halt ein super eingespieltes, hochmotiviertes, kleines Ingenieursteam sind." Die Mitarbeiter übernehmen mit hoher Eigenverantwortung und Expertise Teilaufgaben. „Die interne Kommunikation ist sehr gut, sodass wir immer schnell vorankommen." Zudem seien sie in der Lage, wenn sie einen Prüfstand gebaut hätten, den in die IT-Infrastruktur ihrer Kunden zu integrieren. Heißt: die Anbindung an deren Datenbank und ERP-System. Das sei häufig ein Knackpunkt. Aber genau das könnten sie vernünftig leisten und die erzeugten Daten so erst effizient nutzbar machen. Der Kunde kann sich also auch bei der nachgelagerten automatischen Analyse und Online-Darstellung der Testergebnisse auf umfassende Kompetenz verlassen.



Kompetenz & Qualität.

Die Gesamt-Kompetenz des Unternehmens ist breit gefächert. In der Eigendarstellung heißt es: „Kernkompetenzen sind die Entwicklung von Prüf- und Testsystemen, die Softwareentwicklung in NI-LabVIEW und Python, das Testmanagement mit NI-TestStand sowie die Testdatenanalyse mit Hilfe von Datenbanken und Microsoft Power BI". Zusätzlich gehört die elektrische und mechanische Konstruktion der Prüfsysteme und deren Montage, teils auch in Serie, dazu. Die MERECS Ingenieure sind zertifizierte Spezialisten in den Bereichen Softwareentwicklung, Lasertechnik, Physikalischer Technik, Maschinenbau und Elektro-/Automatisierungstechnik. Christoph Deus selbst ist Ingenieur und ausgewiesener Certified LabVIEW Architect. Gerne erklärt er mit eigenen Worten, dass hinter LabVIEW ein grafisches Programm von NI (National Instruments) stecke. Die Softwareentwicklungsumgebung NI-LabVIEW würde häufig in Forschungseinrichtungen eingesetzt, weil man als Ingenieur durch die grafische Darstellung des Codes, ähnlich einem elektrischen Schaltplan, einen sehr leichten Zugang

Fotos: privat

zum Programmieren erhielte. Das sei auch die wichtigste Programmiersprache in seiner Werkstudentenzeit gewesen. Heute ist MERECS offizieller Partner von NI. Sie sind auf deren Website gelistet, weil sie die Kriterien für eine Partnerschaft in allen Leveln erfüllen. Zum Beispiel: „Unser anspruchsvollstes Projekt bisher war ein Prüfstand für Neigungssensoren." Solche Sensoren braucht man in Baumaschinen, in einer Hebebühne, aber auch in der Automobil-, Luftfahrt- und Verteidigungsindustrie. „Wir bauten das Prüfsystem für solche Neigungssensoren, die in Massen produziert werden." Die müssen zur Kalibrierung aufs tausendstel Winkelgrad genau positioniert und dann gleichzeitig bei unterschiedlichen Temperaturen zwischen -40°C und 85°C eingestellt werden, sodass sie schließlich unabhängig von der Außentemperatur immer genaue Werte liefern. Nach der Kalibrierung folgen weitere Tests. Wenn dann alles perfekt funktioniert, die Anlage problemlos in den Betrieb geht, das seien die schönsten Momente für ihn. Oder man komme zu einem Kunden zur Wartung eines Systems, vielleicht nach zwei Jahren, und merkt, alles läuft. „Es ist einfach schön, den Leuten die Werkzeuge zur Verfügung zu stellen, die sie anschließend täglich nutzen." All das sei mehr als Dienstleistung, es ist das Sich-Kümmern – Fürsorge und Verbindlichkeit. So, dass „... die Kunden sich bei uns gut aufgehoben fühlen." Deshalb: Ihr Sales-Aufwand sei genau darum mittlerweile geringer als früher. Besser gehts nicht. Warum? Hier:

3 Tipps von Christoph Deus

- Ganz wichtig: Sich in den Kunden hineinversetzen und die Lösung anbieten, die er wirklich braucht. Das ist auch eine Frage der Effizienz. Kunden merken das meistens und es wirkt positiv nach.
- Als Gründer auch während der Bearbeitung von ersten Großaufträgen mit einem kleinen Team den Vertrieb nicht aus den Augen verlieren, denn der nahtlose Übergang zum nächsten Projekt ist wichtig.
- Den Mitarbeitern immer eine Perspektive aufzeigen und sie an der Wachstumsstory des Unternehmens teilhaben lassen.

Windsurfen.

Die ganz große Leidenschaft des jungen Unternehmers von Kindheit an. Anfang April war er beim GPS-Speed-Surfen in Frankreich dabei und erreichte Geschwindigkeiten von bis zu 80 km/h. Das Highlight mit 1400 Surfern war die Regatta Defi-Wind [den Wind besiegen] in Südfrankreich im Mai. „Das Woodstock der Windsurfer". Es gibt zwei Rennen pro Tag zu je 40 Kilometern an vier Tagen. Das ginge ordentlich in die Arme: „Danach kann man durchaus mal eine Woche Ruhe brauchen." Seine Segel-Nummer ist Deutschland 8, sein Home-Spot der



Dümmer See. Er macht gerne auch bei sogenannten Fun-Regatten mit. 2017 kam er auf Platz 3 beim Dümmer Open. Beim „Racer of the Sea" in Kellenhusen hat er dieses Jahr einen ersten Platz geschafft. Die Mischung macht es für Christoph Deus – die Mischung aus Sport, Spaß und den Kontakt mit vielen netten Leuten. Das ganze Drumherum. Mit dem Camper unterwegs sein, Reisen und Surfen verbinden. Den Winter verbringt er gerne auf Teneriffa. Moderates Klima und viel Wind. Davon schwärmt der Single. Wasser sei einfach sein Element. Größere Touren, wie durch Kanada, würde er dann doch lieber zu zweit unternehmen. Überhaupt: „Weite, große Trips - das kommt später." Sein größtes Abenteuer hat er tatsächlich als Student in Arizona erlebt. Schon die Wohngegend mit nächtlichen Schießereien – das sei schon heftig gewesen. Drogenhandel und ein bisschen wilder Westen. „Jeder Nachbar hatte einen Rottweiler im Vorgarten und eine Mauer um sein Haus – nur wir nicht." Dann machte er eine Wandertour mit seinem dortigen Chef zum Window-Rock auf eine Höhe von 2100 Metern. Die Wanderung war als extrem schwierig eingestuft. Dann, oben angekommen, kamen sie in ein Gewitter: Wolken, Blitze und nur in T-Shirts und mit Turnschuhen. Die Wegmarkierungen aus den Augen verloren wollen Sie bloß nicht über Nacht oben bleiben, es gibt jede Menge Pumas dort und im Dunkeln durch eine schroffe Berglandschaft voller Kakteen zu irren ist auch keine schöne Vorstellung. Um sich zu orientieren, folgten die Hiker einem Bauchlauf mit einigen Hindernissen wie Wasserfällen nach unten zurück ins Tal. Nach 12 Stunden kamen sie endlich am Auto an. „Völlig fertig." – Mit der untergehenden Sonne: „Das war ein Film-Finish." Wen wundert es, wenn Christoph Deus von James Bond-Filmen angetan ist? Konkret von Daniel Craig. Die Stories mit ihm findet er durchdachter. Raffinierte Filme, wie Christopher Nolans „Inception", gefallen ihm auch. Bei Musik mag er den treibenden Faktor, egal in welchem Genre oder wenn die Songs bei ihm Emotionales wecken. Totaler Luxus ist für ihn, wenn er weiß: Es läuft alles im Unternehmen. „Wenn ich weiß, ich hab´ den Rücken frei, das ist Luxus." Und dann ein gutes Glas Wein und den Blick aufs Wasser. Wunderbar. Das könne er genießen. Vielleicht dann doch noch den Laptop rausholen und entspannt ein paar Stunden kreativ arbeiten. Der selbständige Job in Kombination mit Surfen – das ist sein ganz persönlicher Life-Balance-Traum mit Meeresrauschen.

/// **Text: Jutta Jelinski**

23. TEAMLOGISTIKFORUM AM 28.11.23 IN PADERBORN

„Smarte Intralogistik – intelligente Automatisierung“

Zum bereits 23. Mal öffnet das TEAMLogistikforum am 28. November 2023 in Paderborn seine Türen. Unter dem Leitthema „Smarte Intralogistik – Intelligente Automatisierung“ präsentiert die Veranstaltung einen hochkarätigen Vortrags-Mix rund um innovative Logistikthemen. Eine umfangreiche Fachausstellung liefert den Rahmen für vertiefende Gespräche und vielseitige Networking-Möglichkeiten.



Das Forum bietet Fachbesuchern einen großen Überblick in die neuesten Entwicklungen der Logistik 4.0-Branche. Intralogistik-Experten werden Zukunftstrends und Lösungsansätze rund um die aktuellen Intralogistik-Technologien beleuchten.

So erwarten die Besucher spannende Einblicke in die Veränderung der Arbeitswelt durch KI vom Zukunftsdenker Dr. Jens Uwe Meyer. Darauf folgen faszinierende Praxisberichte von erfolgreichen und zukunftsorientierten Logistikunternehmen, die die Teilnehmer in deren Lagerwelt mitnehmen und verschiedene Lösungsansätze vorstellen. Daran knüpft die Firma TEAM GmbH an, die aufzeigt, welche Optimierungen – auch in Verbindung mit KI – mit einem smarten Warehouse Management möglich sind.

Am Nachmittag wird das Thema intelligente Automatisierung durch zwei spannende Innovationen vertieft: Das Unternehmen Gebhardt Fördertechnik zeigt, wie sich Flexibilität und Skalierbarkeit durch intelligente Technologiekombinationen mit GEBHARDT Upstream® und Karis® erreichen lassen. Im Anschluss präsentiert die Firma Jungheinrich, wie sich die Anwendungsbereiche von Behälterkompaktlagern mit dem Lagersystem PowerCube und Goods-to-Person-Picking erweitern lassen.

Den Abschluss des Tages bildet ein fesselnder Vortrag von Extrem-Wanderer und Start-up Gründer Florian Astor. Er entführt die Zuhörer auf eine abenteuerliche Reise und zeigt, wie sich Risikobereitschaft und Mut auch im Geschäftsalltag auszahlen können.

In der begleitenden Fachausstellung präsentieren sich in einem facettenreichen Mix aus der Intralogistik-Branche Hersteller, Technologie-Anbieter und Logistik-Dienstleister. Sie stellen ihre neuesten Trends und Entwicklungen

Fotos: TEAM GmbH









Das TEAMLogistikforum ist eine kostenfreie Veranstaltung, die speziell für Führungskräfte aus den Bereichen Logistik und IT konzipiert wurde. Die Veranstaltung findet im weltgrößten Computermuseum, dem Heinz Nixdorf MuseumsForum in Paderborn statt. Für Interessierte, die nicht vor Ort sein können, wird eine Live-Streaming-Option angeboten.

vor. Zudem bieten sich den Teilnehmern ausgiebige Möglichkeiten zur Vertiefung der vorgetragenen Logistik-Themen und zum Knüpfen wertvoller Kontakte.
Die eintägige Veranstaltung richtet sich speziell an Führungskräfte aus den Bereichen Logistik und IT. Sie findet im weltgrößten Computermuseum, dem Heinz Nixdorf MuseumsForum, in Paderborn statt. Die Teilnahme ist kostenfrei und für Interessierte, die nicht vor Ort sein können, wird eine Live-Streaming-Option angeboten.
Anmeldung und Informationen zu Programm, Ausstellern, Medienpartnern: www.team-logistikforum.de

Veranstaltungsorganisator ist das Paderborner IT-Unternehmen TEAM GmbH.

/// **www.team-pb.de**

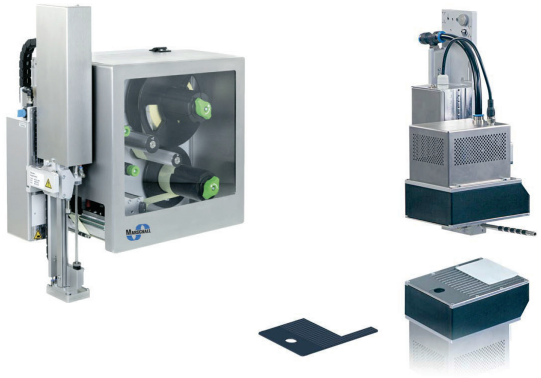


MARSCHALL GMBH & CO. KG

DEDRUMA DH4QL/300-2 HERMES MIT BLASBOX ZUR ETIKETTIERUNG IM DURCHLAUF

Die DH4Q verarbeiten alle gängigen Etikettenmaterialien aus Papier oder Kunststoff, auf Rollen gewickelt. Das Abwickeln der Etiketten wurde optimiert, um den Einfluss der Massenträgheit der Etikettenrolle vom Anfang bis zum Ende der Verarbeitung gering zu halten.

Schwenkbare Spendekanten befähigen zur Verarbeitung selbst schwierig zu spendender oder schwer vom Träger lösbarer Etiketten. Der Lauf der Thermotransferfolie ist am Abwickler und am Aufwickler einstellbar. Prozess- und Druckdaten lassen sich so um bis zu drei Mal schneller verarbeiten. Die maximale Druckgeschwindigkeit beträgt 300 mm/s. Umfassendes Zubehör an Bodenstativen sowie Montagehilfen, Sensoren und Tastern erleichtern die Integration der DH4Q in bestehende und vereinfachen die Projektierung neuer Fertigungslinien. Die DH4Q werden intuitiv am farbigen Touchdisplay bedient. Ist ein Gerät am Einsatzort schwer zugänglich, kann ein externes Bedienfeld mit gleicher Funktionalität angeschlossen werden. Die Ansteuerung der Geräte remote über Smartphone, Tablet oder den PC ist möglich. Für die Interaktion mit Maschinen und Komponenten unterschiedlicher Hersteller im industriellen Umfeld ist ein OPC UA-Server und Client in die Firmware der DH4Q integriert.



Blasbox: Für empfindliche Oberflächen wie zum Beispiel bei Obst- und Gemüseverpackungen. Für das schnelle Etikettieren im Durchlauf oder Stillstand. Die Etiketten werden von einem Lüfter angesaugt und von einem kräftigen Luftstoß durch ausgerichtete Düsen abgeblasen.

/// **www.marschall-pw.de**

Fotos: Marschall



REHM
PALETTEN

Paletten für jeden Anspruch.

- Paletten und Holzverpackungen nach Kundenwunsch
- Groß- und Kleinserien
- Nach ISPM-15 Standard gefertigt

Rehm GmbH & Co. KG Paletten & Holzverpackungen
Maßbrucher Weg 9
32657 Lemgo-Voßheide

Tel 05261.9210970
Fax 05261.9210976
info@rehm-paletten.de
www.rehm-paletten.de



DER NEUE VOLL-ELEKTRISCHE eCITAN.

Feels giant.
Außen voll kompakt, innen vollelektrisch.
Erhältlich in zwei Fahrzeuglängen. #FeelsGiant

Erfahren Sie mehr bei Ihrem Vertriebspartner
oder unter mercedes-benz.de/ecitan

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart
Vertriebspartner vor Ort: Beresa GmbH & Co. KG
Vertriebspartner und Servicepartner der Mercedes-Benz Group AG
Am Dorn 2 · 48308 Senden
E-Mail: info@beresa.de · Tel.: 02536 34600
www.beresa.de

KIPA INDUSTRIE- VERPACKUNGS GMBH

Von XS bis XXL: Transportkisten für jeden Bedarf

Ob Maschinen für die Industrie oder Konsumprodukte für Verbraucher: Im europäischen und globalen Gütertransport haben diese Waren eines gemeinsam: Sie finden in passenden Behältern aus Holz, auch bekannt als Transportkisten, den Weg zum Kunden. Worauf es ankommt, damit diese Kisten aus dem klimafreundlichen Rohstoff Holz sicher ans Ziel gelangen, erklärt der Bundesverband Holzpackmittel, Paletten, Exportverpackung (HPE).

In einer Zeit der Massenproduktion für eine weiter steigende Weltbevölkerung sind Unternehmen weltweit auf Handel und verlässlichen Gütertransport angewiesen. Das gilt nicht zuletzt für den Transport von Produktionsmitteln wie Mikroelektronik oder Groß-Maschinen. Die passende und sichere Hülle für Teile und ganze Maschinen kommt meist umweltfreundlich aus Holz daher. „So wie Tischlereien individuell Möbel fürs Wohnzimmer bauen, so fertigen unsere Firmen nach Kundenwunsch die richtigen Holzpackmittel, sei es für den regionalen Bedarf oder für den Weg über Landesgrenzen und Weltmeere“, sagt HPE-Geschäftsführer Marcus Kirschner und erklärt: „Nur durch exakte Maßarbeit passen die Kisten später wie angegossen zum Inhalt und überstehen auch die härtesten Strapazen auf oft langen Routen.“

Vom Motor fürs Kraftwerk bis zum Kunstwerk fürs Museum

Als Rohstoff für die Kisten dient Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. Den Maßen des jeweiligen Packstückes entsprechend, werden das Holz und die Holzwerkstoffe dann mit modernsten Maschinen in die richtige Größe und Form gebracht, damit nach dem Zusammenbau der Kiste zum Beispiel Anlagenteile für die Wasser- oder Stromversorgung oder auch empfindliche Kunstwerke fürs Museum sicher verpackt werden können. Weitere Schritte wie Hitzebehandlungen gemäß ISPM 15 Standard sind beim Export zu Zielen außerhalb Europas verpflichtend. Bei hohen Gewichten sind oft auch Schlosserarbeiten Teil der Produktion. Besonders wichtig ist die Kennzeichnung der Kisten mit international anerkannten Piktogrammen zu Schwerpunkten,





Anschlagpunkten für Kran- oder Staplerhandling oder zulässigem Temperaturbereich. Ebenso sind ggf. Feuchtigkeits-, Kipp- oder Stoßindikatoren anzubringen. Damit die Arbeit in der Lieferkette optimal vorangeht und die Ware sicher ans Ziel kommt. Kistentypen gibt es viele, Kisten können entweder zerlegt zum Kunden gebracht werden oder der Kunde liefert die zu verpackende Maschine zum Verpackungsbetrieb. „Von Kleinformaten bis Breakbulk, also zu Übergrößen, die auch nicht mehr in klassische Container passen, reicht das Spektrum, je nach Bedarf“. erläutert Kirschner die Vielfalt der Lösungen.

Vom Werkhof in die weite Welt

Auch das Innenleben der Kisten steht ganz im Dienst der Produkte. Diese sind oft asymmetrisch, rund, oval oder eckig. Daher ist eine passgenaue tragenden Innenkonstruktionen der Kiste sehr wichtig. Deshalb muss vorab geklärt werden, welche Belastungen und Anforderungen beim Transport bevorstehen und wo der Schwerpunkt liegt. Werden Kräne eingesetzt oder sind nur Gabelstapler im Einsatz? Geht es komplett auf der Straße zum Ziel, sind Schienen- oder Lufttransport vorgesehen oder steht ein Seetransport bevor? „Auch der häufig vorkommende kombinierte Transport auf verschiedenen Verkehrsträgern wie Straße und Schiene ist eine tägliche Herausforderung. Besondere Einbauten wie Luftkissenpolster oder schwingungs- und stoßdämmende Elemente schützen die hochwertigen Güter vor möglichen Transportschäden zu“, erklärt Kirschner. „Vollbremsungen oder Schlaglöcher auf der Straße, hoher Seegang oder Turbulenzen in der Luft sind dann kaum noch ein Problem.“

Entscheidend sind letztlich zwei Dinge: Die wertvollen Produkte müssen sicher verpackt an ihr Ziel kommen. Und alle, die dies entlang der Lieferkette sicherstellen, müssen auch sicher mit den Transportkisten arbeiten können. In OWL bietet die KIPA Industrie-Verpackungs GmbH den geforderten Service an.

/// **www.kipa.de**

Foto: HPE

GSF Internationale Spedition GmbH · 32130 Enger



Hagenstraße 18
32130 Enger

Telefon
05224 97580

info@gsf-enger.de

Spezialtransporte in Überbreite und Überhöhe
verbreiterbare Plan-LKW • Megatrailer
Teil- und Komplettladungen Deutschland- und Europaweit,
sowohl Import als auch Export
LKW mit Mitnahmestapler oder Hebebühne und Hubwagen

STILL GMBH

Sicher und produktiv mit STILL: Smarte Intralogistik inklusive funkbasiertem Sicherheitssystem und Fahrerassistenzsystem

Flexibilität, sichere Prozesse, eine zuverlässige Auslieferung der Waren – das waren die entscheidenden Anforderungen an das Logistiksystem im neuen Distributionszentrum der U. I. LAPP GmbH in Hannover. Planung, Installation und Inbetriebnahme übernahm der Intralogistikspezialist STILL. Teil der Ausstattung ist auch ein funkbasiertes Sicherheitssystem zur Kollisionsvermeidung.

In den vergangenen Jahren ist das Sortiment in den Distributionszentren der U. I. LAPP GmbH immer komplexer geworden. Das neue Logistikzentrum beherbergt beispielsweise vom Lichtwellenleiter mit einem Gewicht von lediglich ein paar Gramm bis hin zu sechs Tonnen schweren Kabeltrommeln eine Vielzahl unterschiedlichster Artikel. Für die Planung und Umsetzung der Logistik hat das Unternehmen sich daher für den Intralogistikspezialisten STILL entschieden – mit seinem breiten Portfolio an Flurförderzeugen und intralogistischen Lösungen, jahrzehntelanger Erfahrung und hoher Expertise der ideale Partner für dieses komplexe Projekt. Gemeinsam haben STILL und LAPP eine optimale Lösung zur Bewirtschaftung des neuen Distributionszentrums



Das AFC-System von STILL gleicht Bodenunebenheiten auf den Fahrspuren der Lasträder des MX-X Schmalgangstaplers in Echtzeit aus. Dabei wird ein Schwingungsaufkommen aktiv unterbunden.

Foto: LAPP GmbH/ STILL

ZUSAMMEN WACHSEN!



GLASLINE LOGISTIK WIRD TEIL DER SKYLINE GRUPPE

skyline express
worldwide logistics

Im Seelenkamp 23-25, Lage
Telefon: +49 5232 9997 00
www.skyline-express.de

entwickelt und installiert. Dabei unterstützen intelligente Fahrerassistenzsysteme die Abläufe und Prozesse – beispielsweise das smarte Assistenzsystem Active Floor Compensation, kurz AFC. Es erfasst Bodenunebenheiten auf den Fahrspuren der Lasträder der MX-X Schmalgangstapler von STILL und gleicht diese in Echtzeit aus. Der Fahrzeugrahmen bleibt immer in der Waagerechten, das Hubgerüst des MX-X stets in der Senkrechten. Im Gegensatz zu passiven Systemen, die nur dämpfen, wird ein Schwingungsaufkommen aktiv unterbunden, bevor es entstehen kann. Martin de Groot, LAPP Teamleiter Facility und Maintenance, unterstreicht: „Das AFC-System von STILL reagiert infolge schnellster Prozessoren auch bei maximal möglicher Fahrgeschwindigkeit verzögerungsfrei. Das hat die Auftragsvergabe mitentschieden. Denn wir konnten erhebliche Kosten für die aufwendige und teure Aufarbeitung des Hallenbodens einsparen."



Die Fahrzeuge wurden mit einem funkbasierten Assistenzsystem zum Kollisionsschutz ausgerüstet. Zusätzlich warnt das Warnzonenlicht vor herannahenden Fahrzeugen.

Mehr Sicherheit durch funkbasierten Kollisionsschutz

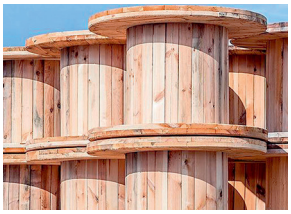
Je schneller und anspruchsvoller die Arbeitsabläufe, desto höher das Risiko für fehlerhafte Prozesse, welche zu Störungen und Unfällen führen können. STILL setzt daher auf ein ganzheitliches Sicherheitskonzept, um Unfallrisiken zu reduzieren und Sach- und Personenschäden zu verhindern. Dafür wurden zunächst die Prozessabläufe und die benötigten Flurförderzeuge im Logistikzentrum erfasst. Nach der Analyse wurden die Fahrzeuge mit dem funkbasierten Assistenzsystem zum Kollisionsschutz ausgerüstet. Dieser umfasst jeweils einen aktiven 360-Grad-Antennensatz mit passiven Elementen an Hallentoren und viel befahrenen Kreuzungen sowie ein Fahrer-Interface, das mit der Fahrzeugsteuerung kommuniziert. Das Assistenzsystem reduziert bei Gefahr in Echtzeit die Fahrzeuggeschwindigkeit, begrenzt den Hub und setzt akustische sowie visuelle Signale ab. Fährt ein Fahrzeug in eine Gefahrenzone, so erhält es unverzüglich alle Informationen für die Aktivierung der vordefinierten Sicherheitsfunktionen. Doch das System kann nicht nur die Leistung der Fahrzeuge an die Situation anpassen, sondern auch mit der Umgebung interagieren, etwa Hallentore automatisch öffnen oder die Raumbeleuchtung einschalten. „Dank der vielen durchdachten Funktionen schützt das Assistenzsystem von STILL Fahrzeuge und Fahrer, Fußgänger sowie unsere empfindliche Ware – und das auch ohne Sichtkontakt", so Martin de Groot.

Prozesssicherheit durch Rundum-Service

Dank des flächendeckenden Servicenetzes sind persönliche Ansprechpartner bei STILL jederzeit erreichbar und ein Techniker immer schnell vor Ort. „Unsere Servicetechniker erkennen mit geschultem Rundumblick sofort, wo und wie sich Sicherheit und Zustand der Fahrzeuge und der Lagereinrichtungen verbessern lassen", erklärt Patrick Laake, Regionaler Servicemanager von STILL. Das bestätigt auch Martin de Groot: „Bei einer Störung sind

KIPA
Kompetente Partner
für individuelle Lösungen


KIPA Industrie-Verpackungs GmbH · www.KIPA.de


KIPA Kisten + Paletten GmbH · www.KIPA-PALETTEN.de
Verpackung · Verpackungsmittel · Dienstleistungen

Fotos: LAPP GmbH/ STILL

die Standzeiten stets minimal. Falls ein Stapler ausfällt, kommt sofort ein Techniker und beseitigt die Störung sehr schnell.“ Technische Kompetenz, hohe Qualität und schnelle Verfügbarkeit der Ersatzteile garantieren einen reibungslosen Serviceablauf. Standardisierte, digitalgestützte Reparatur- und Wartungsprozesse reduzieren Ausfallzeiten auf ein Minimum.

Fazit

Eine reibungslose und schnelle interne Logistik ist der Schlüssel zum Erfolg. Die smarten Assistenzsysteme von STILL erhöhen den Automatisierungsgrad und sorgen für Sicherheit sowie ermüdungsfreies, ergonomisches Arbeiten. Kurze Lieferzeiten und individuelle Logistikleistungen verbunden mit höchsten Qualitätsansprüchen sind damit auch in Zukunft im neuen Logistikzentrum von LAPP gesichert. Das nachträglich installierte Fahrerassistenzsystem zum Kollisionsschutz vermeidet zudem Unfälle sowie Sach- und Personenschäden – für noch mehr Sicherheit, Effizienz und Produktivität.

/// **www.still.de**



Die funkbasierte Zonenerkennung unterstützt die Betriebssicherheit – etwa durch eine automatische Geschwindigkeitsreduzierung in bestimmten Bereichen oder die Öffnung von Toren bei Annäherung eines Fahrzeuges.



SKYLINE EXPRESS INTERNATIONAL GMBH

Auf eigener Achse – Skyline Express erwirbt Lkw-Flotte durch Beteiligung an Glasline Logistik

Logistiklösungen aus Lippe sind weltweit gefragt. Denn mit Skyline Express existiert hier ein überaus erfolgreiches mittelständisches Unternehmen, das ganzheitliche Logistikdienstleistungen vom Landtransport über den Luftverkehr bis zur Seefracht abwickelt.

Mit einer Beteiligung am Detmolder Transportunternehmen Glasline Logistik verfügt Skyline Express nun über einen eigenen Lkw-Fuhrpark. Dieser sorgt bei den Kunden für höhere Terminsicherheit, größere Flexibilität und mehr Unabhängigkeit.

Lieferengpässe, Fachkräftemangel, Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg: Der Logistiksektor muss ständig neue Herausforderungen meistern. Zugleich wachsen die Ansprüche der Kunden, die weltweit auf effiziente und hochwertige Logistiklösungen angewiesen sind. Ganzheitliche Logistikdienstleistungen sind daher heute gefragt, die alle Anforderungen vom Landtransport über den Luftverkehr bis zur Seefracht abdecken.

Das international tätige Logistikunternehmen Skyline Express International GmbH aus Lippe stellt angesichts dessen die Weichen auf Zukunft: Um sich unabhängiger von Kapazitätsengpässen im Straßengüterverkehr zu machen, verfügt Skyline Express mit der kürzlich vollzogenen Beteiligung am Detmolder Transportunternehmen Glasline Logistik nun über eine eigene Lkw-Flotte.



Lkw spielen wichtige Rolle in der Logistik

Im Güterverkehrsmix der Logistik spielt der Straßengüterverkehr nach wie vor eine wichtige Rolle: Er ist flexibel, vergleichsweise kostengünstig und erlaubt einen Tür-zu-Tür-Transport. Selbst wenn größere Distanzen per Schiene, per Schiff oder mit dem Flugzeug überwunden werden: Sowohl am Start als auch am Ziel einer Logistikkette kommt häufig der Lkw zum Einsatz, und das wird auch in Zukunft so sein.

„Bisher haben wir Straßentransporte über deutsche und internationale Partner koordiniert“, erklärt Volker Sim, Gründer und Geschäftsführer von Skyline Express. Das soll sich nun teil-weise ändern, denn: „Die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben weltweit und der Mangel an qualifizierten Fahrern und Frachtführern soll keinen Einfluss auf die Qualität unserer Transportdienstleistungen haben. Im Gegenteil: Wir wollen unseren Kunden noch individuellere Lösungen und eine echte Unabhängigkeit von externen Dienstleistern anbieten.“

Fotos: Skyline Express



Volker Sim, Gründer und Geschäftsführer von Skyline Express

Beide Unternehmen in der Region verwurzelt

Mit Glasline Logistik habe man nun ein Transportunternehmen als Partner gewonnen, das einerseits den eigenen hohen Ansprüchen gerecht werde und andererseits das Leistungsportfolio von Skyline Express optimal ergänze. Hinzu kommt die räumliche Nähe der beiden Unternehmen: „Lippe ist unsere Heimat und wird es auch in Zukunft bleiben“, sagt Volker Sim. „Umso mehr freut es mich, dass Glasline Logistik genau wie wir in der Region verwurzelt ist.“ 2020 in Detmold gegründet, hat sich Glasline Logistik auf den Transport von Glasbauteilen spezialisiert, hinzu kamen zwischenzeitlich die Tätigkeitsfelder Getränkelogistik und Baustoffbeschaffung. Der Fuhrpark des Unternehmens ist durchweg modern. Er umfasst 15 Zugmaschinen und 18 Sattelauflieger. 80 Prozent der Fahrzeuge sind mit mobilen Mitnahmestaplern für autarke Ladevorgänge ausgerüstet. Die neue Lkw-Flotte soll künftig Aufgaben wie die Distribution in Ostwestfalen-Lippe und die Langgutabwicklung übernehmen.

Aus Glasline Logistik wird Skyline Logistik

Auch Glasline Logistik begrüßt die neue Partnerschaft: „Skyline Express ist weit über die Region hinaus hervorragend vernetzt“, betont Ingo Schultheis-Gold, operativer Geschäftsführer des Unternehmens. Die Beteiligung durch Skyline Express sei deshalb aus wirtschaftlicher Sicht auch langfristig sinnvoll, denn Herausforderungen wie den Fachkräftemangel könne man nur gemeinsam bewältigen. Künftig agiert das Unternehmen unter der Firmierung Skyline Logistik GmbH, Sitz der Gesellschaft ist weiterhin Detmold. „Mit der Beteiligung durch Skyline und der Umfirmierung gehen wir einen wichtigen Schritt in eine gemeinsame Zukunft“, ist Ingo Schultheis-Gold über-zeugt. „Unser junges Team freut sich darauf, Teil der Skyline-Familie zu werden und mit ihr gemeinsam zu wachsen.“

/// **www.skyline-express.de**



ABBRUCHUNTERNEHMEN

Hagedorn Unternehmensgruppe
Werner-von-Siemens-Str. 18 33334 Gütersloh
+49 5241 50051 -0 +49 5241 50051 -115
info@ug-hagedorn.de
www.ug-hagedorn.de

ANLAGENBAU

Wieneke-Anlagenbau und Verfahrenstechnik GmbH
Groppendiek 6 33014 Bad Driburg
+49 5253 9848 -0 +49 5253 9848 -98
info@wieneke.de
www.wieneke.de

AUTOHÄUSER

BERESA

Beresa GmbH & Co. KG
Blumenhaller Weg 155 49078 Osnabrück
+49 541 9411 -0
info@beresa.de
www.beresa.de

AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

RK ROSE+KRIEGER
A Phoenix Mecano Company

RK Rose + Krieger GmbH Verbindungs- und Positioniersysteme
Potsdamer Str. 9 32423 Minden
+49 571 9335 -0 +49 571 9335 -119
info@rk-online.de
www.rk-rose-krieger.com

AZUBI-VERMITTLUNG

AUBI-plus GmbH
Weidehorst 116 32609 Hüllhorst
+49 5744 5070 -12 +49 5744 5070 -25
info@aubi-plus.de
www.aubi-plus.de
www.best-place-to-learn.de
www.deutsches-ausbildungsforum.de

BLECH- & FÖRDERTECHNIK

ProDEKon Blechtechnik
Carl-Borgward-Straße 12 33335 Gütersloh
+49 5241 21149 -0 +49 5241 21149 -49
info@prodekon-blechtechnik.de
www.prodekon-blechtechnik.de

ELEKTROGROSSHANDEL

HARDY SCHMITZ

Hardy Schmitz GmbH
Am Stadtwalde 12 48432 Rheine
+49 5971 999 -0 +49 5971 999 -259
info@hardy-schmitz.de
www.hardy-schmitz.de

ENGINEERING-SPEZIALISTEN

femto engineering

Femto Engineering GmbH
Mendelstraße 11 48149 Münster
+49 251 980243 -0
contact@femto-engineering.de
www.femto-engineering.de

ETIKETTEN UND DRUCKSYSTEME

MARSCHALL Seit 1924 Etiketten + Drucksysteme

MARSCHALL GmbH & Co. KG
Hebbelstr. 2-4 32457 Porta Westfalica
+49 5731 7644 -0 +49 5731 7644 -111
info@marschall-pw.de
www.marschall-pw.de

EVENT- UND KONGRESSLOCATIONS

Kultur Räume Gütersloh -Stadthalle und Theater-
Friedrichstr. 10 33330 Gütersloh
+49 5241 864 -244 +49 5241 864 -220
info@kultur-räume-gt.de
www.kultur-räume-gt.de

FINANZINSTITUTE

Sparkasse
www.sparkasse.de/unternehmen

FMB-MESSE

Strenge GmbH & Co. KG
Nordhorner Str. 35-45 33335 Gütersloh
+49 5241 7402 -0 +49 5241 7402 -190
info@strenge.de
www.strenge.de

FÖRDERTECHNIK

HaRo Anlagen- und Fördertechnik GmbH
Industriestraße 30 59602 Rüthen
+49 2952 817 -0 +49 2952 817 -30
info@haro-gruppe.de
www.haro-gruppe.de

INDUSTRIEBAU

HMS Industriebau GmbH
Wülferheide 10 32107 Bad Salzuflen
+49 5222 94499 -0 +49 5222 94499 -22
info@hms-industriebau.de
www.hms-industriebau.de

Maaß Industriebau GmbH
Richthofenstr. 107 32756 Detmold
+49 5231 91025 -0 +49 5231 91025 -20
info@maass-industriebau.de
www.maass-industriebau.de

RRR Stahl- und Gewerbebau GmbH
Im Seelenkamp 15 32791 Lage
+49 5232 97989 -0 +49 5232 97989 -70
info@rrr-bau.de
www.rrr-bau.de

INTRALOGISTIK

STILL GmbH Hauptniederlassung
Wiesenauer Straße 6 30179 Hannover
+49 40 7339 -0
info@still.de
www.still.de

KUNSTSTOFF

DK Kunststoff-Service GmbH
Am Lenkwerk 9 33609 Bielefeld
+49 521 520445 -0 +49 521 520445 -33
dk@dk-kunststoffe.de
www.dk-kunststoffe.de

KUNSTSTOFFHALBZEUGE

Findeis Kunststoffe-eine Marke der Gebr. Dolle GmbH
Elsestr. 210 32278 Kirchlengern
+49 5223 9963 -0 +49 5223 9963 -99
vertrieb@findeis.de
www.findeis.de

LASER / MASCHINENBAU

Systemtechnik Hölzer GmbH
Westerbachstraße 4 61476 Kronberg
+49 6173 9249 -0
vertrieb@hoelzer.de
https://hoelzer.de

LEITERN

Leitern-Kesting GmbH
Horstweg 59 32657 Lemgo
+49 5261 88092 +49 5261 88591
info@leitern-kesting.de
www.leitern-kesting.de

MASCHINEN UND ANLAGENBAU -> METALLBE- & VERARBEITUNG

TZT Wilbring GmbH
Solmsstr. 77-81 48683 Ahaus
+49 2561 9822 -0 +49 2561 98 -2218
info@tzt.de
www.tzt.de

MASCHINENBAU

IMA Schelling Deutschland GmbH
Industriestraße 3 32312 Lübbecke
+49 5741 331 -0 +49 5741 4201
info@imaschelling.com
www.imaschelling.com

HARTING Technologiegruppe
Marienwerderstr. 3 32339 Espelkamp
+49 5772 47 -0 +49 5772 47 -400
info@harting.com
www.harting.com

MASCHINEN-UND ANLAGENBAU

Horstkemper Maschinenbau GmbH
Löfkenfeld 65 33397 Rietberg
+49 2944 9702 -0 +49 2944 9702 -33
info@horstkemper.de
www.horstkemper.de

MESSEN & KONGRESSE

A2 Forum Management GmbH
Gütersloher Str. 100 33378 Rheda-Wiedenbrück
+49 5242 969 -0 +49 5242 969 -102
info@a2-forum.de
www.a2-forum.de

METALLTECHNIK

PETERS Maschinenbau GmbH & Co. KG
Max-Planck-Str. 13 49767 Twist-Rühlerfeld
+49 5936 91891 -0 +49 5936 91891 -20
info@maschinenbau-peters.de
www.maschinenbau-peters.de

PALETTEN UND HOLZVERPACKUNGEN

Rehm GmbH & Co. KG Paletten & Holzverpackungen
Maßbrucher Weg 9 32657 Lemgo-Voßheide
+49 5261 92109 -71 +49 5261 92109 -76
info@rehm-paletten.de
www.rehm-paletten.de

QUALITÄTSSICHERUNG

BOBE Industrie-Elektronik
Sylbacher Str. 3 32791 Lage
+49 5232 95108 -0 +49 5232 64494
info@bobe-i-e.de
www.bobe-i-e.de

RECHTSANWÄLTE

Klein, Greve, Dietrich Rechtsanwälte
Detmolder Str. 10 33604 Bielefeld
+49 521 96468 -0 +49 521 96468 -60
info@kgd-anwalt.de
www.kgd-anwalt.de

SPEDITIONEN

Raben Trans European Germany GmbH
Lupinenweg 11 33334 Gütersloh
+49 5241 9400 -0
sales.guetersloh@raben-group.com
www.raben-group.com

TECHNISCHER GROSSHANDEL

Kahmann & Ellerbrock GmbH & Co KG
Am Niedermeyers Feld 3 33719 Bielefeld
+49 521 309 -100 +49 521 309-200
info@ke.de
www.kahmann-ellerbrock.de

Jetzt Firmenkontakte ab 72,- EUR buchen!

Kontakt: 05231/98100-0 oder info@wirtschaft-regional.net

TELEKOMMUNIKATION

osnatel - eine Marke der EWE TEL GmbH
Luisenstraße 16 49074 Osnabrück
+49 800 4334331
business@osnatel.de
www.osnatel.de/business

Deutsche Glasfaser Business
Am Kuhm 31 46325 Borken
+49 800 281281 -2
business@deutsche-glasfaser.de
www.deutsche-glasfaser.de/business

VERPACKUNG

KIPA Industrie-Verpackungs GmbH Zentrale Bielefeld
Friedrich-Hagemann-Str. 7 33719 Bielefeld
+49 521 92858 -0 +49 521 92858 -50
bielefeld@kipa.de
www.kipa.de

WELTWEITE LUFT- UND SEEFRACHT

Skyline Express International GmbH
Im Seelenkamp 23-25 32791 Lage
+49 5232 9997 -00 +49 5232 9997 -159
info@skyline-express.de
www.skyline-express.de

femto engineering

VDMA

TÜV ISO 9001

Expertise in numerischen Simulationen

Finite Elemente Methode (FEM)
Computational Fluid Dynamics (CFD)
Systemsimulationen (MBSE)

Nächste Messe

Messe Precisiebeurs
's-Hertogenbosch NL
15 - 16 November 2023

Scannen Sie mich!



High-Tech | Aerospace | Maschinenbau | Erneuerbare Energien | Maritim | Automobil

strenge

NATÜRLICH VERPACKEN

VERPACKEN
REINIGEN
HEBEN & ZURREN
ARBEITSSCHUTZ



Besuchen Sie uns auf der FMB, 8.-10.11.2023
Halle 20 | Stand D9

Mit ökologischen Produkten von Strenge: www.strenge.de

Strenge GmbH & Co. KG | Nordhorner Str. 35-45 | 33335 Gütersloh | **info@strenge.de** | Tel: **(0 52 41) 74 02-0** | Fax: (0 52 41) 74 02-190